



Konzernabschluss

- 153 Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung
- 153 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 154 Konzern-Bilanz
- 155 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 156 Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung
- 158 Konzernanhang

Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	2021	2020
Umsatzerlöse	3	11.060	8.567
Umsatzkosten	3	- 6.800	- 5.791
Bruttoergebnis vom Umsatz		4.260	2.776
Forschungs- und Entwicklungskosten	3	- 1.448	- 1.113
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	3	- 1.354	- 1.042
Sonstige betriebliche Erträge		64	76
Sonstige betriebliche Aufwendungen		- 52	- 116
Betriebsergebnis		1.470	581
Finanzerträge	3	22	29
Finanzaufwendungen	3	- 182	- 177
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	4	9	- 9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		1.319	424
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	- 144	- 52
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten		1.175	372
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	- 6	- 4
Ergebnis nach Steuern		1.169	368
Davon entfallen auf:			
Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG		1.169	368
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – unverwässert: ¹			
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	0,88	0,26
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – unverwässert	7	- 0,01	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert	7	0,87	0,26
Ergebnis je Aktie (in Euro), zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – verwässert: ¹			
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	0,88	0,26
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten – verwässert	7	- 0,01	-
Ergebnis je Aktie (in Euro) – verwässert	7	0,87	0,26

¹ Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	2021	2020
	19		
Ergebnis nach Steuern		1.169	368
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen		128	21
Summe der Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und-Verlustrechnung umgegliedert werden		128	21
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen		90	- 543
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Sicherungsgeschäften		64	- 213
Kosten der Absicherung		-	42
Summe der Posten, die zukünftig in die Gewinn- und-Verlustrechnung umgegliedert werden können		154	- 714
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		282	- 693
Gesamtergebnis nach Steuern		1.451	- 325
Davon entfallen auf:			
Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG		1.451	- 325

Konzern-Bilanz

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	30. Septem- ber 2021	30. Septem- ber 2020
AKTIVA			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.749	1.851
Finanzinvestments	8	2.173	1.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	1.483	1.196
Vorräte	10	2.181	2.052
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	5	57	77
Vertragsvermögenswerte		82	97
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	11	518	530
Zur Veräußerung stehende Vermögenswerte		9	–
Summe kurzfristige Vermögenswerte		8.252	7.179
Sachanlagen	12	4.443	4.110
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	5.962	5.897
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	12	3.349	3.621
Nutzungsrechte	14	336	286
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	71	87
Langfristige Ertragsteuerforderungen	5	1	1
Aktive latente Steuern	5	695	627
Sonstige langfristige Vermögenswerte	26	225	191
Summe langfristige Vermögenswerte		15.082	14.820
Summe Aktiva		23.334	21.999

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	30. Septem- ber 2021	30. Septem- ber 2020
PASSIVA			
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	15	833	505
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		1.569	1.160
Kurzfristige Rückstellungen	16	815	436
Kurzfristige Ertragsteuerverbindlichkeiten	5	288	340
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	14	66	59
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	17	872	950
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		4.443	3.450
Langfristige Finanzschulden	15	5.752	6.528
Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	18	617	739
Passive latente Steuern	5	324	293
Sonstige langfristige Rückstellungen	16	319	313
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	14	265	235
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	26	213	222
Summe langfristige Verbindlichkeiten		7.490	8.330
Summe Verbindlichkeiten		11.933	11.780
Eigenkapital:	19		
Grundkapital		2.612	2.612
Kapitalrücklage		6.513	6.462
Gewinnrücklage		1.407	435
Andere Rücklagen		– 306	– 460
Eigene Aktien		– 28	– 33
Hybridkapital		1.203	1.203
Summe Eigenkapital		11.401	10.219
Summe Passiva		23.334	21.999

Konzern-Kapitalflussrechnung

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	2021	2020
	25		
Ergebnis nach Steuern		1.169	368
Zuzüglich: Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		6	4
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses nach Steuern auf Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Planmäßige Abschreibungen	12	1.513	1.260
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	144	52
Zinsergebnis	3	150	101
Gewinne aus dem Abgang von Sachanlagen		-5	-22
Erhaltene Dividenden	4	4	2
Wertminderungen/-aufholungen	12, 13, 28	12	12
Sonstiges nicht zahlungswirksames Ergebnis		5	56
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	-279	46
Veränderung der Vorräte	10	-121	124
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		407	-71
Veränderung der Rückstellungen	16	372	65
Veränderung der sonstigen Vermögenswerte und sonstigen Verbindlichkeiten		11	-
Erhaltene Zinsen	3	3	17
Gezahlte Zinsen	3	-148	-129
Gezahlte Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5	-180	-68
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		3.063	1.817
Mittelzufluss (-abfluss) aus laufender Geschäftstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		2	-6
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit		3.065	1.811

€ in Millionen	Konzern- anhang Nr.	2021	2020
Auszahlungen für Finanzinvestments	8	-4.275	-6.045
Einzahlungen aus Finanzinvestments	8	3.480	7.417
Akquisitionen von Geschäftseinheiten, abzüglich übernommener Zahlungsmittel		-19	-7.433
Einzahlungen aus dem Verkauf von Geschäftsaktivitäten und Anteilen an Tochtergesellschaften, abzüglich abgegangener Zahlungsmittel		13	-1
Investitionen in nahestehende Unternehmen		-	-44
Auszahlungen für sonstige immaterielle Vermögenswerte und sonstige Vermögenswerte	12	-229	-184
Auszahlungen für Sachanlagen	12	-1.268	-915
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und sonstigen Vermögenswerten		14	33
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		-2.284	-7.172
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	-
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit		-2.284	-7.172
Veränderung der finanziellen Forderungen und Verbindlichkeiten von nahestehenden Unternehmen	24	2	-
Erhöhung langfristiger Finanzschulden	15	1.084	9.815
Rückzahlungen langfristiger Finanzschulden	15	-1.570	-5.372
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	14	-76	-63
Einzahlungen aus finanzierungsbezogenen Derivaten	3	-	25
Einzahlungen aus Ausgabe von Aktien	19	-	1.043
Auszahlungen aus der Veränderung von Minderheiten		-	-2
Dividendenzahlungen	19	-286	-336
Einzahlungen aus Hybridkapital	19	-	1.184
Auszahlungen an Hybridkapitalinvestoren	19	-39	-20
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus fortgeführten Aktivitäten		-885	6.274
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit aus nicht fortgeführten Aktivitäten		-	-
Mittelzufluss (-abfluss) aus der Finanzierungstätigkeit		-885	6.274
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-104	913
Währungsumrechnungseffekte auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		2	-83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang		1.851	1.021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende		1.749	1.851

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für das am 30. September 2020 endende Geschäftsjahr

	Konzern- anhang Nr.	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Andere Rücklagen			Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionär*innen der Infineon Technologies AG	Eigenkapital der Hybrid- kapital- investoren	Summe Eigenkapital
€ in Millionen					Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Sicherungs- geschäfte	Kosten der Absicherung				
Stand zum 1. Oktober 2019		2.501	5.494	421	144	152	- 42	- 37	8.633	-	8.633
Gesamtergebnis nach Steuern											
Ergebnis nach Steuern		-	-	329	-	-	-	-	329	39	368
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	21	- 543	- 213	42	-	- 693	-	- 693
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	350	- 543	- 213	42	-	- 364	39	- 325
Transaktionen mit Aktionär*innen											
Einzahlungen und Ausschüttungen											
Kapitalerhöhung	19	110	934	-	-	-	-	-	1.044	-	1.044
Dividenden	19	-	-	- 336	-	-	-	-	- 336	-	- 336
Aktienbasierte Vergütung	21	-	11	-	-	-	-	-	11	-	11
Ausübung von Aktienoptionen	19	1	1	-	-	-	-	-	2	-	2
Veräußerung (Erwerb) eigener Aktien	19	-	-	-	-	-	-	4	4	-	4
Sonstige Einzahlungen und Ausschüttungen	19	-	22	-	-	-	-	-	22	-	22
Gesamte Einzahlungen und Ausschüttungen		111	968	- 336	-	-	-	4	747	-	747
Gesamte Transaktionen mit Aktionär*innen		111	968	- 336	-	-	-	4	747	-	747
Transaktionen mit Hybridkapitalinvestoren											
Begebung Hybridkapital	19	-	-	-	-	-	-	-	-	1.184	1.184
Zahlungen an Hybridkapitalinvestoren	19	-	-	-	-	-	-	-	-	- 20	- 20
Gesamte Transaktionen mit Hybridkapitalinvestoren		-	-	-	-	-	-	-	-	1.164	1.164
Stand zum 30. September 2020		2.612	6.462	435	- 399	- 61	-	- 33	9.016	1.203	10.219

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für das am 30. September 2021 endende Geschäftsjahr

	Konzern- anhang Nr.	Grund- kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Andere Rücklagen			Eigene Aktien	Eigenkapital der Aktionär*innen der Infineon Technologies AG	Eigenkapital der Hybrid- kapital- investoren	Summe Eigenkapital
€ in Millionen					Fremd- währungs- umrechnungs- differenzen	Sicherungs- geschäfte	Kosten der Absicherung				
Stand zum 1. Oktober 2020		2.612	6.462	435	- 399	- 61	-	- 33	9.016	1.203	10.219
Gesamtergebnis nach Steuern											
Ergebnis nach Steuern		-	-	1.130	-	-	-	-	1.130	39	1.169
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-	-	128	90	64	-	-	282	-	282
Gesamtergebnis nach Steuern		-	-	1.258	90	64	-	-	1.412	39	1.451
Transaktionen mit Aktionär*innen											
Einzahlungen und Ausschüttungen											
Dividenden	19	-	-	- 286	-	-	-	-	- 286	-	- 286
Aktienbasierte Vergütung	21	-	24	-	-	-	-	-	24	-	24
Veräußerung (Erwerb) eigener Aktien	19	-	-	-	-	-	-	5	5	-	5
Sonstige Einzahlungen und Ausschüttungen	19	-	27	-	-	-	-	-	27	-	27
Gesamte Einzahlungen und Ausschüttungen		-	51	- 286	-	-	-	5	- 230	-	- 230
Gesamte Transaktionen mit Aktionär*innen		-	51	- 286	-	-	-	5	- 230	-	- 230
Transaktionen mit Hybridkapitalinvestoren											
Zahlungen an Hybridkapitalinvestoren	19	-	-	-	-	-	-	-	-	- 39	- 39
Gesamte Transaktionen mit Hybridkapitalinvestoren		-	-	-	-	-	-	-	-	- 39	- 39
Stand zum 30. September 2021		2.612	6.513	1.407	- 309	3	-	- 28	10.198	1.203	11.401

Konzernanhang

Der Infineon-Konzern („Infineon“), bestehend aus der Infineon Technologies AG (nachstehend auch „die Gesellschaft“) und deren direkten und indirekten Tochtergesellschaften, entwirft, entwickelt, fertigt und vermarktet ein breites Spektrum an Halbleiterprodukten und damit verbundene Systemlösungen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt auf Anwendungen der Automobilelektronik, Industrieelektronik, Unterhaltungs- und Haushaltselektronik, Informations- und Kommunikationsinfrastruktur sowie auf hardwarebasierter Sicherheit. Das Produktspektrum umfasst Standard-, anwendungsspezifische und kundenspezifische Komponenten sowie Systemlösungen für Leistungs-, Digital-, Analog-, Hochfrequenz- und Mixed-Signal-Anwendungen. Forschungs- und Entwicklungsstandorte, Fertigungsstätten, Beteiligungen und Kunden befinden sich hauptsächlich in Europa, Asien und Nordamerika.

Die Infineon Technologies AG ist eine börsennotierte Gesellschaft nach deutschem Recht und Mutterunternehmen des Infineon-Konzerns. Sie hat ihren Firmensitz Am Campeon 1 – 15, 85579 Neubiberg (Deutschland), und ist im Handelsregister des Amtsgerichts München (Deutschland) unter der Registernummer HRB 126492 eingetragen.

1 Grundlagen des Konzernabschlusses

Der von der Infineon Technologies AG als oberstes Mutterunternehmen aufgestellte Konzernabschluss zum 30. September 2021 wurde gemäß den vom International Accounting Standards Board („IASB“) erlassenen International Financial Reporting Standards („IFRS“) und den diesbezüglichen Interpretationen, die zum 30. September 2021 anzuwenden waren, soweit die IFRS und Interpretationen von der Europäischen Union („EU“) übernommen worden sind, sowie den ergänzend nach § 315e Abs. 1 des Handelsgesetzbuchs („HGB“) anzuwendenden Vorschriften erstellt. Die vorgenannten Standards wurden vollständig erfüllt.

Die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren gegliedert.

Das Geschäftsjahr von Infineon und der Gesellschaft endet jeweils zum 30. September eines Jahres.

Die Konzernberichtswährung lautet auf Euro („€“).

Abweichungen von Betragsangaben untereinander sind aufgrund von Rundungen möglich.

Am 25. November 2021 hat der Vorstand der Gesellschaft den Konzernabschluss aufgestellt.

Erstmals angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende Standards geändert beziehungsweise neu verabschiedet, die verpflichtend im Konzernabschluss zum 30. September 2021 anzuwenden sind:

Standard/Änderung/Interpretation		Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkung auf Infineon
IAS 1 und IAS 8	Definition von Wesentlichkeit (Änderungen an IAS 1 und IAS 8)	1. Januar 2020	keine
IFRS 3	Definition eines Geschäftsbetriebs (Änderungen an IFRS 3)	1. Januar 2020	keine
IFRS 16	COVID-19-bezogene Mietkonzessionen (Änderung an IFRS 16)	1. Juni 2020	unwesentlich
	Interest Rate Benchmark Reform (Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7) – Phase 1	1. Januar 2020	keine
	Überarbeitung des Rahmenkonzepts und Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	1. Januar 2020	keine

Erlassene, noch nicht angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Das IASB hat folgende, aus heutiger Sicht für Infineon grundsätzlich relevante, neue beziehungsweise geänderte Standards verabschiedet. Da diese Standards jedoch noch nicht verpflichtend anzuwenden sind beziehungsweise eine Übernahme durch die EU noch aussteht, wurden sie im Konzernabschluss zum 30. September 2021 nicht angewendet. Die neuen Standards beziehungsweise Änderungen von bestehenden Standards sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem jeweiligen Zeitpunkt des Inkrafttretens beginnen. Eine vorzeitige Anwendung erfolgt für gewöhnlich nicht, auch wenn einzelne Standards dies zulassen.

Standard/Änderung/Interpretation	Zeitpunkt des Inkrafttretens	Auswirkung auf Infineon
IAS 16 Sachanlagen – Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung (Änderungen an IAS 16)	1. Januar 2022	keine
IAS 1 Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristige (Änderungen an IAS 1)	1. Januar 2023	keine
IFRS 3 Verweise auf das Rahmenkonzept	1. Januar 2022	keine
IAS 37 Belastende Verträge – Kosten für die Erfüllung eines Vertrags (Änderungen an IAS 37)	1. Januar 2022	unwesentlich
IFRS 17 Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	1. Januar 2023	keine
IFRS 4 Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9 (Änderungen an IFRS 4)	1. Januar 2021	keine
Interest Rate Benchmark Reform (Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16) – Phase 2	1. Januar 2021	keine
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018 – 2020)	1. Januar 2022	keine
IAS 12 Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen (Änderungen an IAS 12)	1. Januar 2023	keine
IAS 1 Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Änderungen an IAS 1 und am IFRS-Leitliniendokument 2)	1. Januar 2023	unwesentlich
IAS 8 Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen (Änderungen an IAS 8)	1. Januar 2023	keine
IFRS 16 Auf die Coronavirus-Pandemie bezogene Mietkonzessionen (Änderung an IFRS 16) – Verlängerung	1. April 2021	unwesentlich

2 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Konsolidierungskreis

Der vorliegende Konzernabschluss umfasst auf konsolidierter Basis die Einzelabschlüsse der Infineon Technologies AG und ihrer direkten und indirekten Tochtergesellschaften. Als Tochtergesellschaft gilt ein Unternehmen, das von der Infineon Technologies AG unmittelbar oder mittelbar beherrscht wird.

Beherrschung liegt vor, wenn Infineon variablen Rückflüssen aus seinem Engagement bei dem Beteiligungsunternehmen ausgesetzt ist oder Rechte auf solche hat und die Fähigkeit besitzt, diese Rückflüsse mittels seiner Verfügungsgewalt über das Beteiligungsunternehmen zu beeinflussen. Verfügungsgewalt bedeutet, dass Infineon über bestehende Rechte verfügt, die Infineon ermöglichen, die relevanten Aktivitäten des Beteiligungsunternehmens zu steuern, also die Aktivitäten, die im Wesentlichen die vorgenannten Rückflüsse bestimmen.

Ein Unternehmen wird ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, ab dem der Konzern Beherrschung erlangt. Im Rahmen der Erstkonsolidierung werden die erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Schulden grundsätzlich mit dem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt angesetzt. Ein Unterschiedsbetrag zwischen der übertragenen Gegenleistung (Kaufpreis) und dem anteiligen beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird, falls aktivisch, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen oder, falls passivisch, nach erneuter Prüfung erfolgswirksam vereinnahmt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätzen erstellt.

Die bilanziellen Effekte konzerninterner Transaktionen sowie Gewinne und Verluste aus konzerninternen Geschäftsbeziehungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Eine Aufstellung der Tochtergesellschaften der Infineon Technologies AG ist im Konzernanhang Nr. 29 enthalten. [S. 225 ff.](#)

Sofern keine Beherrschung über das Beteiligungsunternehmen vorliegt, es sich bei dem Beteiligungsunternehmen jedoch um ein Gemeinschaftsunternehmen oder ein assoziiertes Unternehmen handelt, werden diese nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen (siehe Konzernanhang Nr. 4, [S. 173](#)). Bei objektiven Anzeichen einer Wertminderung wird für den Buchwert einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung ein Werthaltigkeitstest durchgeführt. Sofern der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet, erfolgt die Erfassung eines Wertminderungsaufwands (Finanzergebnis).

Funktionale Währung und Währungsumrechnung

Die funktionale Währung der Infineon Technologies AG ist der Euro.

Fremdwährungstransaktionen werden von Konzernunternehmen mit dem am Tag des Geschäftsvorfalles geltenden Wechselkurs in deren funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu dem am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden Stichtagskurs umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus der Währungsumrechnung von Fremdwährungstransaktionen werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

Die Vermögenswerte und Schulden von Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden mit dem Stichtagskurs zum Ende des Berichtszeitraums in Euro umgerechnet. Erträge und Aufwendungen dieser Gesellschaften werden mit dem durchschnittlichen Wechselkurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sämtliche aus der Konsolidierung resultierenden Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral verrechnet und innerhalb des Eigenkapitals als „Andere Rücklagen“ ausgewiesen.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der folgenden Tabelle können die wichtigsten Bewertungsgrundsätze bei der Erstellung des Konzernabschlusses entnommen werden:

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
AKTIVA	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Finanzinvestments	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Unbedingter Anspruch auf Erhalt der Gegenleistung/Fortgeführte Anschaffungskosten
Vorräte	Niedrigerer Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert
Vertragsvermögenswerte	Anspruch auf Gegenleistung/Wertminderung nach IFRS 9
Sachanlagen	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Geschäfts- oder Firmenwerte	Impairment-only-Ansatz
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungs- oder Herstellungskosten
Nutzungsrechte	Fortgeführte Anschaffungskosten
Sonstige Vermögenswerte (kurz- und langfristig):	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte:	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Designierte Sicherungsinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Übrige sonstige Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten

Bilanzposten	Bewertungsgrundsatz
PASSIVA	
Finanzschulden (kurz- und langfristig)	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Rückstellungen:	
Pensionen	Methode der laufenden Einmalprämien
Sonstige Rückstellungen (kurz- und langfristig)	Erfüllungsbetrag
Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig)	Fortgeführter Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen
Sonstige Verbindlichkeiten (kurz- und langfristig):	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten:	
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert
Designierte Sicherungsinstrumente	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert
Andere finanzielle Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	Beizulegender Zeitwert/Fortgeführte Anschaffungskosten
Eigene Aktien	Anschaffungskosten
Hybridanleihen	Anschaffungskosten

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Als Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden Bargeld sowie alle Finanzmittel mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten zum Erwerbszeitpunkt ausgewiesen. Zahlungsmitteläquivalente enthalten teilweise Investitionen in Geldmarktfonds. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten beziehungsweise erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert.

Finanzinstrumente

Die Zugangsbewertung von Finanzinstrumenten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert. Die dem Erwerb oder der Emission von Finanzinstrumenten direkt zurechenbaren Transaktionskosten gehen nur in den Buchwert ein, soweit die Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit dem Betrag aktiviert, auf dessen Zahlung Infineon ein unbedingtes Recht besitzt. Mit Ausnahme von Sachverhalten, die eine teilweise Erstattung des Kaufpreises an den Kunden nach sich ziehen, entspricht dies dem nach IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis. Die Folge-

bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Käufe und Verkäufe von finanziellen Vermögenswerten werden am Erfüllungstag bilanziert.

Finanzielle Vermögenswerte werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus der Investition ausgelaufen sind oder übertragen wurden und Infineon alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum des finanziellen Vermögenswerts verbunden sind, übertragen hat. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt sind, das heißt, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Finanzielle Vermögenswerte

› Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert. Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsströme der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell von Infineon zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab.

Das Geschäftsmodell von Infineon zur Steuerung von Portfolien der finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte steuert, um Zahlungsströme zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Zahlungsströme durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Damit ein finanzieller Vermögenswert in Form eines Schuldinstruments als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Zahlungsströme ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen. Diese Beurteilung wird als Zahlungsstrombedingungs- oder SPPI-Test („solely payments of principal and interest“-Test) bezeichnet und auf der Ebene des einzelnen Finanzinstruments durchgeführt.

Auf Grundlage dessen finden bei Infineon für finanzielle Vermögenswerte folgende Bewertungskategorien Anwendung:

Finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, umfassen sämtliche Vermögenswerte, deren vertragliche Bestimmungen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsströmen führen, die ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen, sofern diese Vermögenswerte mit der Absicht gehalten werden, die über ihre jeweilige Laufzeit erwarteten vertraglichen Zahlungsströme zu vereinnahmen. In Folgeperioden werden finanzielle Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet. Zinserträge, Währungsgewinne und -verluste, Wertminderungen sowie Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung solcher finanziellen Vermögenswerte werden erfolgswirksam erfasst.

Infineon hielt zum Bilanzstichtag keine finanziellen Vermögenswerte, die zur Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsströme und zur Veräußerung bestimmt waren, sodass keine Zuordnung von finanziellen Vermögenswerten in Form von Schuldinstrumenten in die Kategorie „Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert“ erfolgte.

Finanzielle Vermögenswerte in Form von Schuldinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, umfassen bei Infineon sämtliche finanzielle Vermögenswerte, deren Zahlungsströme nicht ausschließlich Zins- und Tilgungszahlungen darstellen.

Finanzielle Vermögenswerte in Form von Eigenkapitalinstrumenten werden bei Infineon einheitlich erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Nettogewinne und -verluste, einschließlich Zins- und Dividendenerträgen, aus finanziellen Vermögenswerten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (Schuld- und Eigenkapitalinstrumente), werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Zu den finanziellen Vermögenswerten zählen des Weiteren „Designierte Sicherungsinstrumente (Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen)“.

› Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Infineon bestimmt bei finanziellen Vermögenswerten in Form von Schuldinstrumenten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten oder ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste. Grundsätzlich erfolgt die Ermittlung der zukünftig zu erwartenden Kreditverluste durch Multiplikation der Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) mit dem Buchwert des finanziellen Vermögenswerts (Exposure at Default) und der erwarteten Schadenquote (Loss Given Default).

Infineon ermittelt Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste hauptsächlich für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Finanzinvestments, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte. Die erwarteten Kreditverluste werden zum jeweiligen Bilanzstichtag angepasst, um Änderungen im Kreditrisiko seit der erstmaligen Erfassung des jeweiligen Instruments zu berücksichtigen.

Für die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Finanzinvestments, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, ermittelt Infineon gemäß dem allgemeinen Ansatz Kreditverluste, die in den nächsten zwölf Monaten (Zwölf-Monats-Kreditverluste) erwartet werden. Wegen ihrer kurzfristigen Fälligkeit entspricht dies den erwarteten Kreditverlusten über die Gesamtlaufzeit. Infineon stuft das Kreditrisiko für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente und Finanzinvestments als gering ein. Infineon geht davon aus, dass ein finanzieller Vermögenswert ein geringes Kreditrisiko aufweist, wenn er über ein Investment-Grade-Rating oder ein internes, einem Investment-Grade-Rating entsprechendes Rating verfügt. Um zu beurteilen, ob ein signifikanter Anstieg des Kreditrisikos seit dem erstmaligen Ansatz vorliegt, betrachtet Infineon angemessene und belastbare Informationen, die relevant und ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand verfügbar sind. Dazu gehören sowohl quantitative als auch qualitative Informationen und Analysen, die auf der Grundlage der historischen Erfahrungen des Unternehmens und einer fundierten Bonitätsprüfung sowie zukunftsbezogener Informationen erfolgen. Makroökonomische Informationen werden im Rahmen des internen Ratingmodells berücksichtigt (Informationen zum finanziellen Risikomanagement von Infineon sind im Konzernanhang Nr. 27, [S. 211 ff.](#), enthalten). Unabhängig von der obigen Analyse wird von einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos ausgegangen, wenn ein Kreditnehmer mit der Leistung einer vertraglichen Zahlung mehr als 30 Tage überfällig ist.

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte ermittelt Infineon entsprechend dem vereinfachten Verfahren Kreditverluste, die über die Gesamtlaufzeit erwartet werden. Die Schätzung der erwarteten Kreditverluste bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerten basiert hauptsächlich auf den Analysen der Finanzdaten der Kunden, Ratings, Credit Default Spreads, dem vergangenen Zahlungsverhalten der Kunden sowie zukunftsgerichteten Informationen.

Bei objektiven Hinweisen darauf, dass erwartete zukünftige Cash-Flows beeinträchtigt sind, wird ein finanzieller Vermögenswert als wertgemindert (mit beeinträchtigter Bonität) eingestuft und einzelwertberichtigt. In der Regel ist dies für finanzielle Vermögenswerte (sofern es sich nicht um eine Forderung aus Lieferungen und Leistungen handelt) spätestens nach 90 Tagen Überfälligkeit der Fall. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt die Feststellung der beeinträchtigten Bonität nicht automatisch bei einer Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen, sondern immer auf Basis der individuellen Beurteilung des Kreditmanagements.

Ein Ausfallereignis ist eingetreten, wenn Infineon zu der Einschätzung kommt, dass die Gegenpartei mit hoher Wahrscheinlichkeit den Zahlungsverpflichtungen nicht oder nicht in voller Höhe nachkommen kann.

Finanzielle Vermögenswerte werden teilweise oder vollständig und zusammen mit hierfür zuvor erfassten Wertminderungen ausgebucht, wenn keine begründete Erwartung für eine Rückzahlung besteht. Dies ist im Allgemeinen der Fall, wenn Infineon feststellt, dass der Schuldner über keine Vermögenswerte oder Einnahmequellen verfügt, die ausreichende Cash-Flows generieren könnten, um die der Ausbuchung unterliegenden Beträge zurückzuzahlen. Auch bei Ausbuchung finanzieller Vermögenswerte führt Infineon weiterhin Vollstreckungsmaßnahmen zu deren Einbringung durch. Rückzahlungen werden erfolgswirksam erfasst.

Finanzielle Verbindlichkeiten

Infineon unterteilt seine finanziellen Verbindlichkeiten in die Kategorien „Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten“ und „Andere finanzielle Verbindlichkeiten“. Zu den finanziellen Verbindlichkeiten zählen des Weiteren „Designierte Sicherungsinstrumente (Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen)“.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Verbindlichkeiten umfassen bei Infineon Derivate zur Absicherung von Währungsrisiken, für die kein Hedge-Accounting erfolgt, sowie Wandlungsrechte aus Wandelanleihen, welche im Zuge der Akquisition von Cypress übernommen wurden.

Andere finanzielle Verbindlichkeiten werden beim Erstansatz zum beizulegenden Zeitwert unter Abzug von Transaktionskosten bewertet. Die Folgebilanzierung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode. Die Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn die vertraglichen Verpflichtungen beglichen, aufgehoben oder ausgelaufen sind.

Designierte Sicherungsinstrumente (Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen)

Bestimmte derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken oder Risiken der Rohstoffpreisentwicklung (wie beispielsweise des Goldpreises) werden festen Verpflichtungen sowie erwarteten und mit hoher Wahrscheinlichkeit eintretenden zukünftigen Transaktionen als Sicherungsinstrumente zugeordnet, um das damit verbundene Risiko abzusichern (Absicherung von Zahlungsströmen).

Derivative Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert als „sonstige kurzfristige Vermögenswerte“ oder „sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten“ bilanziert.

Der nach Maßgabe von IFRS 9 ermittelte effektive Teil der Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts derivativer Finanzinstrumente, die zur Absicherung von Zahlungsströmen designiert sind und die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Teil einer Sicherungsbeziehung erfüllen, wird unmittelbar im Eigenkapital erfasst. Der Gewinn oder Verlust aus dem ineffektiven Teil wird erfolgswirksam gebucht. Im Eigenkapital

direkt erfasste Beträge werden in der Periode in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst, in der das Grundgeschäft erfolgswirksam wird, oder – soweit die erwartete Transaktion später zum Ansatz eines nichtfinanziellen Vermögenswerts führt – bei erstmaligem Ansatz des nichtfinanziellen Vermögenswerts in dessen Anschaffungskosten einbezogen.

Wenn ein Sicherungsinstrument ausläuft oder veräußert wird oder wenn die Voraussetzungen zur Bilanzierung als Sicherungsbeziehung nicht mehr erfüllt sind, verbleibt der bis zu diesem Zeitpunkt erfasste Gewinn oder Verlust im Eigenkapital, bis das entsprechende Grundgeschäft tatsächlich stattfindet. Sofern ein erwartetes Grundgeschäft nicht mehr eintreten wird, erfolgt eine sofortige erfolgswirksame Auflösung des im Eigenkapital aufgelaufenen Gewinns oder Verlusts.

Hybridanleihen

Die Bilanzierung von einer Hybridanleihe hängt von der konkreten Ausgestaltung des Instruments ab. Eine Hybridanleihe wird als Eigenkapital bilanziert und bewertet, wenn gewisse Voraussetzungen kumulativ erfüllt sind. Dazu zählen unter anderem, dass die Hybridanleihe keine Endfälligkeit hat, den Investoren keine Kündigungsrechte zustehen und Ausschüttungen im Ermessen von Infineon liegen. In diesem Fall werden Disagien, Transaktionskosten, Steuereffekte und die Vergütung der Hybridkapitalgeber direkt vom Eigenkapital abgesetzt.

Vorräte

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus den unter Anwendung der Durchschnittsmethode ermittelten historischen Anschaffungskosten beziehungsweise Herstellungskosten (produktionsbezogene Vollkosten) und ihrem Nettoveräußerungswert angesetzt. Letzterer entspricht dem im normalen Geschäftsgang erzielbaren Verkaufserlös abzüglich der geschätzten noch zu erwartenden Fertigstellungs- und Vertriebskosten. Die Herstellungskosten beinhalten die Materialkosten, Fertigungslöhne und angemessene Teile der zurechenbaren Gemeinkosten, wozu auch zurechenbare Abschreibungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte zählen. Die Berechnung der Gemeinkostenzuschläge wird auf der Grundlage einer Normalauslastung der Produktionskapazität ermittelt.

Wertminderungen auf den Nettoveräußerungswert der Vorräte werden konzern-einheitlich auf Produktebene für technisch obsolete Vorräte sowie Bestände mit geringer Umschlagshäufigkeit beziehungsweise auf Basis der voraussichtlichen Absatzmöglichkeiten des jeweiligen Produkts vorgenommen.

Die Vorräte enthalten einen aus Verkäufen mit Rückgaberecht resultierenden Vermögenswert für das Recht von Infineon, Produkte bei Begleichung der Erstattungsverpflichtung von Kunden zurückzuerhalten (siehe „Umsatzrealisierung“, [S. 167 f.](#)). Die Bewertung erfolgt unter Bezugnahme auf den vorherigen Buchwert der Produkte.

Vertragsvermögenswerte

Vertragsvermögenswerte werden erfasst, sofern Infineon seine Leistungsverpflichtungen aus Verträgen mit Kunden erfüllt hat und ein unbedingter Anspruch auf die Gegenleistung des Kunden noch nicht besteht.

Bei Infineon resultieren Vertragsvermögenswerte aus der für bestimmte Vertragsarten erfolgenden zeitraumbezogenen Umsatzrealisierung sowie aus Verkäufen an einige Kunden, bei denen Infineon ein Konsignationslager unterhält und Umsatz im Zeitpunkt der Einlieferung in das Konsignationslager realisiert, wobei die Rechnung erst im Zeitpunkt der Entnahme durch den Kunden ausgestellt wird.

Wertberichtigungen für erwartete Kreditverluste auf Vertragsvermögenswerte werden entsprechend der Bewertungsmethode für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt (siehe „Finanzinstrumente“, [S. 161 ff.](#)).

Sachanlagen

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen und unter Berücksichtigung etwaiger Wertminderungen.

Planmäßige Abschreibungen auf Sachanlagen werden nach der linearen Methode vorgenommen. Grund und Boden, grundstücksgleiche Rechte und Anlagen im Bau werden nicht planmäßig abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen liegen die folgenden konzerneinheitlichen Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Gebäude	25
Technische Anlagen und Maschinen	3 – 10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 10

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Sonstige immaterielle Vermögenswerte bestehen aus aktivierten Entwicklungskosten und erworbenen immateriellen Vermögenswerten wie zum Beispiel Lizenzen, Technologien und Kundenbeziehungen. Diese Vermögenswerte haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden unter Berücksichtigung linearer Abschreibungen über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer zu fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt.

Den planmäßigen Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte liegen die folgenden Nutzungsdauern zugrunde:

	Jahre
Aktiviert Entwicklungskosten	3 – 10
Kundenbeziehungen	1 – 12
Technologien	1 – 12
Lizenzen und ähnliche Rechte	3 – 5
Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	3 – 12

Weder im Geschäftsjahr 2021 noch im Geschäftsjahr 2020 verfügte Infineon über sonstige immaterielle Vermögenswerte mit einer unbegrenzten Nutzungsdauer.

Werthaltigkeit von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten (inklusive Geschäfts- oder Firmenwerten)

Infineon überprüft langfristige Vermögenswerte einschließlich Sachanlagen, Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte auf mögliche Wertminderungen, wenn Ereignisse oder Veränderungen der Umstände darauf hinweisen, dass der Buchwert eines Vermögenswerts nicht mehr erzielbar sein könnte. Unabhängig davon, ob irgendein Anhaltspunkt für eine Wertminderung vorliegt, werden Geschäfts- oder Firmenwerte sowie noch nicht der planmäßigen Abschreibung unterliegende sonstige immaterielle Vermögenswerte einschließlich aktivierter Entwicklungskosten (siehe auch „Forschungs- und Entwicklungskosten“, [S. 169](#)) einem jährlichen Wertminderungstest unterzogen. Der jährliche Wertminderungstest bezogen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jeweils zum 30. Juni auf Ebene der operativen Segmente.

Die Werthaltigkeit eines Vermögenswerts wird durch einen Vergleich seines Buchwerts mit seinem erzielbaren Betrag ermittelt. Sofern es nicht möglich ist, den erzielbaren Betrag des einzelnen Vermögenswerts zu ermitteln, wird der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Vermögenswert zugeordnet ist, mit ihrem erzielbaren Betrag verglichen.

Eine zahlungsmittelgenerierende Einheit (sogenannte Cash Generating Unit – „CGU“) stellt die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten dar, die weitestgehend unabhängig von anderen Vermögenswerten oder Gruppen von Vermögenswerten Mittelzuflüsse aus fortgeführter Tätigkeit erzeugt.

Die im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte werden den CGUs oder Gruppen von CGUs zugeordnet, die aus den Synergien des Unternehmenszusammenschlusses Nutzen ziehen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere der beiden Beträge aus beizulegendem Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Der Nutzungswert wird anhand diskontierter zukünftiger Zahlungsströme berechnet. Um die zukünftigen Zahlungsströme abschätzen zu können, ist erhebliches Ermessen des Managements erforderlich.

Wird ein Vermögenswert oder eine zahlungsmittelgenerierende Einheit als wertgemindert eingestuft, bemisst sich die Höhe der zu erfassenden Wertminderung nach dem Betrag, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag überschreitet.

Geschäfts- oder Firmenwerte sind dann wertgemindert, wenn der Buchwert des jeweiligen operativen Segments, dem der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist, den erzielbaren Betrag dieser Einheit übersteigt.

Übersteigt der Buchwert des jeweiligen operativen Segments, dem ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, den erzielbaren Betrag dieser Einheit, wird zunächst der Geschäfts- oder Firmenwert abgeschrieben.

Liegt bei Sachanlagen oder sonstigen immateriellen Vermögenswerten der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter dem Buchwert der Einheit, wird die Wertminderung pro rata auf die darin enthaltenen, vom Anwendungsbereich des IAS 36 erfassten Vermögenswerte verteilt. In Vorjahren erfasste Wertminderungen für Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden zurückgenommen (Wertaufholung), soweit sich seit der letzten Wertminderung eine Änderung der zugrunde liegenden Schätzung ergeben hat und sich in der Folge ein geringerer Wertminderungsbedarf ergibt. Es erfolgt maximal eine Zuschreibung bis zu dem Buchwert, der bestimmt worden wäre (abzüglich der planmäßigen Abschreibungen), wenn in früheren Jahren keine Wertminderung erfasst worden wäre. Für erfasste Wertminderungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sind Wertaufholungen in Folgeperioden nicht zulässig.

Leasing von Vermögenswerten

IFRS 16 definiert ein Leasingverhältnis als eine Vereinbarung, die zur Nutzung eines identifizierbaren Vermögenswerts über einen bestimmten Zeitraum gegen die Bezahlung eines Entgelts berechtigt.

Infineon aktiviert ein Nutzungsrecht zu fortgeführten Anschaffungskosten und passiviert eine entsprechende Leasingverbindlichkeit zu Beginn eines Leasingverhältnisses mit dem Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen. Nutzungsrechte werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer (siehe „Sachanlagen“, S. 164 f.) beziehungsweise über die Vertragslaufzeit, sofern diese kürzer ist, abgeschrieben.

Leasingverbindlichkeiten werden in der Folgebewertung nach der Effektivzinsmethode zum fortgeführten Barwert der ausstehenden Leasingzahlungen bewertet und sind als Leasingverbindlichkeiten (kurz- und langfristig) passiviert.

Leasingaufwendungen für Leasingvereinbarungen mit einer Laufzeit von nicht mehr als zwölf Monaten (sofern sie keine Kaufoption enthalten) sowie Leasingvereinbarungen, bei denen der dem Leasingvertrag zugrunde liegende Vermögenswert von geringem Wert ist, werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung linear in den Funktionskosten erfasst. Als Vermögenswert von geringem Wert werden grundsätzlich Leasinggegenstände mit einem Wert von maximal €5.000 definiert.

Leistungsorientierte Pensionspläne

Die für die leistungsorientierten Pensionspläne ausgewiesene Nettopensionsverpflichtung umfasst den Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zum Bilanzstichtag abzüglich des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens. Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung sowie der daraus resultierende Aufwand werden gemäß IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ für jeden Plan separat jährlich durch unabhängige, qualifizierte Versicherungsmathematiker mittels des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected-Unit-Credit-Methode) ermittelt. Die Berechnung unterliegt unter anderem Annahmen zu den Personalkostensteigerungen, der künftigen Entwicklung der Renten sowie der Lebenserwartung der Versorgungsberechtigten. Die ermittelten Verpflichtungen werden auf Basis der Rendite erstrangiger festverzinslicher Unternehmensanleihen von Schuldner sehr hoher Bonität zum Bilanzstichtag abgezinst.

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Pläne werden, mit Ausnahme des Nettozinsergebnisses, sämtliche Aufwendungen und Erträge per saldo in den Funktionskosten im Betriebsergebnis erfasst. Das Nettozinsergebnis, das sich aus der Multiplikation der Nettopensionsverpflichtungen (Pensionsverpflichtungen abzüglich Planvermögen) mit dem Diskontierungssatz ergibt, wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Schätzungsänderungen in Bezug auf versicherungsmathematische Annahmen sowie die Differenz zwischen dem normierten und dem tatsächlichen Ertrag aus dem Planvermögen werden direkt im Eigenkapital verrechnet und periodengerecht in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen. Ein nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand wird sofort erfolgswirksam erfasst.

Sonstige Rückstellungen

Sonstige Rückstellungen werden für gegenwärtige rechtliche und/oder faktische Verpflichtungen gebildet, die aus Ereignissen der Vergangenheit resultieren, die wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss von wirtschaftlichen Ressourcen führen, dessen Höhe verlässlich geschätzt werden kann.

Im Hinblick auf Rechts- und Klageverfahren, wie beispielsweise im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, beurteilt Infineon regelmäßig die Wahrscheinlichkeit ungünstiger Verfahrensausgänge. Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken im Zusammenhang mit Rechtsstreitigkeiten, darunter Rückstellungen für wesentliche Rechtskosten, von denen zum jeweiligen Bilanzstichtag angenommen wird, dass sie wahrscheinlich eintreten können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen – und die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann. Sobald zusätzliche Informationen verfügbar sind, werden, sofern notwendig, die möglichen Rückstellungen für diese Verfahren neu bewertet und getroffene Einschätzungen überprüft.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt mit ihrem voraussichtlichen Erfüllungsbetrag. Der als Rückstellung angesetzte Betrag stellt die bestmögliche Schätzung der zur Erfüllung der gegenwärtigen Verpflichtung erforderlichen Ausgabe dar. Die Schätzungen von Ergebnis und finanzieller Auswirkung hängen von der Bewertung des Managements zusammen mit Erfahrungswerten und gegebenenfalls der Einschätzung unabhängiger Sachverständiger ab. Wenn der zu bewertende Sachverhalt eine große Anzahl von möglichen künftigen Entwicklungen aufweist, wird die Verpflichtung durch Gewichtung aller möglichen Ergebnisse mit ihren jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten geschätzt (Erwartungswertmethode).

Soweit bei Verpflichtungen erst nach mehr als einem Jahr mit Mittelabflüssen gerechnet wird, entspricht der jeweilige Erfüllungsbetrag dem Barwert der voraussichtlichen Mittelabflüsse. Eine Abzinsung erfolgt allerdings nur, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

Resultiert aus einer geänderten Einschätzung eine Reduzierung des Verpflichtungsumfangs, wird die Rückstellung anteilig aufgelöst und der Ertrag in den Funktionsbereichen erfasst, die ursprünglich bei der Bildung der Rückstellung mit dem Aufwand belastet waren.

Eventualverbindlichkeiten

Eventualverbindlichkeiten stellen zum einen mögliche Verpflichtungen dar, deren tatsächliche Existenz vom Eintreten eines oder mehrerer ungewisser zukünftiger Ereignisse, die nicht vollständig beeinflusst werden können, abhängt. Zum anderen sind darunter bestehende Verpflichtungen zu verstehen, die aber wahrscheinlich zu keinem Vermögensabfluss führen oder deren Vermögensabfluss sich nicht zuverlässig quantifizieren lässt. Eventualverbindlichkeiten werden nicht in der Konzern-Bilanz erfasst, sondern im Konzernanhang ausgewiesen und beschrieben (siehe Konzernanhang Nr. 22, [S. 197](#), und Nr. 23, [S. 198 ff.](#)).

Umsatzrealisierung

Infineon erwirtschaftet Umsatzerlöse im Wesentlichen aus dem Verkauf von Halbleiterprodukten und damit verbundenen Systemlösungen. Die Umsatzrealisierung erfolgt bei Übergang der Kontrolle gemäß IFRS 15 (Verfügungsgewalt) über die Produkte auf die Kunden, wobei der Erhalt der Gegenleistung des Kunden wahrscheinlich sein muss. Üblicherweise enthalten Kundenverträge von Infineon lediglich jeweils eine Leistungsverpflichtung, die entweder über einen Zeitraum oder zu einem bestimmten Zeitpunkt erfüllt wird, wobei die zeitpunktbezogene Erfüllung bei weitem überwiegt. Bei Verkäufen von kundenspezifischen Produkten ohne alternativen Nutzen für Infineon, für die Infineon bereits vor Auslieferung einen Rechtsanspruch auf Zahlung für bereits erbrachte Leistungen besitzt, erfolgt eine zeitraumbezogene Umsatzrealisierung. Der Leistungsfortschritt wird dabei mittels einer inputbasierten Methode ermittelt und basiert auf dem Verhältnis der bereits angefallenen Kosten zu den geschätzten Gesamtkosten. Soweit ein Umsatz aus Produktverkäufen nicht zeitraumbezogen realisiert wird, erfolgt die Umsatzrealisierung im Regelfall bei Lieferung. Die Umsatzrealisierung bei Lieferungen in Konsignationslager ist von der jeweiligen individuellen vertraglichen Ausgestaltung abhängig. Die Umsatzrealisierung zum Zeitpunkt der Einlieferung in das Konsignationslager erfolgt in den Fällen, in denen die Kunden vertraglich bereits zum Zeitpunkt der Einlieferung in das Konsignationslager über die Verfügungsgewalt der Produkte verfügen. Entsprechend kommt es in diesen Fällen zum Ansatz eines

Vertragsvermögenswerts. Ansonsten erfolgt die Umsatzrealisierung bei Entnahme der Produkte durch den Kunden.

Rechnungen für Produktverkäufe werden im Zeitpunkt der Lieferung beziehungsweise Entnahme durch den Kunden aus dessen Konsignationslager ausgestellt und haben ein kurzfristiges Zahlungsziel. Die Höhe der Umsatzerlöse entspricht dem erwarteten vom Kunden zu erhaltenden Transaktionspreis.

Der Transaktionspreis kann variable Komponenten wie beispielsweise Rabatte oder Preisnachlässe enthalten. Diese können bei Infineon entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen und vorhandenen Erfahrungswerten verlässlich geschätzt werden. Variable Gegenleistungen werden nur insoweit berücksichtigt, als es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Rücknahme der Umsatzerlöse kommt. Erwartet Infineon, dass die vom Kunden erhaltene Gegenleistung aufgrund nachträglicher Rabatte an den Kunden zurückerstattet wird, kommt eine Erstattungsverpflichtung zum Ansatz, welche unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird.

Bei Verkäufen an Großhändler (Distributoren) realisiert Infineon den Umsatz bei Lieferung an die Großhändler (sogenannte Sell-in-Methode), sofern der Umsatz nicht bereits vor Auslieferung zeitraumbezogen realisiert wurde. Insbesondere beim Verkauf an Großhändler enthält der Transaktionspreis variable Komponenten. So können Großhändler gemäß der üblichen Vorgehensweise in der Halbleiterindustrie unter bestimmten Umständen um Preisabsicherungen ersuchen. Diese ermöglichen den Großhändlern, Gutschriften (Nachbelastungen) für noch nicht verkaufte Vorräte zu erhalten, wenn Infineon die Standardlistenpreise für bestimmte Produkte reduziert (erhöht) hat. Daneben können Großhändler in bestimmten Fällen und für bestimmte Produkte sogenannte Ship-and-Debit-Gutschriften für Preisanpassungen beantragen. Infineon erfasst den Umsatz – wie bei allen Produktverkäufen – in Höhe des Transaktionspreises und erfasst in der Periode, in welcher der relevante Umsatz realisiert wird, eine Verpflichtung für die geschätzte an den Kunden zurückzuerstattende Gegenleistung. Die Erstattungsverpflichtung ist in den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Die Bestimmung des Transaktionspreises bei Ship-and-Debit basiert auf rollierenden historischen Preistrends, welche aus der Differenz zwischen den Angebotspreisen und den Standardlistenpreisen für Großhändler ermittelt werden.

Die Bestimmung des Transaktionspreises bei Preisabsicherungen erfolgt unter Berücksichtigung aktueller Listenpreise und des Vorratsbestands der jeweiligen Großhändler. Aufgrund der Verfügbarkeit von detaillierten Vorratsdaten der Großhändler, der Transparenz der allgemeinen Preisbildung für Standardprodukte sowie der langjährigen Erfahrung bei der Preisbildung mit Großhändlern ist Infineon in der Lage, die Anpassungen für Preisabsicherungen und Ship-and-Debit-Gutschriften zum Periodenende verlässlich zu schätzen.

Unter bestimmten Voraussetzungen können Großhändler begrenzt Bestände zurückgeben („Warenrückgabe“) oder um Verwurfsgutschriften ersuchen. Der Transaktionspreis wird unter Berücksichtigung der erwarteten Warenrückgabe entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen und historischen Erfahrungswerten geschätzt. Verwurfsgutschriften werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen bei der Bestimmung des Transaktionspreises berücksichtigt und bei berechtigtem Anspruch bis zur Höhe eines bestimmten Maximalbetrags bezogen auf den Umsatz der Periode gewährt. Infineon überwacht fortwährend derartige Rückgaben und passt die Schätzungsannahmen entsprechend an. Sowohl bei der Warenrückgabe als auch bei Verwurfsgutschriften werden Gegenleistungen des Kunden, die an den Kunden zurückerstattet werden müssen, als Erstattungsverpflichtung innerhalb der sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst. Andere Warenrückgaben sind nur innerhalb der regulären Gewährleistungsfrist aufgrund von Qualitätsmängeln zulässig.

Die zusätzlichen Kosten einer Vertragsanbahnung werden bei Entstehung sofort als Aufwand erfasst, wenn der sich sonst ergebende Abschreibungszeitraum nicht mehr als ein Jahr betragen würde. Kosten der Vertragserfüllung werden frühestens bei Vorliegen eines erwarteten, konkret bestimmbareren Vertrags aktiviert.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der in der Berichtsperiode veräußerten Produkte. Darüber hinaus enthalten die Umsatzkosten unter anderem Aufwendungen für Leerstandskosten, Vorratsrisiken, Gewährleistungsfälle sowie Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten. Erfolgswirksam zu erfassende Fremdwährungseffekte sowie Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte undesignierter derivativer Finanzinstrumente, die mit dem operativen Geschäft in Verbindung stehen, werden als Teil der Umsatzkosten erfasst.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Kosten für Forschungsaktivitäten werden als Aufwand erfasst. Die Kosten für Entwicklungsaktivitäten werden aktiviert, sofern die Ergebnisse in einen Plan oder einen Entwurf für die Produktion von neuen oder deutlich verbesserten Produkten oder für verbesserte Prozesse münden. Voraussetzung für die Aktivierung ist, dass die Entwicklungskosten verlässlich ermittelt werden können, das Produkt oder der Prozess technisch und wirtschaftlich realisierbar sowie ein zukünftiger Nutzen daraus wahrscheinlich ist. Darüber hinaus muss Infineon die Absicht haben und in der Lage sein, die Entwicklung abzuschließen und den Vermögenswert zu nutzen oder zu verkaufen. Die aktivierten Kosten umfassen Materialkosten, Personalkosten und direkt zurechenbare Gemeinkosten, soweit diese dazu dienen, die Nutzung des Vermögenswerts vorzubereiten. Die aktivierten Kosten sind als selbst erstellte immaterielle Vermögenswerte in dem Bilanzposten „Sonstige immaterielle Vermögenswerte“ enthalten (siehe Konzernanhang Nr. 12, [□ S. 179 f.](#)). Entwicklungskosten, welche die Aktivierungsvoraussetzungen nicht erfüllen, werden als Aufwand erfasst. Die aktivierten Entwicklungskosten werden zu Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungen bewertet.

Zuschüsse und Zulagen

Zuschüsse und Zulagen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem hinreichend sichergestellt ist, dass einerseits Infineon die Förderbedingungen erfüllt und andererseits die Fördermittel ausgezahlt werden. Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten abgesetzt und reduzieren damit die Abschreibungen der künftigen Perioden.

Zuschüsse und Zulagen zu Aufwendungen werden mit der entsprechenden Aufwandsposition in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung verrechnet (siehe Konzernanhang Nr. 3, [□ S. 172](#)).

Laufende und latente Steuern

Die Ermittlung der laufenden Steuern erfolgt gemäß den zum Bilanzstichtag geltenden steuerrechtlichen Bestimmungen.

Infineon ermittelt latente Steuern für temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten und den steuerlichen Wertansätzen der Vermögenswerte und Schulden sowie für steuerliche Verlustvorträge und Steuervergünstigungen, während auf den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts aus einem Unternehmenszusammenschluss keine latenten Steuern zu erfassen sind. Ebenso erfolgt keine Berücksichtigung latenter Steuern im Rahmen des erstmaligen Ansatzes eines Vermögenswerts oder einer Schuld im Zusammenhang mit einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das IFRS-Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Ergebnis beeinflusst. Die Bewertung aktiver und passiver latenter Steuern erfolgt anhand der Steuersätze und steuerlichen Vorschriften, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden und die anzuwenden sind, wenn die aktiven latenten Steuern realisiert beziehungsweise die passiven latenten Steuern erfüllt werden.

Aktive latente Steuern aus abzugsfähigen temporären Differenzen, steuerlichen Verlustvorträgen und Steuervergünstigungen, die passive latente Steuern aus zu versteuernden temporären Differenzen übersteigen, werden nur in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich ist, dass die jeweilige Konzerngesellschaft ausreichend steuerpflichtiges Einkommen zur Realisierung des entsprechenden Vorteils erzielen wird. Infineon überprüft aktivierte latente Steuern an jedem Bilanzstichtag auf ihre Werthaltigkeit. Die Einschätzung erfordert Annahmen des Managements im Hinblick auf die Höhe des zukünftig zu versteuernden Gewinns sowie weitere positive und negative Einflussgrößen. In dieser Einschätzung werden insbesondere auch Erkenntnisse aus der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Unternehmensplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren berücksichtigt.

Aktive und passive latente Steuern werden saldiert, soweit sie dieselbe Steuerbehörde und dasselbe Steuersubjekt oder eine Gruppe verschiedener Steuersubjekte, die gemeinsam ertragsteuerlich veranlagt werden, betreffen.

Steuern werden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst mit Ausnahme derer, die sich auf Sachverhalte beziehen, die direkt im sonstigen Ergebnis oder im übrigen Eigenkapital erfasst worden sind.

Ertragsteuerverbindlichkeiten werden gemäß IAS 1.69(d) als kurzfristig ausgewiesen, da diese sofort fällig sind und Infineon in der Regel keine Möglichkeit hat, die Fälligkeit aufzuschieben.

Für unsichere Ertragsteuerpositionen wird eine Steuerverbindlichkeit gebildet beziehungsweise bei Bestehen eines Verlustvortrags oder einer Steuervergünstigung die darauf entfallende aktive latente Steuer entsprechend reduziert. IFRIC 23 stellt die Anwendung von Ansatz- und Bewertungsvorschriften des IAS 12, wenn Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung besteht, klar. Für den Ansatz und die Bewertung sind Schätzungen und Annahmen zu treffen, zum Beispiel ob eine Einschätzung gesondert oder zusammen mit anderen Unsicherheiten vorgenommen wird, ein wahrscheinlicher oder erwarteter Wert für die Unsicherheit herangezogen wird und ob Änderungen im Vergleich zur Vorperiode eingetreten sind. Das Entdeckungsrisiko ist für die Bilanzierung unsicherer Ertragsteuerpositionen unbeachtlich. Die Bilanzierung erfolgt unter der Annahme, dass die Steuerbehörden den fraglichen Sachverhalt untersuchen und ihnen alle relevanten Informationen vorliegen.

Schätzungen und Annahmen

Die Erstellung von Abschlüssen in Übereinstimmung mit den IFRS erfordert vom Management Annahmen und Schätzungen, die Auswirkungen auf ausgewiesene Beträge und damit im Zusammenhang stehende Angaben haben.

Schätzungen und Annahmen unterliegen einer regelmäßigen Überprüfung und müssen gegebenenfalls angepasst werden.

Obwohl diese Annahmen und Schätzungen nach bestem Wissen des Managements, basierend auf den gegenwärtigen Ereignissen und Maßnahmen, erfolgen, kann es bei den tatsächlichen Ergebnissen zu Abweichungen von diesen Schätzungen kommen. Dies gilt insbesondere vor dem Hintergrund der Coronavirus-Pandemie, die Verwerfungen bei globalen Lieferketten, Endmärkten und der Konjunkturentwicklung insgesamt verursacht. Die Entwicklungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie sind dynamisch, sodass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen Ergebnisse deutlich

von den im Rahmen dieses Konzernabschlusses getroffenen Schätzungen und Annahmen abweichen beziehungsweise in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann.

Bereiche, die Schätzungen und Annahmen beinhalten und folglich am ehesten davon betroffen sind, wenn die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen abweichen, sind:

- › Ansatz und Bewertung von aktiven latenten Steuern sowie von unsicheren Ertragsteuerpositionen (siehe „Laufende und latente Steuern“, [S. 169 f.](#), und Konzernanhang Nr. 5, [S. 173 ff.](#)),
- › Bewertung des Vorratsvermögens (siehe „Vorräte“, [S. 164](#), und Konzernanhang Nr. 10, [S. 178](#)),
- › zeitraumbezogene Umsatzrealisierung sowie Umsatzerlöse, deren Transaktionspreis eine variable Komponente enthält (siehe „Umsatzrealisierung“, [S. 167 f.](#)),
- › Werthaltigkeit nichtfinanzieller Vermögenswerte, insbesondere der Geschäfts- oder Firmenwerte (siehe Konzernanhang Nr. 12, [S. 179 f.](#), und Nr. 13, [S. 181 f.](#)),
- › Ansatz und Bewertung von Rückstellungen (siehe „Sonstige Rückstellungen“, [S. 167](#), Konzernanhang Nr. 16, [S. 186](#), und Nr. 23, [S. 198 ff.](#)) sowie
- › Bewertung von leistungsorientierten Pensionsplänen (siehe „Leistungsorientierte Pensionspläne“, [S. 166](#), und Konzernanhang Nr. 18, [S. 187 ff.](#)).

Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf den Verhältnissen und Beurteilungen am Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der bis zur Aufstellung des Konzernabschlusses durch den Vorstand am 25. November 2021 erlangten Erkenntnisse.

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Aufgliederungen der Umsatzerlöse nach Segmenten, Produktgruppen und Regionen sind im Konzernanhang Nr. 28 dargestellt. [S. 219 ff.](#)

Die Gesamthöhe der Transaktionspreise der nicht und teilweise nicht erfüllten Leistungsverpflichtungen, die sich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 mit erwarteten ursprünglichen Laufzeiten von mehr als einem Jahr ergibt, stellte sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt dar:

Umsatzerlöse erwartet in (€ in Millionen)	Gesamt	Weniger als 1 Jahr	1 Jahr und länger
Zum 30. September 2021	512	157	355
Zum 30. September 2020	216	55	161

Dagegen verzichtet Infineon auf die Angabe der verbleibenden Leistungsverpflichtungen, die sich aus Verträgen mit Kunden im Sinne des IFRS 15 mit erwarteten ursprünglichen Laufzeiten von maximal einem Jahr ergeben. Diese Werte sind in der obigen Tabelle dementsprechend nicht enthalten.

Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen sowie Personalaufwendungen

In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung (fortgeführte und nicht fortgeführte Aktivitäten) sind die nachfolgend aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen, Material und Personal enthalten.

Die Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen setzten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2021	2020
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.925	1.712
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.609	1.975
Gesamt	4.534	3.687

Die Personalaufwendungen setzten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2021	2020
Löhne und Gehälter	3.108	2.476
Sozialabgaben und Aufwendungen für Unterstützung	471	370
Aufwendungen für Altersversorgung	67	70
Gesamt	3.646	2.916

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter*innen nach Regionen für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

	2021	2020
Europa	19.767	18.894
Darin: Deutschland	12.680	12.201
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	20.457	17.818
Greater China ¹	2.423	2.218
Darin: Festland-China, Hongkong	2.086	1.967
Japan	648	432
Amerika	5.296	4.438
Darin: USA	3.772	2.877
Gesamt	48.591	43.800

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

Zuschüsse und Zulagen

Infineon hat im Rahmen staatlicher Wirtschaftsförderungsprogramme von verschiedenen staatlichen Stellen Fördermittel erhalten, unter anderem für die Errichtung von Fertigungsstätten, für Forschung und Entwicklung sowie Mitarbeiter*innen-entwicklung. Die im Konzernabschluss berücksichtigten, direkt ertragswirksam erfassten Zuschüsse und Zulagen stellten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung enthalten in:		
Umsatzkosten	58	40
Forschungs- und Entwicklungskosten	123	108
Vertriebskosten und allgemeine Verwaltungskosten	5	4
Gesamt	186	152

Von den im Geschäftsjahr 2021 in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung enthaltenen Zuschüssen und Zulagen von €186 Millionen (Vorjahr: €152 Millionen) betrafen €64 Millionen (Vorjahr: €132 Millionen) Aufwendungen aus Vorjahren.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden bei Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerten Investitionszuschüsse von €20 Millionen (Vorjahr: €21 Millionen) von den Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abgezogen. Im Geschäftsjahr 2021 flossen Infineon Investitionszuschüsse von €12 Millionen (Vorjahr: €30 Millionen) zu.

Bezüglich der Erfüllung der Bedingungen für die erhaltenen Zuschüsse und Zulagen beziehungsweise möglicher Rückerstattungspflichten bei Nichterfüllung siehe Konzernanhang Nr. 22. [S. 197](#)

Finanzerträge und Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge setzten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2021	2020
Zinserträge	5	29
Erträge aus dem Verkauf von finanziellen Vermögenswerten	13	–
Sonstige Finanzerträge	4	–
Gesamt	22	29

Die Finanzaufwendungen setzten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2021	2020
Zinsaufwendungen	– 155	– 130
Sonstige Finanzaufwendungen	– 27	– 47
Gesamt	– 182	– 177

Die Finanzaufwendungen enthielten im Geschäftsjahr 2021 unter anderem sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von €3 Millionen (Vorjahr: €25 Millionen) sowie Zinsaufwendungen in Höhe von €5 Millionen (Vorjahr: €1 Million) aus den zur Absicherung der Refinanzierungsmaßnahmen abgeschlossenen Zinsderivaten.

Weitere Informationen zu Finanzerträgen und Finanzaufwendungen von Infineon sind im Konzernanhang Nr. 26 enthalten. [S. 207](#)

4 Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen umfassen Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen.

Zusammengefasste Finanzinformationen der Gemeinschaftsunternehmen

Zum 30. September 2021 und 2020 betrug der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen €23 Millionen beziehungsweise €21 Millionen. Das anteilig erfasste Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen betrug für das Geschäftsjahr 2021 €2 Millionen (Vorjahr: minus €8 Millionen).

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 stellten sich die anteilig auf Infineon entfallenden Beträge ausgewählter Posten der Gesamtergebnisrechnungen der nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen aggregiert wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	2	- 8
Gesamtergebnis nach Steuern	2	- 8

Das anteilige Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Gemeinschaftsunternehmen ist nicht Bestandteil des Segmentergebnisses (siehe Konzernanhang Nr. 28, [S. 220](#)).

Zusammengefasste Finanzinformationen der assoziierten Unternehmen

Zum 30. September 2021 und 2020 betrug der Buchwert der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen €48 Millionen beziehungsweise €66 Millionen. Das anteilig erfasste Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen betrug für das Geschäftsjahr 2021 €7 Millionen (Vorjahr: minus €1 Million).

Für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 stellten sich die anteilig auf Infineon entfallenden Beträge ausgewählter Posten der Gesamtergebnisrechnungen der nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen aggregiert wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
Ergebnis nach Steuern	7	- 1
Gesamtergebnis nach Steuern	7	- 1

Das anteilige Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen ist nicht Bestandteil des Segmentergebnisses (siehe Konzernanhang Nr. 28, [S. 220](#)).

5 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus fortgeführten Aktivitäten ermittelten sich für die zum 30. September 2021 und 2020 endenden Geschäftsjahre wie folgt:

€ in Millionen	2021	2020
Laufender Steueraufwand	- 152	- 94
Latenter Steuerertrag	8	42
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 144	- 52

Der laufende Steueraufwand beinhaltete einen Steuerertrag von €59 Millionen (Vorjahr: Steuerertrag €46 Millionen) für frühere Geschäftsjahre.

Für das Geschäftsjahr 2021 betrug der deutsche Gesamtsteuersatz für die Infineon Technologies AG ebenso wie im Vorjahr 28 Prozent. Dieser setzte sich aus dem Körperschaftsteuersatz von 15 Prozent zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent und dem Gewerbesteuersatz von 12 Prozent zusammen.

Das von ausländischen Gesellschaften erwirtschaftete steuerliche Einkommen wird auf Basis der länderspezifischen Steuergesetzgebung ermittelt und mit dem maßgeblichen landesspezifischen Steuersatz besteuert.

Die folgende Überleitung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus fortgeführten Aktivitäten zum 30. September 2021 und 2020 erfolgte unter Zugrundelegung des deutschen Gesamtsteuersatzes in Höhe von 28 Prozent (Vorjahr: 28 Prozent):

€ in Millionen	2021	2020
Erwarteter Aufwand aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 367	- 118
Steuersatzdifferenzen	47	33
Effekte aufgrund von Steuersatzänderungen	- 15	- 5
Effekte aus der Abweichung zwischen lokaler und funktionaler Währung	1	- 14
Steuern für frühere Geschäftsjahre	73	50
Nicht abzugsfähige Aufwendungen	- 33	- 27
Steuerfreie Erträge	66	33
Veränderung bilanzieller permanenter Effekte	- 50	- 23
Veränderung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern	64	- 10
Veränderung verfügbarer Steuervergünstigungen	64	47
Sonstiges	6	- 18
Tatsächliche Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 144	- 52

Der Effekt aufgrund Steuersatzänderungen resultierte im Wesentlichen aus der Änderung des anwendbaren Steuersatzes in Singapur und in den USA.

Die Position „Sonstiges“ beinhaltet die Reduktion der Passivierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften in Höhe von €10 Millionen (Vorjahr: Erhöhung um €20 Millionen).

Im Geschäftsjahr 2021 wirkte sich die Wertberichtigung beziehungsweise der Nichtansatz aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge in Höhe von €23 Millionen (Vorjahr: €1 Million), auf Steuervergünstigungen in Höhe von €8 Millionen (Vorjahr: €46 Millionen) sowie auf temporäre Differenzen in Höhe von €1 Million (Vorjahr: €0 Millionen) ergebniswirksam aus. Eine Zuschreibung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge wurde in Höhe von €77 Millionen (Vorjahr: €37 Millionen) vorgenommen. Bei den temporären Differenzen betrug die Zuschreibung aktiver latenter Steuern im Geschäftsjahr 2021 €19 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen).

Aufgrund der Nutzung steuerlicher Verlustvorträge, Steuervergünstigungen und temporärer Differenzen, für die bisher keine aktiven latenten Steuern angesetzt waren, resultierte im Geschäftsjahr 2021 ein laufender Steuerertrag in Höhe von €5 Millionen (Vorjahr: €5 Millionen).

Die angesetzten aktiven und passiven latenten Steuern setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021		Veränderung 2021		30. September 2020		Veränderung 2020	
	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Gesamt	Davon erfolgswirksam	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern	Gesamt	Davon erfolgswirksam
Immaterielle Vermögenswerte	35	- 727	9	12	39	- 740	- 534	22
Sachanlagen	146	- 142	- 29	- 29	162	- 129	- 102	- 34
Rückstellungen, Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	310	- 170	40	53	273	- 173	109	33
Verlustvorträge	577	-	- 29	- 66	606	-	213	19
Ungenutzte Steuervergünstigungen und Anrechnungsüberhänge aus ausländischen Steuern	201	-	17	17	184	-	61	- 11
Sonstiges	193	- 52	29	21	166	- 54	8	13
Summe latente Steuern	1.462	- 1.091	37	8	1.430	- 1.096	- 245	42
Saldierung	- 767	767	-	-	- 803	803	-	-
Gesamt	695	- 324	37	8	627	- 293	- 245	42

In Deutschland hatte die Infineon Technologies AG zum 30. September 2021 körperschaftsteuerliche Verlustvorträge in Höhe von €1,3 Milliarden (Vorjahr: €1,5 Milliarden) und gewerbesteuerliche Verlustvorträge in Höhe von €2,5 Milliarden (Vorjahr: €2,7 Milliarden).

Im Ausland bestanden körperschaftsteuerähnliche Verlustvorträge in Höhe von €313 Millionen (Vorjahr: €717 Millionen) sowie Verlustvorträge für lokale Ertragsteuerzwecke in Höhe von €398 Millionen (Vorjahr: €287 Millionen). Weiterhin bestanden Vorträge aus Steuervergünstigungen und Anrechnungsüberhängen aus ausländischen Steuern in Höhe von €625 Millionen (Vorjahr: €596 Millionen).

Infineon hat die aktiven latenten Steuern auf die Notwendigkeit einer Wertberichtigung überprüft. Basierend auf den Ergebnissen der Überprüfung der aktiven latenten Steuern und unter Abwägung aller positiven und negativen Faktoren und Informationen im Hinblick auf die vorhersehbare Zukunft auf Basis der Unternehmensplanung setzte Infineon nach Saldierung zum 30. September 2021 aktive latente Steuern in Höhe von €695 Millionen (Vorjahr: €627 Millionen) an.

Es wurden aktive latente Steuern in Höhe von €447 Millionen für Gesellschaften angesetzt, die im Vorjahr einen steuerlichen Verlust erzielten. Im Vorjahr wurden für diese Gesellschaften aktive latente Steuern in Höhe von €408 Millionen angesetzt. Der Verlust im Vorjahr war überwiegend auf Sondereffekte im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress zurückzuführen. Auf Basis der Unternehmensplanung werden für die kommenden Jahre, wie auch in der Vergangenheit, in den betroffenen Gesellschaften positive steuerliche Ergebnisse erwartet. Bei der Bewertung der aktiven latenten Steuern wird der Möglichkeit von unplanbaren Sondereffekten Rechnung getragen.

Keine aktiven latenten Steuern wurden auf folgende Sachverhalte gebildet (Bruttobeträge):

€ in Millionen	2021	2020
Steuerliche Verlustvorträge (Körperschaftsteuer und körperschaftsteuerähnliche Verlustvorträge)	41	58
Steuerliche Verlustvorträge (lokale Ertragsteuern, insbesondere deutsche Gewerbesteuer und US State Taxes)	333	1.129
Steuervergünstigungen	424	412
Temporäre Differenzen	464	651

Von den körperschaftsteuerähnlichen Verlustvorträgen, für die keine aktiven latenten Steuern angesetzt wurden, verfallen €0 Millionen (Vorjahr: €18 Millionen), von den lokalen Ertragsteuerverlustvorträgen €59 Millionen (Vorjahr: €5 Millionen) und von den Steuervergünstigungen verfallen €2 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen) innerhalb der nächsten fünf Jahre.

Die Veränderung des Saldos der aktiven und passiven latenten Steuern in der Bilanz stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
Latente Steuern, Saldo zum Ende des vorherigen Geschäftsjahres	334	579
Latenter Steuerertrag (-aufwand), erfolgswirksam:		
Aus fortgeführten Aktivitäten	8	42
Aus nicht fortgeführten Aktivitäten	-	-
Veränderung erfolgsneutral erfasster latenter Steuern:		
Latente Steuern aus Unternehmenserwerben	-	-352
Latente Steuern, die direkt im Eigenkapital erfasst werden	28	27
Latente Steuern, die im sonstigen Ergebnis erfasst werden	6	20
Effekte aus der Währungsumrechnung	-2	21
Anpassung Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15	-3	-3
Latente Steuern, Saldo zum Ende des Geschäftsjahres	371	334

Im Zusammenhang mit Anteilen an Tochtergesellschaften bestanden zu versteuernde temporäre Differenzen in Höhe von €349 Millionen (Vorjahr: €544 Millionen), auf die keine latenten Steuern gebildet wurden, da der zeitliche Verlauf der Auflösung gesteuert werden kann und es insoweit nicht wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit auflösen.

Unter Berücksichtigung der direkt im Eigenkapital sowie im sonstigen Ergebnis erfassten Beträge und der Aufwendungen/Erträge aus fortgeführten und nicht fortgeführten Aktivitäten ergaben sich folgende Steuern vom Einkommen und vom Ertrag:

€ in Millionen	2021	2020
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus fortgeführten Aktivitäten	- 144	- 52
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag aus nicht fortgeführten Aktivitäten	1	-
Direkt im Eigenkapital erfasste Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	29	25
Im sonstigen Ergebnis erfasste Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	21
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	- 108	- 6

Die im sonstigen Ergebnis erfassten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag resultierten aus Steuereffekten in Höhe von €17 Millionen (Vorjahr: €27 Millionen) auf realisierte und nicht realisierte Gewinne/Verluste aus Sicherungsgeschäften sowie gegenläufigen Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus den Pensionsverpflichtungen in Höhe von €11 Millionen (Vorjahr: €6 Millionen). In den direkt im Eigenkapital erfassten Steuern vom Einkommen und vom Ertrag wirkten Steuereffekte im Zusammenhang mit der Vergütung von Hybridkapital sowie Steuereffekte aus der Wertaufholung bisher nicht aktivierter latenter Steuern aus Kapitalmaßnahmen in Vorjahren.

6 Geschäftsanteilsveräußerungen und nicht fortgeführte Aktivitäten

Qimonda – nicht fortgeführte Aktivitäten

Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG („Qimonda“), eine sich im Mehrheitsbesitz von Infineon befindende Tochtergesellschaft, beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Insolvenzverfahren wurden auch über weitere in- und ausländische Tochter-

gesellschaften von Qimonda eröffnet. Einige dieser Insolvenzverfahren sind bereits abgeschlossen. Auswirkungen dieser Vorgänge sind, sofern die zugrunde liegenden Ereignisse vor der Eröffnung der Insolvenzverfahren eintraten, in allen ausgewiesenen Berichtsperioden in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung sowie der Konzern-Kapitalflussrechnung als nicht fortgeführte Aktivitäten dargestellt.

Die im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda bestehenden Risiken und Rückstellungen sind im Konzernanhang Nr. 23 unter „Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda“ beschrieben. [□ S. 198 f.](#)

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 ergaben sich Anpassungen bei einzelnen Rückstellungen an die aktuelle Entwicklung sowie nachlaufende Erträge im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, die zu einem Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag von minus €6 Millionen und minus €4 Millionen führten.

7 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus dem Ergebnis nach Steuern, dividiert durch den gewichteten Durchschnitt der während der Berichtsperiode ausstehenden Aktien. Die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie basiert auf der Annahme einer Umwandlung aller potenziell verwässernden Instrumente in Stammaktien – mit der Folge einer entsprechenden Erhöhung der Aktienanzahl.

Die im Geschäftsjahr 2020 begebene Hybridanleihe ist als Eigenkapital klassifiziert (siehe Konzernanhang Nr. 19, [□ S. 193](#)). Der damit zusammenhängende Vergütungsanspruch (nach Steuern) der Hybridkapitalgeber stellt Zahlungen für eine Komponente des Eigenkapitals dar, die das den Aktionär*innen zur Ausschüttung zur Verfügung stehende Ergebnis mindern, und wurde daher bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie (unverwässert und verwässert) berücksichtigt.

Zum 30. September 2021 und 2020 ermittelte sich das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie wie folgt:

€ in Millionen (wenn nicht anders angegeben)	2021	2020
Ergebnis nach Steuern – unverwässert und verwässert	1.169	368
Vergütungsanspruch der Hybridkapitalinvestoren ¹	26	35
Ergebnis nach Steuern, zurechenbar auf Aktionär*innen der Infineon Technologies AG – unverwässert und verwässert	1.143	333
Davon aus fortgeführten Aktivitäten	1.149	337
Davon aus nicht fortgeführten Aktivitäten	– 6	– 4
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien (in Millionen):		
– Grundkapital	1.305,9	1.269,8
– Anpassung für eigene Aktien	– 4,7	– 5,3
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – unverwässert	1.301,2	1.264,5
Anpassungen für:		
– Effekt aus aktienbasierter Vergütung	2,5	1,0
Gewichtete durchschnittliche Anzahl der ausstehenden Aktien – verwässert	1.303,7	1.265,5
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert²:		
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus fortgeführten Aktivitäten	0,88	0,26
Ergebnis je Aktie (in Euro) aus nicht fortgeführten Aktivitäten, abzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 0,01	–
Ergebnis je Aktie (in Euro) – unverwässert und verwässert	0,87	0,26

1 Einschließlich des kumulierten Steuereffekts.

2 Die Berechnung des Ergebnisses je Aktie basiert auf ungerundeten Werten.

8 Finanzinvestments

Finanzinvestments umfassen Festgeldanlagen bei Kreditinstituten und Investmentfonds. Festgeldanlagen bei Kreditinstituten werden als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte klassifiziert. Die Investmentfonds werden als finanzielle Vermögenswerte klassifiziert, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden (siehe auch Konzernanhang Nr. 2, [S. 161 ff.](#), und Nr. 26, [S. 203 ff.](#)).

Die Finanzinvestments setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Festgelder	1.108	600
Investmentfonds	1.066	777
Finanzinvestments, brutto	2.174	1.377
Wertberichtigungen	– 1	– 1
Finanzinvestments, Saldo	2.173	1.376

Die Wertberichtigungen auf Finanzinvestments, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt:

€ in Millionen	2021	2020
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	1	–
Neubewertung der Wertberichtigungen, Saldo	–	1
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	1	1

Informationen zum Kreditrisikomanagement von Infineon sind im Konzernanhang Nr. 27 enthalten. [S. 214 ff.](#)

9 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus Verträgen mit Kunden und sind innerhalb eines Jahres fällig. Sie setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte	1.479	1.192
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen nahestehende Unternehmen	9	9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, brutto	1.488	1.201
Wertberichtigungen	- 5	- 5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Saldo	1.483	1.196

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2021 beziehungsweise 2020 wie folgt:

€ in Millionen	2021	2020
Wertberichtigungen zu Beginn des Geschäftsjahres	5	7
Zuführung (Auflösung) Wertberichtigungen, Saldo	-	- 2
Verbrauch von Wertberichtigungen, Saldo	-	-
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres	5	5

Informationen zum Kreditrisikomanagement von Infineon sind im Konzernanhang Nr. 27 enthalten. [□ S. 214 ff.](#)

10 Vorräte

Die Vorräte setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	279	215
Unfertige Erzeugnisse	1.464	1.341
Fertige Erzeugnisse und Waren	438	496
Gesamt	2.181	2.052

Auf die Umsatzkosten der Geschäftsjahre 2021 und 2020 entfielen in wesentlichen Teilen Aufwendungen mit Bezug auf das Vorratsvermögen.

Zum 30. September 2021 und 2020 enthielten die fertigen Erzeugnisse und Waren einen aus Verkäufen mit Rückgaberecht resultierenden Vermögenswert in Höhe von €12 Millionen und €13 Millionen.

Zum 30. September 2021 und 2020 betrugen die Wertberichtigungen auf Vorräte €232 Millionen und €252 Millionen.

11 Sonstige kurzfristige Vermögenswerte

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Umsatzsteuer- und sonstige Forderungen gegen Finanzbehörden	250	167
Abgegrenzte Aufwendungen	106	92
Forderungen aus Fördermitteln	94	71
Derivative Finanzinstrumente (siehe Konzernanhang Nr. 26, □ S. 207 ff.)	2	3
Sonstige	66	197
Gesamt	518	530

12 Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Die Sachanlagen und sonstigen immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 wie folgt:

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Buchwerte	
	1. Oktober 2020	Zugänge	Abgänge	Um- buchungen	Fremd- währungs- effekte	30. Sep- tember 2021	1. Oktober 2020	Abschrei- bungen	Abgänge	Wertmin- derungen/ -auf- holungen	Fremd- währungs- effekte	30. Sep- tember 2021	30. Sep- tember 2021	30. Sep- tember 2020
€ in Millionen														
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.996	252	– 3	48	9	2.302	– 921	– 76	3	9	– 4	– 989	1.313	1.075
Technische Anlagen und Maschinen	10.328	669	– 126	236	22	11.129	– 8.189	– 737	123	–	– 19	– 8.822	2.307	2.139
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.349	120	– 53	37	4	1.457	– 1.204	– 123	52	–	– 4	– 1.279	178	145
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	753	218	– 7	– 321	2	645	– 2	–	2	–	–	–	645	751
Summe Sachanlagen	14.426	1.259	– 189	–	37	15.533	– 10.316	– 936	180	9	– 27	– 11.090	4.443	4.110
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Aktivierte Entwicklungskosten	1.033	199	– 14	–	2	1.220	– 393	– 69	14	–	–	– 448	772	640
Kundenbeziehungen	1.321	–	–	–	12	1.333	– 396	– 191	–	–	– 8	– 595	738	925
Technologien	2.190	–	–	–	24	2.214	– 296	– 214	–	– 7	– 11	– 528	1.686	1.894
Lizenzen und ähnliche Rechte	276	30	– 1	–	1	306	– 201	– 29	–	–	–	– 230	76	75
Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	105	–	–	–	1	106	– 18	– 9	–	– 1	– 1	– 29	77	87
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.925	229	– 15	–	40	5.179	– 1.304	– 512	14	– 8	– 20	– 1.830	3.349	3.621

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							Abschreibungen					Buchwerte	
	1. Oktober 2019	Zugänge	Zugänge durch Unternehmenserwerb	Abgänge	Umbuchungen	Fremdwährungseffekte	30. September 2020	1. Oktober 2019	Abschreibungen	Abgänge	Wertminderungen/-aufholungen	Fremdwährungseffekte	30. September 2020	30. September 2019
€ in Millionen														
Sachanlagen														
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.660	54	278	-1	36	-31	1.996	-885	-55	1	11	7	-921	775
Technische Anlagen und Maschinen	9.652	285	299	-84	228	-52	10.328	-7.602	-698	84	-	27	-8.189	2.050
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.311	78	-	-50	19	-9	1.349	-1.151	-110	50	-	7	-1.204	160
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	525	507	11	-1	-283	-6	753	-	-	-	-2	-	-2	525
Summe Sachanlagen	13.148	924	588	-136	-	-98	14.426	-9.638	-863	135	9	41	-10.316	3.510
Sonstige immaterielle Vermögenswerte														
Aktiviert Entwicklungskosten	894	158	-	-18	-	-1	1.033	-351	-56	18	-4	-	-393	543
Kundenbeziehungen	406	-	998	-	-	-83	1.321	-276	-131	-	-	11	-396	130
Technologien	338	-	2.011	-	-	-159	2.190	-188	-125	-	-	17	-296	150
Lizenzen und ähnliche Rechte	260	26	3	-12	-	-1	276	-192	-23	12	-	2	-201	68
Übrige sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	-	96	-	-	-9	105	-13	-6	-	-	1	-18	5
Summe sonstige immaterielle Vermögenswerte	1.916	184	3.108	-30	-	-253	4.925	-1.020	-341	30	-4	31	-1.304	896

Die planmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen werden in der Konzern-Gewinn- und-Verlustrechnung mehrheitlich in den Umsatzkosten erfasst. Die planmäßigen Abschreibungen der sonstigen immateriellen Vermögenswerte werden mehrheitlich unter den Umsatzkosten sowie den Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Wertminderungen auf Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Zum 30. September 2021 war Sachanlagevermögen in Höhe von €13 Millionen (Vorjahr: €182 Millionen) sicherheitsübereignet.

13 Geschäfts- oder Firmenwerte

Die Entwicklung der Geschäfts- oder Firmenwerte in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.897	909
Zugänge durch Unternehmenserwerb	–	5.430
Fremdwährungseffekte	65	– 442
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.962	5.897
Kumulierte Wertminderungen und sonstige Veränderungen		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	–	–
Wertminderungen	–	–
Abgänge	–	–
Fremdwährungseffekte	–	–
Stand am Ende des Geschäftsjahres	–	–
Buchwert		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	5.897	909
Stand am Ende des Geschäftsjahres	5.962	5.897

Die im Geschäftsjahr 2020 unter „Zugänge durch Unternehmenserwerb“ dargestellten Beträge resultierten ausschließlich aus der Akquisition von Cypress.

Infineon führte zum 30. Juni 2021 auf Ebene der operativen Segmente die jährliche Werthaltigkeitsprüfung der Geschäfts- oder Firmenwerte durch.

Infineon bestimmt den erzielbaren Betrag der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, anhand des Nutzungswerts. Der Nutzungswert wird unter Anwendung eines angemessenen Diskontierungssatzes aus dem Barwert der künftigen Zahlungsströme aus der fortgesetzten Nutzung dieser Einheit ermittelt.

Die Bestimmung der künftigen Zahlungsströme und der diesen zugrunde liegenden Parameter, wie Umsatzwachstum und Margen, erfolgt auf der Grundlage von in der Vergangenheit erlangten Sachkenntnissen, den aktuellen wirtschaftlichen Ergebnissen und der im abgelaufenen Geschäftsjahr verabschiedeten Unternehmensplanung, welche unter Verwendung von bestimmten konzerneinheitlichen Annahmen „von unten nach oben“ (Bottom-up-Methode) aufgestellt wird. Die im Rahmen der Nutzungswertermittlung herangezogenen Zahlungsströme umfassen einen Zeitraum von fünf Jahren. Der Ableitung der ewigen Rente liegt ein eingeschwungener Zustand zugrunde, welcher die Verbundeffekte aus der Akquisition von Cypress berücksichtigt. Die durchschnittlichen Wachstumsraten der Umsatzerlöse im Planungszeitraum liegen zwischen 8,7 Prozent und 12,4 Prozent und damit zum Teil über den durchschnittlichen historischen Wachstumsraten der Geschäftsfelder, in denen die betreffenden Segmente tätig sind, insbesondere weil die Segmente in unterschiedlichem Umfang von den von Cypress erworbenen Geschäften und den damit im Zusammenhang stehenden Umsatz- und Kostensynergien profitieren. Kapazitätserweiternde Investitionen, für die noch keine Mittelabflüsse stattgefunden haben, werden nicht berücksichtigt. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden mit der Methode der ewigen Rente geschätzt.

Der für die Abzinsung der künftigen Zahlungsströme erforderliche Diskontierungssatz wird aus den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital – „WACC“) der betreffenden Einheit nach Steuern ermittelt; für die Schätzung der Eigenkapitalkosten wird das Capital Asset Pricing Model („CAPM“) verwendet. Der gemäß IAS 36 relevante Vorsteuer-WACC wird unter Verwendung von typisierten Steuersätzen für jedes operative Segment aus den geschätzten künftigen Zahlungsströmen nach Steuern und dem Nachsteuer-WACC abgeleitet. Dabei wird der risikolose Zinssatz nach der Svensson-Methode unter Berücksichtigung von Risikozuschlägen sowie das Beta und die Verschuldungsgrade aus einer Gruppe von Vergleichsunternehmen für jedes operative Segment abgeleitet. Der Diskontierungssatz spiegelt damit die gegenwärtigen Markttrenditen sowie die speziellen Risiken des jeweiligen operativen Segments wider.

Die folgende Tabelle zeigt die den Segmenten zugeordneten Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie die verwendeten Bewertungsparameter:

	Buchwert des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwerts € in Millionen		Vorsteuer-WACC ¹ in %		Nachsteuer-WACC ¹ in %		Wachstumsrate der ewigen Rente ¹ in %	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Operatives Segment								
Automotive	1.418	1.402	11,1	10,9	8,6	8,6	1,5	1,5
Industrial Power Control	228	226	11,9	11,9	8,9	9,1	1,5	1,5
Power & Sensor Systems	1.697	1.679	12,5	12,3	9,5	9,5	1,5	1,5
Connected Secure Systems	2.617	2.588	10,8	10,7	8,7	8,7	1,5	1,5
Konzernfunktionen	2	2						
Gesamt	5.962	5.897						

¹ Bewertungsparameter zum 30. Juni 2021 und 2020.

Auf der Grundlage der durchgeführten Werthaltigkeitstests kam Infineon zu dem Ergebnis, dass sich im Berichtsjahr bei keinem der operativen Segmente eine Wertminderung auf den Geschäfts- oder Firmenwert ergab.

Die Geschäftsplanung ist unter anderem durch Unsicherheiten hinsichtlich der Einschätzung von Märkten und des makroökonomischen Umfelds geprägt und basiert in hohem Maße auf der Annahme der erfolgreichen Realisierung der aus dem Erwerb von Cypress erwarteten Umsatz- und Kostensynergien. Daher wurden, unter Berücksichtigung für möglich gehaltener Änderungen der wesentlichen Annahmen,

Sensitivitätsanalysen auf Ebene der operativen Segmente durchgeführt. Auch unter Berücksichtigung der für möglich gehaltenen Änderungen der wesentlichen Annahmen ergab sich im Rahmen der Sensitivitätsanalysen auf Ebene der operativen Segmente keine Wertminderung auf die Geschäfts- oder Firmenwerte.

Zum Bilanzstichtag lagen darüber hinaus keine Indikatoren dafür vor, dass der erzielbare Betrag eines operativen Segments, dem ein Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, unter den Buchwert gesunken sein könnte.

14 Leasingverhältnisse

Die Veränderung der Nutzungsrechte in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 teilte sich wie folgt auf:

€ in Millionen	1. Oktober 2020	Zugänge	Zugänge durch Unternehmenserwerb	Abschreibungen	Sonstige Veränderungen ¹	30. September 2021
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	267	110	–	– 56	– 2	319
Technische Anlagen und Maschinen	9	1	–	– 3	1	8
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	6	–	– 6	– 1	9
Gesamt	286	117	–	– 65	– 2	336

¹ Die sonstigen Veränderungen enthalten bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten €6 Millionen Wertaufholungen.

€ in Millionen	1. Oktober 2019	Zugänge	Zugänge durch Unternehmenserwerb ¹	Abschreibungen	Sonstige Veränderungen ²	30. September 2020
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	240	66	32	– 48	– 23	267
Technische Anlagen und Maschinen	5	–	7	– 2	– 1	9
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10	9	–	– 6	– 3	10
Gesamt	255	75	39	– 56	– 27	286

¹ Die unter „Zugänge durch Unternehmenserwerb“ dargestellten Beträge resultierten im Geschäftsjahr 2020 ausschließlich aus der Akquisition von Cypress.

² Die sonstigen Veränderungen enthalten bei Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten €11 Millionen Wertberichtigungen.

Die Aufteilung der diskontierten und undiskontierten Leasingverbindlichkeiten nach Fristigkeiten stellte sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt dar:

€ in Millionen	30. September 2021		30. September 2020	
	Leasingverbindlichkeiten (diskontiert)	Leasingverbindlichkeiten (undiskontiert)	Leasingverbindlichkeiten (diskontiert)	Leasingverbindlichkeiten (undiskontiert)
Fällig innerhalb eines Jahres	66	68	59	60
Fällig nach mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	139	145	159	172
Fällig nach mehr als fünf Jahren	126	133	76	85
Gesamt	331	346	294	317

In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung sind im Geschäftsjahr 2021 und 2020 folgende Beträge enthalten, die auf Leasingverhältnisse entfallen:

€ in Millionen	2021	2020
Abschreibungen	65	56
Wertberichtigungen (Wertaufholungen)	– 6	11
Zinsaufwendungen	4	5
Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger (short-term leases)	6	1
Aufwendungen für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten (low-value leases)	3	1
Gesamt	72	74

In der Konzern-Kapitalflussrechnung sind im Geschäftsjahr 2021 und 2020 folgende Beträge enthalten, die auf Leasingverhältnisse entfallen:

€ in Millionen	2021	2020
Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse (short-term leases) und für Leasingverhältnisse von geringwertigen Vermögenswerten (low-value leases)	9	2
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	76	63
Zinszahlungen	4	4
Gesamt	89	69

Die folgenden zukünftigen Leasingzahlungen sind aufgrund der Anforderungen von IFRS 16 nicht bei der Bewertung der Leasingverbindlichkeiten berücksichtigt worden:

€ in Millionen	2021	2020
Zahlungen aus nicht sicheren Verlängerungsoptionen		
Fällig innerhalb eines Jahres	–	1
Fällig nach mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	4	11
Fällig nach mehr als fünf Jahren	88	58
Gesamt	92	70

Darüber hinaus bestehen zukünftige Zahlungsverpflichtungen für Leasingverhältnisse, die nicht begonnen, jedoch bereits vertraglich eingegangen wurden, sowie für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von zwölf Monaten oder weniger (short-term leases). Diese sind jedoch unwesentlich.

Die abgeschlossenen Leasingverhältnisse beziehen sich im Wesentlichen auf die Anmietung von Büro- und Lagerräumen, IT-Ausstattung, sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie auf Fahrzeuge für ausgewählte Mitarbeiter*innen.

Die Leasingverhältnisse von Infineon haben keine wesentlichen Auswirkungen auf Covenants im Zusammenhang mit Fremdfinanzierungsinstrumenten. Darüber hinaus sind Leasingverbindlichkeiten nicht Bestandteil der für Zwecke der Kapitalmarkterichterstattung verwendeten Kenngröße Netto-Cash-Position.

Die Leasingverträge, bei denen Infineon untervermietet und als Leasinggeber auftritt, sind aus Konzernsicht nicht wesentlich.

Die künftig zu erhaltenden erwarteten nicht abgezinsten Mindestleasingzahlungen aus Operating-Leasingverhältnissen für Grundstücke und Gebäude, die im Eigentum von Infineon sind, stellten sich für Infineon als Leasinggeber wie folgt dar:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Fällig innerhalb eines Jahres	20	19
Fällig nach mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	39	60
Fällig nach mehr als fünf Jahren	1	2
Gesamt	60	81

15 Finanzschulden

Die Finanzschulden setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile der langfristigen Finanzschulden, Durchschnittzinssatz: 1,25 % (Vorjahr: 2,01 %)	3	176
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50 %, fällig 2022	500	–
Ausstehende Wandelanleihen, Durchschnittzinssatz: 4,50 % (Vorjahr: 4,50 %)	330	329
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	833	505
Unbesicherte Darlehen, Durchschnittzinssatz: 0,87 % (Vorjahr: 1,06 %), fällig 2023	3	6
Anleihe €500 Millionen, Kupon 1,50 %, fällig 2022	–	499
Anleihe €750 Millionen, Kupon 0,75 %, fällig 2023	747	746
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,125 %, fällig 2026	744	743
Anleihe €750 Millionen, Kupon 1,625 %, fällig 2029	741	740
Anleihe €650 Millionen, Kupon 2,00 %, fällig 2032	638	636
Laufzeitendarlehen US\$1.110 Millionen, Durchschnittzinssatz: 1,04 % (Vorjahr: 1,66 %), fällig 2024 ¹	954	2.361
USPP-Anleihen US\$935 Millionen, Durchschnittzinssatz: 4,09 %, fällig 2024 – 2028	806	797
USPP-Anleihen US\$1.300 Millionen, Durchschnittzinssatz: 2,88 %, fällig 2027 – 2033	1.119	–
Langfristige Finanzschulden	5.752	6.528
Gesamt	6.585	7.033

1 Es handelt sich um eine variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeit.

Im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress wurde im Juni 2019 von der Infineon Technologies AG eine unbesicherte, nicht nachrangige Finanzierung mit verschiedenen nationalen und internationalen Banken abgeschlossen, die folgende Finanzierungsinstrumente umfasste:

- › eine Brückenfinanzierung in Höhe von €6.600 Millionen mit einer Laufzeit von bis zu zwei Jahren und neun Monaten ab Kreditzusage sowie
- › drei Laufzeitendarlehen in Höhe von je US\$1.110 Millionen mit einer Laufzeit von drei, vier und fünf Jahren.

Die Brückenfinanzierung wurde im Vorjahr infolge diverser Eigen- und Fremdkapitalmaßnahmen vollständig zurückgeführt. Zudem wurde im Vorjahr ein Teil des Laufzeitendarlehens mit Fälligkeit im Jahr 2022 in Höhe von US\$555 Millionen getilgt.

Infineon hat im April 2021 eine US-Privatplatzierung von Anleihen (sogenanntes USPP) mit einem Nominalwert von US\$1.300 Millionen unterzeichnet. Die nicht nachrangigen, unbesicherten USPP-Anleihen, welche im Durchschnitt mit 2,88 Prozent pro Jahr verzinst werden, teilen sich wie folgt auf:

- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$350 Millionen, fällig im Jahr 2027,
- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$350 Millionen, fällig im Jahr 2029,
- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$350 Millionen, fällig im Jahr 2031,
- › Anleihen mit einem Nominalwert von US\$250 Millionen, fällig im Jahr 2033.

Nach Vollzug der Transaktion am 16. Juni 2021 wurden Teile der bestehenden Laufzeitendarlehen in Höhe von US\$1.300 Millionen zurückgezahlt. Darüber hinaus hat Infineon im Geschäftsjahr 2021 Laufzeitendarlehen in Höhe von US\$365 Millionen zurückgeführt. Im Ergebnis wurden damit die Laufzeitendarlehen mit Fälligkeit in den Jahren 2022 und 2023 vollständig getilgt. Zum 30. September 2021 war lediglich noch ein Laufzeitendarlehen in Höhe von US\$1.110 Millionen mit Fälligkeit im Jahr 2024 ausstehend.

Am 16. Oktober 2020 wurden die besicherten Darlehen der MoTo Objekt CAMPEON GmbH & Co. KG in Höhe von €171 Millionen zurückgezahlt.

Die Finanzschulden mit Ausnahme der Wandlungsrechte bei ausstehenden Wandelanleihen werden nach Abzug der direkt zurechenbaren Transaktionskosten zu ihren fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert. Die Wandlungsrechte, die nach der Akquisition von Cypress ausschließlich gegen Barzahlung ausgeübt werden können, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (siehe Konzernanhang Nr. 26, [S. 206](#)).

Die Kreditlinien zum 30. September 2021 und 2020 setzten sich insgesamt wie folgt zusammen:

Laufzeit, € in Millionen	30. September 2021			30. September 2020		
	Gesamthöhe	In Anspruch genommen	Verfügbar	Gesamthöhe	In Anspruch genommen	Verfügbar
Kurzfristig	72	3	69	245	176	69
Langfristig	962	962	–	2.376	2.376	–
Gesamt	1.034	965	69	2.621	2.552	69

Von den Finanzschulden werden in den nächsten Jahren folgende Beträge sowie Zinsen fällig:

€ in Millionen	30. September 2021		30. September 2020	
	Finanzschulden	Zinsen	Finanzschulden	Zinsen
Fällig innerhalb eines Jahres	833	125	505	121
Fällig nach mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	3.066	397	3.925	330
Fällig nach mehr als fünf Jahren	2.726	261	2.650	203
Gesamt	6.625	783	7.080	654

16 Rückstellungen

Die kurz- und langfristigen Rückstellungen setzten sich zum 30. September 2021 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	1. Oktober 2020	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	30. September 2021
Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen	420	698	- 309	- 19	790
Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda (siehe Konzernanhang Nr. 6, S. 176 , und Nr. 23, S. 198 f.)	206	9	- 4	-	211
Gewährleistungen	40	17	- 8	- 9	40
Sonstige	83	28	- 13	- 5	93
Summe Rückstellungen	749	752	- 334	- 33	1.134
Davon kurzfristig	436				815
Davon langfristig	313				319

Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiter*innen beinhalteten unter anderem Kosten für variable Vergütungen, ausstehenden Urlaub und Gleitzeit, Jubiläumszahlungen, andere Personalkosten sowie Sozialabgaben.

Rückstellungen für Gewährleistungen spiegelten im Wesentlichen die geschätzten zukünftigen Kosten zur Erfüllung vertraglicher Anforderungen bezüglich verkaufter Produkte wider.

Sonstige Rückstellungen enthielten Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten (außer im Zusammenhang mit Qimonda), Restrukturierungen, Rückbauverpflichtungen sowie diverse andere Verpflichtungen.

Bei einem Betrag von €815 Millionen und €436 Millionen der Rückstellungen zum 30. September 2021 beziehungsweise 2020 wurde der Zahlungsmittelabfluss innerhalb eines Jahres erwartet. Für die langfristigen Rückstellungen wurden die Zahlungsmittelabflüsse nach mehr als einem Jahr erwartet. Neben den Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda betreffen die langfristigen Rückstellungen mit €42 Millionen und €44 Millionen zum 30. September 2021 beziehungsweise 2020 dienstzeitabhängige Jubiläumszahlungen.

17 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden	395	405
Lohn- und Gehaltsverbindlichkeiten sowie ähnliche Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeiter*innen	206	221
Abgegrenzte Zinsaufwendungen	104	96
Andere finanzielle Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Zinssicherung der Refinanzierungsmaßnahmen (siehe Konzernanhang Nr. 26, S. 208 f.)	-	66
Vertragsverbindlichkeiten	12	4
Sonstige	155	158
Gesamt	872	950

Die Vertragsverbindlichkeiten betrugen zum 30. September 2021 und 2020 jeweils €25 Millionen. Davon entfielen €13 Millionen (30. September 2020: €21 Millionen) auf langfristige Vertragsverbindlichkeiten, die unter den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten ausgewiesen waren.

18 Pensionspläne

Leistungsorientierte Pläne

Für die betriebliche Altersversorgung von Mitarbeiter*innen bestehen bei Infineon im In- und Ausland sowohl leistungs- als auch beitragsorientierte Versorgungspläne für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen. Die im Infineon-Konzern wesentlichen Versorgungspläne in Deutschland betreffen die Infineon Technologies AG und bei den ausländischen Versorgungsplänen die Infineon Technologies Austria AG.

In Deutschland gewährt Infineon im Wesentlichen beitragsorientierte Leistungszusagen, die die Mitarbeiter*innen bei Eintritt ins Rentenalter, im Invaliditäts- und im Todesfall absichern. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen bilden das Betriebsrentengesetz (BetrAVG) und das Arbeitsrecht im Allgemeinen. Neueintritte erhalten mit dem Infineon-Pensionsplan, dessen Dotierung durch Infineon erfolgt, eine beitragsorientierte Leistungszusage. Die Leistungen aus dem Infineon-Pensionsplan werden in der Regel in zwölf Jahresraten ausgezahlt. Bei aktiven Mitarbeiter*innen, die vor Inkrafttreten des Infineon-Pensionsplans Ansprüche auf Leistungszusagen in Rentenform hatten, wurden diese Zusagen in den Infineon-Pensionsplan überführt und dabei die Möglichkeit auf Verrentung garantiert. Diese Gruppe macht zusammen mit ehemaligen Mitarbeiter*innen, deren Rentenleistungszusagen nicht mehr in den Infineon-Pensionsplan überführt wurden, derzeit den größten Teil der Verpflichtung aus. Für die leistungsorientierten Pensionspläne in Deutschland ist eine entsprechende Rückstellung erfasst, die zum Teil durch Planvermögen gedeckt ist. Für die Vorstandsmitglieder von Infineon existieren individuelle Zusagen, die durch Planvermögen abgedeckt sind (siehe ausführlich Kapitel „Vergütungsbericht“ im zusammengefassten Lagebericht, [S. 145 f.](#)). Das wesentliche Planvermögen wird durch eine Pensionstreuhand in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins verwaltet. Dieser setzt sich aus leitenden Angestellten der Infineon Technologies AG zusammen und die Anlagestrategie wird von der Infineon Technologies AG vorgegeben.

Die Versorgungsverpflichtung bemisst sich bei einigen ausländischen Versorgungsplänen nach dem Einkommen im letzten Monat oder letzten Jahr der Betriebszugehörigkeit, andere sind vom durchschnittlichen Einkommen während der Betriebszugehörigkeit abhängig. Im Ausland werden die Pensionspläne landesspezifisch von externen Pensionskassen oder anderen Pensionseinrichtungen verwaltet. Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen im Ausland sind in bestimmten Ländern teilweise durch Planvermögen gedeckt. Die Verwaltung des bestehenden Planvermögens im Ausland erfolgt über die jeweilige Pensionseinrichtung.

Der Bewertungsstichtag der deutschen und ausländischen Pensionspläne ist jeweils der 30. September.

Die leistungsorientierten Pensionspläne des Konzerns sehen sich Risiken aus Änderungen der versicherungsmathematischen Annahmen, wie Rechnungszins, Gehalts- und Rententrend, dem Kapitalanlagerisiko sowie dem Langlebkeitsrisiko, ausgesetzt. Ein niedrigerer Abzinsungsfaktor führt zu höheren Pensionsverpflichtungen. Entsprechend kann eine niedriger als erwartet ausfallende Entwicklung des Planvermögens zu einer Verschlechterung des Finanzierungsstatus führen oder die Zahlung von zusätzlichen Beiträgen erforderlich machen.

Die Entwicklung der Pensionspläne sowie der Planvermögen von Infineon ist für die deutschen („Inland“) und die ausländischen Versorgungspläne („Ausland“) zum 30. September 2021 und 2020 in der folgenden Tabelle dargestellt:

€ in Millionen	2021			2020		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Änderung der Anwartschaftsbarwerte (DBO) unter Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen:						
Anwartschaftsbarwerte zu Beginn des Geschäftsjahres	- 1.217	- 221	- 1.438	- 1.219	- 197	- 1.416
Aufwendungen für die im Geschäftsjahr erworbenen Versorgungsansprüche	- 31	- 8	- 39	- 32	- 6	- 38
Erträge (Aufwendungen) für Versorgungsansprüche aus vorangegangenen Geschäftsjahren	-	1	1	-	-	-
Aufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte	- 11	- 4	- 15	- 7	- 4	- 11
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste) für:						
Erfahrungsbedingte Anpassungen	20	- 1	19	- 58	- 5	- 63
Anpassung der demografischen Annahmen	-	-	-	-	1	1
Anpassung der finanzwirtschaftlichen Annahmen	60	6	66	81	- 5	76
Effekte aus Akquisitionen	-	-	-	-	- 20	- 20
Planabgeltungen	-	3	3	-	-	-
Gezahlte Versorgungsleistungen	22	9	31	22	9	31
Mitarbeiter*innenbeiträge	- 4	-	- 4	- 4	-	- 4
Fremdwährungseffekte	-	- 5	- 5	-	6	6
Anwartschaftsbarwerte zum Ende des Geschäftsjahres	- 1.161	- 220	- 1.381	- 1.217	- 221	- 1.438
Entwicklung des beizulegenden Zeitwerts des Planvermögens:						
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	614	85	699	600	83	683
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	6	2	8	4	2	6
Versicherungsmathematische Gewinne (Verluste)	49	5	54	10	1	11
Effekte aus Akquisitionen	-	-	-	-	3	3
Beiträge des Unternehmens	20	8	28	18	8	26
Mitarbeiter*innenbeiträge	4	-	4	4	-	4
Gezahlte Versorgungsleistungen	- 22	- 9	- 31	- 22	- 9	- 31
Fremdwährungseffekte	-	2	2	-	- 3	- 3
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zum Ende des Geschäftsjahres	671	93	764	614	85	699
Pensionsverpflichtung, Saldo	- 490	- 127	- 617	- 603	- 136	- 739
Davon: Infineon Technologies AG	- 447	-	- 447	- 552	-	- 552
Davon: Infineon Technologies Austria AG	-	- 58	- 58	-	- 64	- 64

Die Pensionsverpflichtungen werden in der Konzern-Bilanz unter „Pensionen und ähnliche Verpflichtungen“ ausgewiesen. [S. 154](#)

Der Finanzierungsstatus der Pensionspläne von Infineon entsprach den in der Konzern-Bilanz zum 30. September 2021 und 2020 ausgewiesenen Beträgen, da keine Vermögenswertobergrenzen („Asset-Ceilings“) zur Anwendung kamen.

Die Finanzierung des Anwartschaftsbarwerts der Versorgungspläne setzte sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021			30. September 2020		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Pläne, die nicht aus einem Fonds finanziert werden	8	95	103	9	104	113
Pläne, die ganz oder teilweise aus einem Fonds finanziert werden	1.153	125	1.278	1.208	117	1.325
Gesamt	1.161	220	1.381	1.217	221	1.438

Versicherungsmathematische Annahmen

Der Ermittlung der versicherungsmathematischen Werte der Versorgungspläne lagen folgende durchschnittliche gewichtete Annahmen zugrunde:

in %	30. September 2021		30. September 2020	
	Inland	Ausland	Inland	Ausland
Abzinsungsfaktor zum Ende des Geschäftsjahres	1,3	2,4	1,0	2,0
Personalkostenteuerungsrate	2,0	4,3	2,0	4,6
Erwartete Rentenentwicklung	1,8	2,8	1,8	2,1

Zur Ermittlung der Anwartschaftsbarwerte zum Bilanzstichtag wird das RATE:Link-Verfahren von Willis Towers Watson angewendet, das erstrangige festverzinsliche Unternehmensanleihen von Schuldern sehr hoher Bonität zugrunde legt, welche die gleiche Laufzeit haben und auf die gleiche Währung lauten wie die zu bewertenden Pensionsverpflichtungen.

Für Deutschland wurden hinsichtlich der Sterblichkeit unverändert zum Vorjahr die Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck und für Österreich die AVÖ 2018-P verwendet.

Sensitivitäten

Die nachfolgende Tabelle zur Sensitivitätsanalyse zeigt, wie der Barwert aller leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen durch eine Änderung der oben genannten versicherungsmathematischen Annahmen beeinflusst würde. Sie betrachtet jeweils eine Änderung einer versicherungsmathematischen Annahme bei ansonsten unveränderten übrigen Annahmen.

€ in Millionen	30. September 2021			30. September 2020		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen bei:						
einem um 50 Basispunkte höheren Abzinsungsfaktor	1.072	205	1.277	1.116	206	1.322
einem um 50 Basispunkte niedrigeren Abzinsungsfaktor	1.264	235	1.499	1.333	236	1.569
um 50 Basispunkte höheren erwarteten Personalkostensteigerungen	1.170	225	1.395	1.224	228	1.452
um 50 Basispunkte niedrigeren erwarteten Personalkostensteigerungen	1.154	215	1.369	1.206	217	1.423
einer um 50 Basispunkte höheren erwarteten Rentenentwicklung	1.207	225	1.432	1.266	228	1.494
einer um 50 Basispunkte niedrigeren erwarteten Rentenentwicklung	1.121	214	1.335	1.169	218	1.387
Erhöhung der Lebenserwartung um ein Jahr	1.198	224	1.422	1.258	224	1.482

Investitionsstrategie

Das Vermögen der Pensionspläne wird von mehreren Fondsmanagern angelegt. Die Anlagerichtlinien sehen eine Kombination aus aktiven und passiven Investitionsprogrammen über verschiedene Anlageklassen hinweg vor. Unter Berücksichtigung der Laufzeit der zugrunde liegenden Verpflichtungen wird ein Portfolio der Investitionen des Planvermögens, bestehend aus Anteils-, Gläubiger- und anderen Wertpapieren sowie Immobilien und Rückdeckungsversicherungen, angestrebt, das die langfristige Gesamtkapitalrendite bei einem festgelegten Risiko maximiert. Das Investitionsrisiko wird laufend durch periodenweise Überprüfungen des Portfolios, durch Abstimmung mit Anlageberatern und durch jährliche Verbindlichkeitsberechnungen kontrolliert. Die Investitionsmethoden und -strategien werden periodisch im Rahmen detaillierter Vermögens-/Verbindlichkeitsstudien von unabhängigen Anlageberatern und Versicherungsfachleuten überprüft, um sicherzustellen, dass die Ziele der Versorgungspläne unter Berücksichtigung von Änderungen im Aufbau des Versorgungsplans, der Marktbedingungen oder anderer wesentlicher Punkte erreicht werden. Zielsetzung ist die Optimierung des Ertrag-Risiko-Profiles des Planvermögens relativ zu den Verpflichtungen unter Verwendung eines diversifizierten Investitionsportfolios innerhalb eines definierten Risikobudgets, um dadurch den Deckungsgrad langfristig zu steigern.

Verteilung des Planvermögens

Am 30. September 2021 und 2020 stellte sich die Verteilung des investierten Planvermögens in den wesentlichen Anlagekategorien wie folgt dar:

€ in Millionen	30. September 2021		30. September 2020	
	An einem aktiven Markt notiert	Nicht an einem aktiven Markt notiert	An einem aktiven Markt notiert	Nicht an einem aktiven Markt notiert
Staatsanleihen	118	1	208	1
Unternehmensanleihen	236	–	117	–
Eigenkapitalinstrumente	275	–	213	–
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8	–	19	–
Rückdeckungsversicherungen	–	37	–	36
Immobilien	3	30	5	30
Sonstiges	32	24	44	26
Gesamt	672	92	606	93

Die Staats- und Unternehmensanleihen werden an liquiden Märkten gehandelt und haben überwiegend ein Investment-Grade-Rating. Die geografische Allokation des Aktienanteils am Planvermögen orientiert sich überwiegend am MSCI World Index. Gemäß den Richtlinien von Infineon investieren die Pensionspläne nicht in Aktien oder Schuldtitel von Infineon. Der in der obigen Tabelle aufgeführte Posten „Sonstiges“ beinhaltet Exchange-traded Commodities (ETC) und sonstige Investmentfonds. Der Marktwert der ETC im Inland betrug zum 30. September 2021 €31 Millionen (Vorjahr: €33 Millionen).

Der Marktwert der von der rechtlich selbstständigen Pensionstreuhand an Infineon-Gruppengesellschaften vermieteten Grundstücke und Immobilien betrug zum 30. September 2021 und 2020 jeweils €30 Millionen.

Der tatsächliche Ertrag aus dem Planvermögen im Geschäftsjahr zum 30. September 2021 betrug €61 Millionen (Vorjahr: €17 Millionen).

In der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung und der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfasste Beträge

Die Aufwendungen und Erträge für leistungsorientierte Pensionsverpflichtungen in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 beinhalten:

€ in Millionen	2021			2020		
	Inland	Ausland	Gesamt	Inland	Ausland	Gesamt
Aufwendungen für die im Geschäftsjahr erworbenen Versorgungsansprüche	-31	-8	-39	-32	-6	-38
Erträge (Aufwendungen) für Versorgungsansprüche aus vorangegangenen Geschäftsjahren	-	1	1	-	-	-
Aufwendungen aus Aufzinsung der Anwartschaftsbarwerte	-11	-4	-15	-7	-4	-11
Erwartete Erträge aus dem Planvermögen	6	2	8	4	2	6
Aufwendungen für Pensionsverpflichtungen	-36	-9	-45	-35	-8	-43

Die Aufwendungen für Versorgungsansprüche wurden in den Umsatzkosten, soweit produktionsbezogen, beziehungsweise in den Forschungs- und Entwicklungskosten, Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten ausgewiesen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung und der erwartete Ertrag aus dem Planvermögen wurden saldiert unter den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne (vor Steuern) von €139 Millionen und €25 Millionen für das Geschäftsjahr 2021 beziehungsweise 2020 wurden außerhalb des Ergebnisses nach Steuern im sonstigen Ergebnis erfasst.

Die kumulierten versicherungsmathematischen Verluste betrugen zum 30. September 2021 und 2020 €403 Millionen und €542 Millionen.

Für das Geschäftsjahr 2022 werden Einzahlungen in das Planvermögen von €30 Millionen erwartet, wovon €27 Millionen auf Leistungen entfallen, die von den Konzerngesellschaften direkt an die Leistungsempfänger gezahlt werden.

Die gewichtete durchschnittliche Duration der leistungsorientierten Pensionspläne betrug zum 30. September 2021 und 2020 rund 17 und 18 Jahre.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die erwarteten Auszahlungen für die leistungsorientierten Pensionspläne für die nächsten zehn Geschäftsjahre zum 30. September 2021 und 2020:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Fällig innerhalb eines Jahres	38	40
Fällig nach mehr als einem Jahr bis fünf Jahren	172	177
Fällig nach mehr als fünf Jahren bis zehn Jahren	282	303
Gesamt	492	520

Beitragsorientierte Pläne

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne werden festgelegte Beiträge an externe Versicherungen oder Fonds entrichtet. Über die Bezahlung der festgelegten Beiträge hinaus bestehen für Infineon grundsätzlich keine weiteren Leistungsverpflichtungen oder Risiken aus diesen Pensionsplänen. Zudem entrichtet der Konzern Beiträge an gesetzliche Rentenversicherungsträger. In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 betrugen die Aufwendungen im Zusammenhang mit beitragsorientierten Plänen €234 Millionen und €212 Millionen.

19 Eigenkapital

Grundkapital

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Anzahl der im Umlauf befindlichen und ausgegebenen Aktien zum 30. September 2021 und 2020:

in Stück	2021	2020
Im Umlauf befindliche Aktien zu Beginn des Geschäftsjahres	1.300.669.746	1.244.684.071
Schaffung neuer Aktien durch Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital	–	55.000.000
Schaffung neuer Aktien durch Ausübung von Optionsrechten aus Aktienoptionsplänen	–	237.066
Übertragung eigener Aktien im Rahmen der Performance Share- und Restricted Stock Unit-Pläne (siehe Konzernanhang Nr. 21, S. 195 ff.)	705.789	748.609
Im Umlauf befindliche Aktien zum Ende des Geschäftsjahres	1.301.375.535	1.300.669.746
Bestand eigene Aktien	4.545.602	5.251.391
Ausgegebene Aktien zum Ende des Geschäftsjahres	1.305.921.137	1.305.921.137

Zum 30. September 2021 betrug das Grundkapital €2.611.842.274 und war voll eingezahlt. Es war eingeteilt in 1.305.921.137 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil von €2 am Grundkapital. Jede Aktie gewährt eine Stimme und den gleichen Anteil am Gewinn nach Maßgabe der von der Hauptversammlung beschlossenen Dividendenausüttung. Am Tag der Hauptversammlung von der Gesellschaft gehaltene eigene Aktien sind weder stimm- noch gewinnberechtigt.

Kapitalrücklage

Die anteiligen Aufwendungen für die aktienbasierte Vergütung führten im Geschäftsjahr 2021 zu einer Erhöhung der Kapitalrücklage um €27 Millionen (Vorjahr: €14 Millionen). Aufgrund der Übertragung von eigenen Aktien an Arbeitnehmer*innen und Vorstandsmitglieder verminderte sich die Kapitalrücklage sowie der Posten für eigene Aktien um €5 Millionen (Vorjahr: €4 Millionen). Steuereffekte in Höhe von insgesamt €29 Millionen (Vorjahr: €22 Millionen) erhöhten die Kapitalrücklage. Im Vorjahr führte die Ausgabe von 55.000.000 neuen Aktien zu einem starken Anstieg der Kapitalrücklage in Höhe von €934 Millionen.

Genehmigtes Kapital

Zum 30. September 2021 sah die Satzung der Gesellschaft zwei genehmigte Kapitalia über insgesamt bis zu €670.000.000 vor:

- Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 4 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum Ablauf des 19. Februar 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €640.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2020/I). Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe an am Gewinn teil. Soweit rechtlich zulässig, kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats hiervon und von § 60 Abs. 2 Aktiengesetz (AktG) abweichend festlegen, dass die neuen Aktien vom Beginn eines bereits abgelaufenen Geschäftsjahres an, für das zum Zeitpunkt ihrer Ausgabe noch kein Beschluss der Hauptversammlung über die Verwendung des Bilanzgewinns gefasst worden ist, am Gewinn teilnehmen. Das ursprünglich in Höhe von €750.000.000 bestehende Genehmigte Kapital 2020/I hat sich durch die am 26. Mai 2020 von Vorstand und Aufsichtsrat beschlossene und am 27. Mai 2020 in das Handelsregister eingetragene Kapitalerhöhung von €110.000.000 um eben diesen Betrag auf die genannten €640.000.000 reduziert. Im Rahmen des Genehmigten Kapitals 2020/I ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionär*innen in bestimmten Fällen auszuschließen. Barkapitalerhöhungen unter Bezugsrechtsausschluss gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG dürfen weder zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung über die Ermächtigung noch zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Ermächtigung oder ihrer Ausübung 10 Prozent des bestehenden Grundkapitals übersteigen. Mit der Kapitalerhöhung vom 26./27. Mai 2020 wurde dieser Rahmen in Höhe von etwa 4 Prozent ausgeschöpft. Für Sachkapitalerhöhungen oder eine Kombination von Bar- und Sachkapitalerhöhung(en) sieht die Ermächtigung darüber hinaus insgesamt eine Höchstgrenze von 10 Prozent des im Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals vor.
- Der Vorstand ist gemäß § 4 Abs. 7 der Satzung ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 24. Februar 2026 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder in Teilbeträgen um insgesamt bis zu €30.000.000 durch Ausgabe neuer, auf den Namen lautender Stückaktien gegen Bareinlagen zum Zwecke der Ausgabe an Arbeitnehmer*innen und Vorstandsmitglieder der Gesellschaft sowie an Arbeitnehmer*innen

und Mitglieder der Geschäftsleitung ihrer Konzerngesellschaften zu erhöhen. Dabei ist das Bezugsrecht der Aktionär*innen ausgeschlossen. An Arbeitnehmer*innen können die Aktien in der Weise ausgegeben werden, dass die auf sie zu leistende Einlage aus dem Teil des Jahresüberschusses gedeckt wird, den Vorstand und Aufsichtsrat nach § 58 Abs. 2 AktG in andere Gewinnrücklagen einstellen könnten. Über den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die Bedingungen der Aktienaussgabe entscheidet der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats (Genehmigtes Kapital 2021/I).

Bedingtes Kapital

Zum 30. September 2021 sah die Satzung der Gesellschaft ein bedingtes Kapital über bis zu €260.000.000 vor:

- Das Grundkapital ist gemäß § 4 Abs. 6 der Satzung um bis zu €260.000.000 durch Ausgabe von bis zu 130.000.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien zur Gewährung von Aktien an die Gläubiger oder Inhaber von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, die aufgrund der Ermächtigung der Hauptversammlung vom 20. Februar 2020 von der Gesellschaft oder einem nachgeordneten Konzernunternehmen begeben werden, bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/1).

Hybridkapital

Die Infineon Technologies AG hat am 1. Oktober 2019 eine unbefristete Hybridanleihe zur Refinanzierung der Akquisition von Cypress ausgegeben, die ein Eigenkapitalinstrument nach IAS 32 ist. Die Laufzeit ist vertraglich nicht begrenzt; es besteht keine Endfälligkeit des Wertpapiers. Die Hybridanleihe kann nur von Infineon bei Eintritt bestimmter Ereignisse gekündigt werden. Die Investoren haben keine Kündigungsrechte und können eine vorzeitige Rückzahlungsverpflichtung für Infineon nicht herbeiführen. Ausschüttungen liegen ausschließlich im Ermessen von Infineon.

Im Geschäftsjahr 2021 wurden €39 Millionen (Vorjahr: €39 Millionen) als Vergütung der Hybridkapitalinvestoren im Eigenkapital erfasst. Für Zwecke der Berechnung des Ergebnisses je Aktie wurde das auf die Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG entfallende Ergebnis nach Steuern von €1.169 Millionen (Vorjahr: €368 Millionen) um die Vergütung der Hybridkapitalinvestoren in Höhe von €26 Millionen (Vorjahr: €35 Millionen; netto, nach Steuern) auf €1.143 Millionen (Vorjahr: €333 Millionen) vermindert (siehe Konzernanhang Nr. 7, [S. 176 f.](#)).

Die Auszahlung der Vergütung an die Hybridkapitalinvestoren erfolgt jährlich nachträglich am 1. April eines jeden Jahres, vorbehaltlich einer Rückzahlung oder eines Rückkaufs. Am 1. April 2021 wurden €39 Millionen (Vorjahr: €20 Millionen) an die Hybridkapitalinvestoren ausgezahlt.

Gewinnrücklage

Die folgende Tabelle zeigt eine Überleitung der Gewinnrücklage zum 30. September 2021 und 2020:

€ in Millionen	
Saldo zum 1. Oktober 2019	421
Ergebnis nach Steuern entfallend auf Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG	368
Dividendenzahlung an Aktionär*innen der Infineon Technologies AG	- 336
Vergütungen der Hybridkapitalinvestoren	- 39
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Steuern von €6 Millionen	21
Saldo zum 30. September 2020	435
Ergebnis nach Steuern entfallend auf Aktionär*innen und Hybridkapitalinvestoren der Infineon Technologies AG	1.169
Dividendenzahlung an Aktionär*innen der Infineon Technologies AG	- 286
Vergütungen der Hybridkapitalinvestoren	- 39
Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Steuern von €11 Millionen	128
Saldo zum 30. September 2021	1.407

Die Position „Versicherungsmathematische Gewinne aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen nach Steuern“ enthält ein anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures im Geschäftsjahr 2021 in Höhe von €0 Millionen (Vorjahr: Verluste €0 Millionen).

Dividenden

Für das Geschäftsjahr 2020 wurde eine Bardividende in Höhe von €0,22 je Aktie (Gesamttrag: €286 Millionen) ausgeschüttet. Für das Geschäftsjahr 2019 wurden €0,27 je Aktie (Gesamttrag: €336 Millionen) ausgeschüttet.

In Bezug auf das Geschäftsjahr 2021 soll vorgeschlagen werden, aus dem Bilanzgewinn der Infineon Technologies AG in Höhe von €353 Millionen eine Dividende in Höhe von €0,27 je dividendenberechtigte Stückaktie auszuschütten. Dies würde zu einer voraussichtlichen Ausschüttung von etwa €351 Millionen führen. Die Zahlung dieser Dividende ist abhängig von der Zustimmung der Hauptversammlung am 17. Februar 2022.

Andere Rücklagen

Die Veränderungen der anderen Rücklagen in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 stellten sich wie folgt dar:

€ in Millionen	2021			2020		
	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern	Vor Steuern	Steuern	Nach Steuern
Fremdwährungs- umrechnungsdifferenzen	90	–	90	– 543	–	– 543
Nicht realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungsgeschäften	– 1	–	– 1	– 71	–	– 71
Realisierte Gewinne (Verluste) aus Sicherungsgeschäften	48	17	65	– 170	28	– 142
Kosten der Absicherung	–	–	–	42	–	42
Gesamt	137	17	154	– 742	28	– 714

20 Kapitalmanagement

Das primäre Ziel von Infineon im Hinblick auf das Kapitalmanagement besteht darin, finanzielle Flexibilität auf Grundlage einer soliden Kapitalstruktur sicherzustellen. Dabei steht eine ausreichende Liquiditätsausstattung im Vordergrund, um die laufende Geschäftstätigkeit finanzieren und geplante Investitionen in allen Phasen des Geschäftszyklus vornehmen zu können. Gleichzeitig soll die Verschuldung nur einen moderaten Anteil am Finanzierungsmix ausmachen.

Auf Basis dieser Grundsätze und der Intention, sein Investment-Grade-Rating zu behalten, hat Infineon seine mittel- und langfristigen Hauptziele für sein Kapitalmanagement abgeleitet. Für unsere Liquidität streben wir €1 Milliarde plus mindestens 10 Prozent des Umsatzes an. Für die Bruttofinanzschulden von Infineon gilt die Obergrenze von höchstens dem Zweifachen des EBITDA. Aufgrund der Akquisition von Cypress hat Infineon sein Verschuldungsziel überschritten, jedoch nur in einem Umfang, der mit der Beibehaltung des Investment-Grade-Ratings kompatibel ist. Die ursprünglich mittelfristig angelegte Zielsetzung, die Verschuldung nach dem Closing der Cypress-Transaktion auf beziehungsweise unter den maximalen Zielwert zurückzuführen, wird voraussichtlich bereits im Geschäftsjahr 2022 erreicht werden.

Infineon unterliegt keinen satzungsmäßigen oder gesetzlichen Auflagen im Hinblick auf die Kapitalausstattung.

Das Kapitalmanagement sowie dessen Ziele und Definitionen basieren auf Kennziffern, die auf Grundlage des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt werden. Die Brutto-Cash-Position setzt sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten sowie Finanzinvestments zusammen. Die Bruttofinanzschulden umfassen kurz- und langfristige Finanzschulden. Infineon definiert EBITDA als den Überschuss (Fehlbetrag) aus fortgeführten Aktivitäten vor Zinsen, Steuern und planmäßigen Abschreibungen.

Die Brutto-Cash-Position erhöhte sich von €3.227 Millionen zum 30. September 2020 auf €3.922 Millionen zum 30. September 2021 (siehe ausführlich Kapitel „Darstellung der Finanzlage“ im zusammengefassten Lagebericht, [S. 107](#)). Auf Basis von Umsatzerlösen von €11.060 Millionen lag das Verhältnis von Brutto-Cash-Position zu Umsatzerlösen zum 30. September 2021 bei €1 Milliarde sowie zusätzlich 26,4 Prozent des Umsatzes (Vorjahr: €1 Milliarde sowie 26,0 Prozent des Umsatzes). In den Umsatzerlösen des Geschäftsjahres 2020 ist Cypress seit dem 16. April 2020 berücksichtigt.

Bei einer Bruttoverschuldung in Höhe von €6.585 Millionen zum 30. September 2021 infolge der Finanzierung der Akquisition von Cypress (Vorjahr: €7.033 Millionen) und einem EBITDA von €2.982 Millionen für das Geschäftsjahr 2021 (Vorjahr: €1.785 Millionen) lag das Verhältnis von Bruttoverschuldung zu EBITDA per 30. September 2021 bei 2,2 (Vorjahr: 3,9). Im EBITDA des Geschäftsjahres 2020 ist Cypress seit dem 16. April 2020 berücksichtigt. Infineon verfügt weiterhin über ausreichend finanzielle Flexibilität

und ist in der Lage, neben der Durchführung der geplanten Investitionen auch regelmäßig Dividenden (siehe Konzernanhang Nr. 19, [S. 193 f.](#)) auszuschütten.

Die USPP-Anleihen in Höhe von insgesamt US\$2.235 Millionen, welche im April 2016 und im Juni 2021 begeben wurden, beinhalten eine Reihe von marktüblichen Auflagen, darunter die Einhaltung einer Finanzrelation (sogenannte Debt Coverage Ratio), welche ein bestimmtes Verhältnis von einer Schuldengröße (adjustiert) zu einer Ergebnisgröße (adjustiert) vorsieht.

Infineon hat im Geschäftsjahr 2021 die vorgesehenen Mindestanforderungen aller Auflagen erfüllt. Sollten die Auflagen der USPP-Anleihen seitens Infineon nicht eingehalten werden, können die zum 30. September 2021 ausstehenden USPP-Anleihen von US\$2.235 Millionen (siehe Konzernanhang Nr. 15, [S. 184](#)) zur sofortigen Rückzahlung fällig werden.

21 Aktienbasierte Vergütung

Die Gesellschaft nutzt für die aktienbasierte Vergütung den Performance Share-Plan und zudem seit dem Geschäftsjahr 2017 den Restricted Stock Unit-Plan.

Performance Share-Plan

Für den Vorstand und ausgewählte Führungskräfte wurde mit dem sogenannten Performance Share-Plan ein Long Term Incentive („LTI“)-Plan entwickelt.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. April (bis zum Geschäftsjahr 2020: am 1. März) des laufenden Geschäftsjahres (virtuelle) Performance Shares entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt.

Planbedingungen für Tranchen bis einschließlich 1. März 2020

Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Mitarbeiterposition und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist erfüllt wird.

Für die Tranchen bis einschließlich 1. März 2020 teilen sich die Performance Shares in jeweils 50 Prozent erfolgsabhängige und 50 Prozent erfolgsunabhängige Anteile auf. Die erfolgsabhängigen Performance Shares werden nur dann endgültig zugeteilt, wenn sich die Infineon-Aktie vom Tag der vorläufigen Zuteilung der Performance Shares bis zum Ende des Erdienungszeitraums besser als der Philadelphia Semiconductor Index (SOX) entwickelt. Sind am Ende des Erdienungszeitraums entweder sämtliche oder nur die nicht erfolgsabhängigen Bedingungen für eine endgültige Zuteilung der Performance Shares erfüllt, ist der Anspruch auf Übertragung der entsprechenden Anzahl (realer) Infineon-Aktien erworben. Dabei darf bei Vorstandsmitgliedern der Wert der je LTI-Tranche endgültig zugeteilten Performance Shares 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags nicht übersteigen; oberhalb dieser Grenze verfallen die Performance Shares (Cap).

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose von Aktienkurs-/Indexentwicklungen) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wurde unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden sowie der Auszahlungsbegrenzung (Cap) ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	Neun-Monats-Durchschnittskurs in € vor Zuteilung	Anzahl ausstehender Performance Shares zum 30. September 2021	Beizulegender Zeitwert in € je Performance Share
Geschäftsjahr 2020: Mitarbeiter*innen	29. Februar 2024	18,10	1.007.326	12,95
Geschäftsjahr 2020: Vorstände	29. Februar 2024	18,10	70.850	12,50
Geschäftsjahr 2019: Mitarbeiter*innen	28. Februar 2023	20,02	713.184	14,20
Geschäftsjahr 2019: Vorstände	28. Februar 2023	20,02	44.954	13,79
Geschäftsjahr 2018: Mitarbeiter*innen	28. Februar 2022	21,48	646.882	15,76
Geschäftsjahr 2018: Vorstände	28. Februar 2022	21,48	41.896	15,25

Planbedingungen für Tranchen ab dem 1. April 2021

Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Performance Share erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie, wenn ein von Mitarbeiterposition und LTI-Zuteilungsbetrag abhängiges Eigeninvestment in Infineon-Aktien über eine vierjährige Haltefrist erfüllt wird. Die Anzahl der zu übertragenden realen Infineon-Aktien ist abhängig von der Zielerreichung während der Performanceperiode.

Die Performanceperiode beginnt am 1. Oktober des ersten Geschäftsjahres der Performanceperiode und endet am 30. September vier Jahre später. Die Leistungsmessung erfolgt während der Performanceperiode über das finanzielle Leistungskriterium der relativen Gesamtaktionärsrendite (relativer Total Shareholder Return, „TSR“) im Vergleich zu Unternehmen in einer ausgewählten Branchenpeergroup und dem nichtfinanziellen Leistungskriterium, welches sich aus strategieabgeleiteten Environmental, Social & Governance- beziehungsweise Umwelt, Soziales und Governance („ESG“-) Zielen zusammensetzt. Dabei fließen der TSR zu 80 Prozent und die ESG-Ziele zu 20 Prozent in die Gesamtzielerreichung ein. Die Zielerreichung des TSR und der ESG-Ziele kann jeweils zwischen 0 Prozent und 150 Prozent betragen.

Gewährt wird die Tranche jeweils am 1. April im ersten Geschäftsjahr der Performanceperiode (Zuteilungstag). Mit dem Zuteilungstag beginnt der Erdienungszeitraum. Im Unterschied zur Performanceperiode endet der Erdienungszeitraum vier Jahre nach dem Zuteilungstag, also am 31. März. Nach Ablauf der vierjährigen Performanceperiode wird die Zielerreichung ermittelt.

Die nach Ablauf des Erdienungszeitraums final zuzuteilende Anzahl von Performance Shares ergibt sich durch die Multiplikation der Anzahl der vorläufig zugeteilten Performance Shares mit der Gesamtzielerreichung der beiden Leistungskriterien während der Performanceperiode. Durch die finale Zuteilung der Performance Shares einer LTI-Tranche darf kein größerer Gewinn (vor Steuern) als 250 Prozent des jeweiligen LTI-Zuteilungsbetrags entstehen; oberhalb dieser Grenze verfallen alle etwa noch zuzuteilenden Performance Shares.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Shares zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose von Aktienkursentwicklung und Zielerreichung beim TSR-Ziel) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wird unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden sowie der Auszahlungsbegrenzung (Cap) ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	60-Handelstages-Durchschnittskurs in € vor Beginn der Performanceperiode	Anzahl ausstehender Performance Shares zum 30. September 2021	Beizulegender Zeitwert in € je Performance Share
Geschäftsjahr 2021: Mitarbeiter*innen	31. März 2025	22,82	572.631	28,87
Geschäftsjahr 2021: Vorstände	31. März 2025	22,82	178.213	28,87

Restricted Stock Unit-Plan

Im Geschäftsjahr 2017 wurde der Restricted Stock Unit-Plan (RSUP) eingeführt.

Unter diesem Plan werden jeweils am 1. April (bis zum Geschäftsjahr 2020: am 1. März) des laufenden Geschäftsjahres (virtuelle) Restricted Stock Units entsprechend einem festgelegten LTI-Zuteilungsbetrag in Euro zunächst vorläufig zugeteilt. Mit der Zuteilung einer (virtuellen) Restricted Stock Unit erwerben die Planteilnehmer*innen das Recht auf Übertragung einer (realen) Infineon-Aktie nach Ablauf des Erdienungszeitraums, sofern die Mitarbeiter*innen zu diesem Zeitpunkt bei Infineon beschäftigt sind. Dabei erfolgt die endgültige Zuteilung stufenweise (jeweils 25 Prozent der vorläufig zugeteilten Restricted Stock Units) nach Ablauf des Erdienungszeitraums von jeweils einem Jahr nach Zuteilung.

Der beizulegende Zeitwert der Restricted Stock Units zum Zeitpunkt der Zuteilung wurde durch einen externen Gutachter nach einem anerkannten finanzmathematischen Verfahren (Monte-Carlo-Simulationsmodell zur Prognose der Aktienkursentwicklungen) ermittelt. Der beizulegende Zeitwert der gewährten Instrumente wird unter Berücksichtigung zukünftiger Dividenden ermittelt.

Die erfolgten Zuteilungen stellen sich im Überblick wie folgt dar:

Tranche	Ende der Wartezeit	Kurs einer Infineon-Aktie am Tag der Zuteilung in €	Anzahl ausstehender Restricted Stock Units zum 30. Sep- tember 2021	Beizulegender Zeitwert in € je Restricted Stock Unit
Geschäftsjahr 2021:				
1. Teiltranche	31. März 2022	36,16	346.715	35,90
2. Teiltranche	31. März 2023	36,16	346.715	35,60
3. Teiltranche	31. März 2024	36,16	346.715	35,29
4. Teiltranche	31. März 2025	36,16	346.715	34,87
Geschäftsjahr 2020:				
2. Teiltranche	28. Februar 2022	18,62	79.043	17,98
3. Teiltranche	28. Februar 2023	18,62	79.043	17,65
4. Teiltranche	29. Februar 2024	18,62	79.043	17,31
Geschäftsjahr 2019:				
3. Teiltranche	28. Februar 2022	19,66	58.765	18,84
4. Teiltranche	28. Februar 2023	19,66	58.765	18,58
Geschäftsjahr 2018:				
4. Teiltranche	28. Februar 2022	21,80	41.953	20,87

Die im Februar 2021 beziehungsweise März 2021 fälligen Tranchen wurden in Aktien erfüllt. Es wurden 244.804 Infineon-Aktien an die berechtigten Mitarbeiter*innen aus dem Bestand an eigenen Aktien ausgegeben.

Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf €27 Millionen (Vorjahr: €14 Millionen).

22 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben Rückstellungen und Verbindlichkeiten bestanden sonstige nicht in der Konzern-Bilanz zu erfassende finanzielle Verpflichtungen. Diese resultierten insbesondere aus unbedingten Abnahmeverpflichtungen, die im Nachfolgenden näher erläutert werden.

Aus bereits erteilten Aufträgen für begonnene oder geplante Investitionsvorhaben in Sachanlagen (Bestellobligo) bestanden zum 30. September 2021 Verpflichtungen in Höhe von €894 Millionen (Vorjahr: €435 Millionen).

Infineon erhält im Rahmen seiner Investitionstätigkeit Zuwendungen der öffentlichen Hand für den Bau und die Finanzierung von bestimmten Fertigungsstätten. Darüber hinaus erhält Infineon Zuwendungen für ausgewählte Projekte im Rahmen seiner Forschungs- und Entwicklungstätigkeit. Infineon hat bestimmte Zuwendungen unter der Voraussetzung erhalten, dass bestimmte projektbezogene Kriterien erfüllt werden, wie zum Beispiel die Schaffung einer gewissen Anzahl von Arbeitsplätzen über einen gewissen Zeitraum. Von der Erfüllung dieser Bedingungen geht Infineon derzeit aus. Sollten jedoch diese Bedingungen nicht erfüllt werden, können maximal €236 Millionen der bis zum 30. September 2021 (Vorjahr: €200 Millionen) erhaltenen Zuwendungen zurückgefordert werden.

Im Zusammenhang mit seiner regelmäßigen Geschäftstätigkeit kann Infineon bei bestimmten Umsätzen und anderen Verträgen verpflichtet sein, die Vertragspartner unter bestimmten Voraussetzungen vom Schadensersatz bei Gewährleistungsfällen, Patentverletzungen und anderen Vorfällen freizustellen. Der Höchstbetrag von eventuellen zukünftigen Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen kann nicht zuverlässig geschätzt werden, da die eventuellen Verpflichtungen von Vorkommnissen, deren Eintrittswahrscheinlichkeiten nicht bestimmbar sind, und von bestimmten vertrags-spezifischen Fakten und Umständen abhängig sind. In der Vergangenheit hatten Zahlungen für diese Art von Vereinbarungen keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

23 Rechtliche Risiken

Rechtsstreitigkeiten und staatliche Untersuchungsverfahren

Wettbewerbsrechtliche Verfahren Smartcard-Chips

Im Oktober 2008 hat die EU-Kommission gegen die Gesellschaft und weitere Hersteller von Chips für Smartcards ein kartellrechtliches Untersuchungsverfahren eingeleitet. Im September 2014 hat die EU-Kommission eine Geldbuße in Höhe von €83 Millionen gegen Infineon verhängt, die im Juli 2020 durch Urteil des Europäischen Gerichts auf €76,9 Millionen reduziert worden ist.

Im Juli 2019 hat ein direkter Kunde unter Bezugnahme auf das vorgenannte EU-Kartellverfahren in London (Großbritannien) eine Klage gegen die Infineon Technologies UK Limited und mehrere Renesas-Gesellschaften eingereicht.

Jegliche weitere Stellungnahme der Gesellschaft zu diesem Verfahren könnte die Position der Gesellschaft in diesem Verfahren ernsthaft beeinträchtigen.

Vorgänge im Zusammenhang mit Qimonda

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Mai 2006 wurden alle wesentlichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Geschäftsaktivitäten, die dem Speichergeschäft („Memory Products“) zuzuordnen waren, aus Infineon ausgegliedert und im Wege der Sacheinlage in Qimonda eingebracht. Am 23. Januar 2009 hat Qimonda beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren eröffnet. Aus der Insolvenz von Qimonda haben sich verschiedene Streitigkeiten zwischen dem Insolvenzverwalter und Infineon entwickelt.

Angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung

Der Insolvenzverwalter hat im November 2010 beim Landgericht München I eine unbezifferte Feststellungsklage gegen die Infineon Technologies AG und – im Wege der Streitverkündung – gegen die Infineon Technologies Holding B.V. sowie die Infineon Technologies Investment B.V. eingereicht. Er hat beantragt festzustellen, dass Infineon verpflichtet sei, die Unterbilanz von Qimonda auszugleichen, die im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen von Qimonda bestand, das heißt, Qimonda denjenigen Betrag zu erstatten, um den das tatsächliche Gesellschafts-

vermögen von Qimonda im Zeitpunkt der Eröffnung des Insolvenzverfahrens hinter dem Betrag des Grundkapitals von Qimonda zurückblieb. Der Insolvenzverwalter ist der Auffassung, dass es sich bei der Aufnahme der operativen Tätigkeit durch Qimonda um eine von der Rechtsprechung sogenannte wirtschaftliche Neugründung handle, die nicht formgerecht offengelegt worden sei. Am 6. März 2012 hat der Bundesgerichtshof in einem in anderer Sache ergangenen Grundsatzurteil entschieden, dass es für eine etwaige Haftung im Fall der wirtschaftlichen Neugründung allerdings nicht – wie vom Insolvenzverwalter behauptet – auf den Zeitpunkt der Insolvenzeröffnung, sondern lediglich den Zeitpunkt der Neugründung ankommt.

Am 14. Februar 2012 hat der Insolvenzverwalter zusätzlich zu seiner unbezifferten Feststellungsklage hilfsweise einen Zahlungsantrag gestellt und zudem weitere Ansprüche geltend gemacht. Wegen der angeblichen wirtschaftlichen Neugründung verlangte der Insolvenzverwalter mit seinem Hilfsantrag die Zahlung von mindestens €1,71 Milliarden zuzüglich Zinsen. Am 15. Juni 2012 hat der Insolvenzverwalter seinen Zahlungsantrag vom 14. Februar 2012 erhöht. Seinen angeblichen Anspruch aus wirtschaftlicher Neugründung beziffert der Insolvenzverwalter nunmehr mit mindestens rund €3,35 Milliarden zuzüglich Zinsen. Außerdem stützt er einen wesentlichen Teil seiner Ansprüche zusätzlich auf die – schon im August 2011 unbeziffert außergerichtlich geltend gemachte – sogenannte Differenzhaftung. Dem liegt die Behauptung zugrunde, das von Infineon ausgegliederte Speichergeschäft habe von Anfang an einen negativen Wert in Milliardenhöhe gehabt. Die Differenz zum geringsten Ausgabebetrag der an Infineon im Zuge der Ausgliederung von Qimonda ausgegebenen Aktien habe Infineon dem Insolvenzverwalter zu erstatten. Weiterhin macht der Insolvenzverwalter einen Zahlungsanspruch aus Qimonda angeblich zu Unrecht weiterbelasteten Beraterkosten im Zusammenhang mit dem Qimonda-Börsengang von €10 Millionen geltend.

Die behauptete Differenzhaftung steht im Widerspruch zu zwei Wertgutachten, die in Vorbereitung der Kapitalerhöhung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften angefertigt wurden, und zwar von einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft im Auftrag von Infineon und von einer anderen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als gerichtlich bestelltem Sacheinlage- und Nachgründungsprüfer. In ihrem damaligen Wertgutachten kam die von Infineon beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zu dem Ergebnis, dass der Wert des eingebrachten Geschäftsbereichs den geringsten

Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien um ein Vielfaches überstieg. Die gerichtlich bestellte Sacheinlage- und Nachgründungsprüferin hat dem Gericht bestätigt, dass der geringste Ausgabebetrag der ausgegebenen Aktien – wie vom Gesetz gefordert – durch den Wert der Sacheinlagen gedeckt sei. Außerdem hat Infineon im Rahmen der Verteidigung gegen die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Ansprüche mehrere gutachterliche Stellungnahmen in Auftrag gegeben, die ebenfalls zu dem Ergebnis kommen, dass die vom Insolvenzverwalter geltend gemachten Einwendungen gegen die Bewertung der Sacheinlage nicht bestehen.

Der Rechtsstreit fokussiert sich mittlerweile auf die wegen angeblich fehlender Werthaltigkeit geltend gemachten Ansprüche. Am 29. August 2013 hat das Gericht einen unabhängigen Sachverständigen zur Klärung der vom Insolvenzverwalter aufgeworfenen Bewertungsfragen bestellt, der sich auch mit technischen Fragestellungen beschäftigt.

Der Rechtsstreit wird von beiden Parteien mit sehr hohem Aufwand geführt. Die Parteien haben bereits eine Vielzahl äußerst umfangreicher Schriftsätze ausgetauscht. Für beide Seiten sind zahlreiche Experten und Sachverständige tätig, die den jeweiligen Parteivortrag mit Gutachten und Stellungnahmen stützen.

Am 21. September 2018 hat der gerichtlich bestellte Sachverständige in Abstimmung mit den Parteien einen Zwischenbericht über seine vorläufige Einschätzung zum Wert der Sacheinlagen vorgelegt. Die Gesellschaft ist grundsätzlich bereit, auf Basis dieses Zwischenberichts Gespräche über eine außergerichtliche Beilegung des Rechtsstreits zu führen.

Die Parteien tauschen weiter Schriftsätze aus. Es ist derzeit nicht absehbar, ob der Rechtsstreit tatsächlich durch eine außergerichtliche Einigung beendet werden kann und, wenn dies nicht der Fall sein sollte, wann es zu einer erstinstanzlichen gerichtlichen Entscheidung kommt.

Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG

Infineon war bis zur Ausgliederung des Speichergeschäfts persönlich haftende Gesellschafterin von Qimonda Dresden. Bestimmte Altgläubiger haben deshalb sogenannte

Nachhaftungsansprüche gegen Infineon. Diese kann nur der Insolvenzverwalter im Namen dieser Gläubiger geltend machen. Mit den meisten wesentlichen Nachhaftungsgläubigern konnten zwischenzeitlich Vergleiche erzielt werden.

Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten im Zusammenhang mit Qimonda

Infineon erfasst Rückstellungen und Verbindlichkeiten für solche Verpflichtungen und Risiken, von denen Infineon zum jeweiligen Bilanzstichtag annimmt, dass sie wahrscheinlich zu einer Zahlung führen können – das heißt, dass aus Sicht von Infineon zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt überwiegende Gründe für eine Verpflichtung oder ein Risiko sprechen –, und wenn die Verpflichtung oder das Risiko zum jeweiligen Beurteilungszeitpunkt mit hinreichender Genauigkeit eingeschätzt werden kann.

Wie oben beschrieben, sieht sich Infineon im Zusammenhang mit dem Insolvenzverfahren über das Vermögen von Qimonda und deren Tochtergesellschaften bestimmten Risiken ausgesetzt. Zum 30. September 2021 hat Infineon daher unter Würdigung des Zwischenberichts des gerichtlich bestellten Sachverständigen Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda von insgesamt €211 Millionen bilanziert. Darin sind im Wesentlichen Rückstellungen für den weiterhin anhängigen Rechtsstreit um die angebliche wirtschaftliche Neugründung und Differenzhaftung inklusive Verteidigungskosten enthalten. Zum 30. September 2020 beliefen sich die Rückstellungen im Zusammenhang mit Qimonda auf €206 Millionen.

Es gibt keine Sicherheit, dass die für Qimonda erfassten Rückstellungen ausreichen, um allen Verpflichtungen nachzukommen, die sich im Zusammenhang mit der Insolvenz von Qimonda, insbesondere mit den oben dargestellten Angelegenheiten, ergeben können. Außerdem könnten möglicherweise Verpflichtungen und Risiken eintreten, die momentan nicht als wahrscheinlich angesehen werden und daher nicht von den Rückstellungen erfasst sind und insoweit eine Eventualverbindlichkeit darstellen. Sollten die in dem Rechtsstreit aus wirtschaftlicher Neugründung und Differenzhaftung geltend gemachten Ansprüche Bestand haben, könnten – über die gebildeten Rückstellungen hinaus – erhebliche finanzielle Verpflichtungen für Infineon entstehen, welche einen negativen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Sonstiges

Gegen Infineon laufen verschiedene andere Rechtsstreitigkeiten und Verfahren im Zusammenhang mit der jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit. Diese können insbesondere Produkte, Leistungen, Patente, Exportkontrolle, Umweltangelegenheiten und andere Sachverhalte betreffen.

Infineon ist nach derzeitigem Kenntnisstand der Auffassung, dass aus dem Ausgang dieser anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren jeweils kein wesentlicher negativer Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass dies in Zukunft anders bewertet werden muss und sich aus der Neubewertung der anderen Rechtsstreitigkeiten und Verfahren eine wesentliche negative Beeinflussung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, insbesondere zum Zeitpunkt der Neubewertung, ergeben könnte.

Darüber hinaus ist Infineon im Zusammenhang mit seiner jetzigen oder früheren Geschäftstätigkeit vielfältigen rechtlichen Risiken ausgesetzt, die bisher nicht zu Rechtsstreitigkeiten führten. Dazu zählen unter anderem Risiken aus Produkthaftungs-, Umwelt-, Kapitalmarkt-, Antikorruptions-, Wettbewerbs- und Kartellrecht sowie Exportkontrolle und sonstigen Compliance-Vorschriften. In diesem Zusammenhang könnte Infineon auch für Gesetzesverstöße einzelner Mitarbeiter*innen oder Dritter in Anspruch genommen werden.

Im Rahmen einer Feststellung der Betriebsprüfung zur steuerlichen Behandlung von Verlusten aus dem Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen in den Geschäftsjahren 2011 und 2012 bestand zum 30. September 2021 und 2020 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von €55 Millionen für nachzuzahlende Kapitalertragsteuer zuzüglich Zinsen. Im Rahmen des laufenden Rechtsbehelfsverfahrens wurde Aussetzung der Vollziehung gewährt. Infineon geht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit davon aus, im Rechtsbehelfsverfahren oder einem potenziellen Klageverfahren zu obsiegen.

Rückstellungen und Eventualverbindlichkeiten für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen

Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten und sonstige ungewisse Rechtspositionen werden gebildet, wenn es wahrscheinlich ist, dass eine Verpflichtung entstanden ist,

und der entsprechende Betrag zumindest annähernd geschätzt werden kann. Soweit Verpflichtungen aus Rechtsstreitigkeiten und sonstigen ungewissen Rechtspositionen nicht überwiegend wahrscheinlich sind oder nicht annähernd verlässlich geschätzt werden können, sind diese als Eventualverbindlichkeiten zu qualifizieren.

Sobald weitere Informationen verfügbar sind, wird eine mögliche Haftung erneut überprüft und, wenn notwendig, werden die Schätzungen entsprechend angepasst. Die in Bezug auf diese Vorgänge gebildeten Rückstellungen sind abhängig von künftigen neuen Entwicklungen oder veränderten Umständen in jedem der Vorgänge, welche erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben könnten.

Eine vergleichsweise Erledigung oder negative gerichtliche Entscheidung in jeder der oben beschriebenen Angelegenheiten könnte erhebliche finanzielle Verpflichtungen begründen und andere negative Auswirkungen haben, was wiederum einen wesentlichen nachteiligen Einfluss auf das Geschäft und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon haben kann. Unabhängig von der Richtigkeit der Vorwürfe und dem Erfolg der genannten Klagen und anderen oben beschriebenen Angelegenheiten können erhebliche Kosten im Zusammenhang mit der Verteidigung gegen diese Angelegenheiten entstehen.

24 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Infineon nimmt im laufenden Geschäftsbetrieb auch Transaktionen mit Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und anderen verbundenen Unternehmen („nahestehende Unternehmen“) vor. Die nahestehenden Unternehmen sind im Konzernanhang Nr. 29, [S. 225 ff.](#), dargestellt. Nahestehende Personen sind Personen in Schlüsselpositionen des Unternehmens, namentlich Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats (siehe Konzernanhang Nr. 29, [S. 222 f.](#)) und deren nahe Angehörige („nahestehende Personen“).

Nahestehende Unternehmen

Infineon bezieht bestimmte Vorprodukte und Leistungen von und verkauft bestimmte Produkte und Leistungen an nahestehende Unternehmen. Diese Käufe von und Verkäufe an nahestehende Unternehmen erfolgen grundsätzlich zu fremdüblichen Bedingungen.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegen beziehungsweise gegenüber nahestehenden Unternehmen setzten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	30. September 2021			30. September 2020		
	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	6	3	–	4	5	–
Finanzielle Forderungen	33	1	–	32	–	1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	7	–	2	9	–	1
Finanzielle Verbindlichkeiten	–	–	2	–	–	1

Die Umsätze und Leistungsverrechnungen mit beziehungsweise empfangene Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Unternehmen setzten sich im Geschäftsjahr 2021 und 2020 wie folgt zusammen:

€ in Millionen	2021			2020		
	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen	Gemeinschaftsunternehmen	Assoziierte Unternehmen	Andere verbundene Unternehmen
Umsätze und Leistungsverrechnungen	75	18	3	29	5	2
Empfangene Lieferungen und Leistungen	80	–	20	75	–	17

Im Rahmen von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit nahestehenden Unternehmen bestanden Abnahmeverpflichtungen zum 30. September 2021 in Höhe von €22 Millionen (Vorjahr: €4 Millionen).

Nahestehende Personen

Die im Geschäftsjahr 2021 aktiven Vorstandsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit eine erfolgsunabhängige fixe Vergütung in Höhe von €4,1 Millionen (Vorjahr: €3,8 Millionen). Die Vorstandsmitglieder erhielten für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 außerdem eine variable, erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von €8,6 Millionen (Vorjahr: €3,6 Millionen). Diese setzte sich aus einem Short Term Incentive in Höhe von €3,4 Millionen (Vorjahr: €1,4 Millionen) und einem Mid Term Incentive in Höhe von €0 Millionen (Vorjahr: €1,3 Millionen) zusammen. Darüber hinaus erhielt der Vorstand einen Long Term Incentive (LTI), welcher seit dem Geschäftsjahr 2014 in Form von Performance Shares gewährt wird. Der aus dem LTI resultierende Aufwand belief sich auf €5,1 Millionen (Vorjahr: €0,9 Millionen). Die an die aktiven Vorstandsmitglieder für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2021 gewährte Gesamtvergütung betrug €12,7 Millionen (Vorjahr: €7,3 Millionen).

Die Gesamtvergütung der Aufsichtsratsmitglieder der Infineon Technologies AG einschließlich des an sie gezahlten Sitzungsgelds betrug im Geschäftsjahr 2021 €2,1 Millionen (Vorjahr: €2,1 Millionen). Die bei Infineon beschäftigten Arbeitnehmer*innenvertreter*innen im Aufsichtsrat bezogen zudem für ihre Tätigkeit als Arbeitnehmer*innen ein Gehalt.

Den früheren Mitgliedern des Vorstands wurden im Geschäftsjahr 2021 Gesamtbezüge (insbesondere Versorgungsleistungen) in Höhe von €2,6 Millionen gewährt (Vorjahr: €2,2 Millionen).

Die Pensionsrückstellungen für frühere Vorstandsmitglieder betrugen zum 30. September 2021 €72,4 Millionen (Vorjahr: €76,6 Millionen).

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB (in der Fassung vor dem ARUG II) wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist. [S. 132 ff.](#)

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 gab es keine bedeutenden Transaktionen zwischen Infineon und nahestehenden Personen, die über das bestehende Anstellungs-, Dienst- oder Bestellungsverhältnis beziehungsweise die vertragliche Vergütung hierfür hinausgehen.

25 Ergänzende Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Von den zum 30. September 2021 und 2020 bilanzierten Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten in Höhe von €1.749 Millionen beziehungsweise €1.851 Millionen unterlagen €104 Millionen beziehungsweise €77 Millionen rechtlichen Transfer einschränkungen und standen somit nicht zur generellen Verfügung von Infineon. Es handelte sich dabei um Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente von konsolidierten Gesellschaften, die in Ländern mit rechtlichen Transfereinschränkungen ansässig sind, wie zum Beispiel China.

Die unten stehende Überleitungsrechnung zeigt Änderungen solcher finanzieller Verbindlichkeiten und Absicherungsgeschäfte, deren Einzahlungen und Auszahlungen in der Kapitalflussrechnung im Cash-Flow aus Finanzierungstätigkeit gezeigt werden.

€ in Millionen	Anfangsbestand	Zahlungs- wirksame Änderungen	Zahlungsunwirksame Änderungen				Endbestand
			Erwerbe ¹	Währungseffekte	Neue Leasing- verhältnisse	Sonstige Änderungen	
Geschäftsjahr 2021							
Kurz- und langfristige Finanzschulden	7.033	- 487	-	29	-	10	6.585
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	1	1	-	-	-	-	2
Kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	294	- 76	-	3	110	-	331
Gesamt	7.328	- 562	-	32	110	10	6.918
Geschäftsjahr 2020							
Kurz- und langfristige Finanzschulden	1.556	4.443	1.335	- 306	-	5	7.033
Finanzielle Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen	-	1	-	-	-	-	1
Kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	262	- 63	40	- 8	63	-	294
Gesamt	1.818	4.381	1.375	- 314	63	5	7.328

¹ Die unter „Erwerbe“ gezeigten Beträge bezogen sich im Geschäftsjahr 2020 auf im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress erworbene Finanzschulden.

26 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Kategorien von Finanzinstrumenten

Die nachfolgenden Tabellen stellen die Buchwerte sowie die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente nach den jeweiligen Klassen sowie eine Aufgliederung in die verschiedenen Kategorien von Finanzinstrumenten zum 30. September 2021 und 2020 nach IFRS 9 dar:

		Buchwert	Kategorien der finanziellen Vermögenswerte		Keiner IFRS 9-Bewertungs-kategorie zuordenbar	Beizulegender Zeitwert
			Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Zu fortgeführten Anschaffungskosten	Designierte Sicherungsinstrumente (Cash-Flow-Sicherungs-beziehungen)	
Finanzielle Vermögenswerte, € in Millionen						
Stand zum 30. September 2021						
Kurzfristige Vermögenswerte:						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.749	1.456	293	–	1.749
Finanzinvestments		2.173	1.066	1.107	–	2.173
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.483	–	1.483	–	1.483
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		156	2	154	–	156
Langfristige Vermögenswerte:						
Sonstige langfristige Vermögenswerte		193	114	79	–	193
Gesamt		5.754	2.638	3.116	–	5.754
Stand zum 30. September 2020						
Kurzfristige Vermögenswerte:						
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		1.851	1.524	327	–	1.851
Finanzinvestments		1.376	777	599	–	1.376
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.196	–	1.196	–	1.196
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		257	2	254	1	257
Langfristige Vermögenswerte:						
Sonstige langfristige Vermögenswerte		154	98	56	–	154
Gesamt		4.834	2.401	2.432	1	4.834

	Buchwert	Kategorien der finanziellen Verbindlichkeiten		Keiner IFRS 9-Bewertungskategorie zuordenbar		Beizulegender Zeitwert
		Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Andere finanzielle Verbindlichkeiten (Restbuchwert)	Designierte Sicherungsinstrumente (Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen)	Sonstige	
Finanzielle Verbindlichkeiten, € in Millionen						
Stand zum 30. September 2021						
Kurzfristige Verbindlichkeiten:						
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	833	143	690	–	–	840
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.569	–	1.569	–	–	1.569
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	66	–	–	–	66	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	751	5	745	1	–	751
Langfristige Verbindlichkeiten:						
Langfristige Finanzschulden	5.752	–	5.752	–	–	6.049
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	265	–	–	–	265	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	72	–	72	–	–	72
Gesamt	9.308	148	8.828	1	331	9.281
Stand zum 30. September 2020						
Kurzfristige Verbindlichkeiten:						
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	505	139	366	–	–	509
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.160	–	1.160	–	–	1.160
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	59	–	–	–	59	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	845	2	777	66	–	845
Langfristige Verbindlichkeiten:						
Langfristige Finanzschulden	6.528	–	6.528	–	–	6.783
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	235	–	–	–	235	–
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	77	–	77	–	–	77
Gesamt	9.409	141	8.908	66	294	9.374

Innerhalb der finanziellen Vermögenswerte, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, waren zum 30. September 2021 finanzielle Vermögenswerte mit einem Buchwert von €12 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen) enthalten, die Infineon als Sicherheit für Verbindlichkeiten oder Eventualverbindlichkeiten gestellt hat. Darüber hinaus waren €0 Millionen (Vorjahr: €1 Million) aus einer Vereinbarung im Zusammenhang mit der Nachhaftung als persönlich haftende Gesellschafterin der Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG (siehe Konzernanhang Nr. 23, [S. 199](#)) zur Sicherung möglicher Ansprüche gegen Infineon auf einem Treuhandkonto hinterlegt.

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 gab es keine Umgliederungen zwischen den Kategorien von Finanzinstrumenten.

Angaben zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten

Für die der Kategorie „Zu fortgeführten Anschaffungskosten“ zugeordneten Vermögenswerte wird angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen. Die gleiche Annahme gilt für die der Kategorie „Andere finanzielle Verbindlichkeiten (Restbuchwert)“ zugeordneten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Der beizulegende Zeitwert von kurz- und langfristigen Finanzschulden, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, basiert entweder auf den Kursnotierungen zum Bilanzstichtag (Level 1) oder wird auf Basis der erwarteten künftigen Zahlungsströme ermittelt, die mit einem aktuellen Marktzinssatz diskontiert werden (Level 2). Die kurzfristigen Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden waren zum 30. September 2021 mit einem beizulegenden Zeitwert von €504 Millionen (Vorjahr: €0 Millionen) dem Level 1 und mit einem beizulegenden Zeitwert von €193 Millionen (Vorjahr: €139 Millionen) dem Level 2 zugeordnet. Zum 30. September 2021 betrugen die beizulegenden Zeitwerte der langfristigen Finanzschulden, die dem Level 1 zugeordnet waren, €3.077 Millionen (Vorjahr: €3.521 Millionen). Für Level 2 beliefen sich die beizulegenden Zeitwerte zum 30. September 2021 auf €2.972 Millionen (Vorjahr: €3.262 Millionen).

Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert

Die mit dem beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente werden gemäß IFRS 13 der folgenden Fair-Value-Hierarchie zugeordnet. Die Zuordnung zu den verschiedenen Levels erfolgt nach der Marktnähe der in die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einfließenden Bewertungsparameter:

- › Level 1: notierte Preise (unbereinigt) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden,
- › Level 2: Bewertungsparameter, bei denen es sich nicht um die in Level 1 berücksichtigten Preise handelt, die sich aber für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt oder indirekt beobachten lassen,
- › Level 3: Bewertungsparameter für Vermögenswerte und Schulden, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Die Einteilung in die Levels zum 30. September 2021 und 2020 stellte sich wie folgt dar:

€ in Millionen	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
30. September 2021				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.456	1.456	–	–
Finanzinvestments	1.066	1.066	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	2	–	2	–
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	114	94	4	16
Gesamt	2.638	2.616	6	16
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	143	–	143	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	–	6	–
Gesamt	149	–	149	–

€ in Millionen	Beizulegender Zeitwert	Beizulegender Zeitwert nach Kategorie		
		Level 1	Level 2	Level 3
30. September 2020				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.524	1.524	–	–
Finanzinvestments	777	777	–	–
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	–	3	–
Langfristige Vermögenswerte:				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	98	81	–	17
Gesamt	2.402	2.382	3	17
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Kurzfristige Finanzschulden sowie kurzfristig fällige Bestandteile langfristiger Finanzschulden	139	–	139	–
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	68	–	68	–
Gesamt	207	–	207	–

Zahlungsmitteläquivalente beziehungsweise Finanzinvestments enthielten Investitionen in geldmarktnahe Fonds beziehungsweise Investmentfonds (Level 1).

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte beziehungsweise die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten enthielten derivative Finanzinstrumente (einschließlich der Cash-Flow-Hedges zur Absicherung der geplanten Rohstoffeinkäufe). Deren beizulegender Zeitwert wurde mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter wurden, soweit möglich, die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten (wie Währungskurse, Zinssätze oder Rohstoffpreise) verwendet, die von anerkannten externen Marktdatenanbietern bezogen wurden (Level 2).

Die sonstigen langfristigen Vermögenswerte enthielten Beteiligungen und Fondsanteile. Soweit diese an einem aktiven Markt gehandelt werden, wurde der beizulegende Zeitwert auf Basis der aktuell notierten Preise ermittelt (Level 1). Daneben enthielten die sonstigen langfristigen Vermögenswerte derivative Finanzinstrumente, deren

beizulegender Zeitwert mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet wurde, wobei ausschließlich beobachtbare Input-Parameter in die Bewertung einfließen (Level 2). Für Beteiligungen, die über keinen auf einem aktiven Markt notierten Marktpreis verfügen, wurden bestehende vertragliche Regelungen (auf Basis der extern beobachtbaren Dividendenpolitik) zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts berücksichtigt (Level 3).

Die kurzfristigen Finanzschulden enthielten die Wandlungsrechte aus den im Zuge der Akquisition von Cypress übernommenen Wandelanleihen (siehe Konzernanhang Nr. 15, [S. 184 f.](#)), die von Anleihegläubigern bis zur Endfälligkeit der Instrumente gegen Barzahlung ausgeübt werden können. Der beizulegende Zeitwert der Wandlungsrechte wurde mittels Diskontierung künftiger Zahlungsströme nach der Discounted-Cash-Flow-Methode ermittelt. Als Bewertungsparameter wurden die am Stichtag beobachtbaren relevanten Marktdaten wie Zinssätze und US-Dollar-Kassakurs verwendet, die von anerkannten externen Marktdatenanbietern bezogen wurden (Level 2).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Überleitung der in Level 3 eingeordneten Finanzinstrumente (vor Steuern):

€ in Millionen	30. September 2020	Verkäufe (inklusive Abgängen) ²	Unrealisierte erfolgswirksame Verluste ¹	Realisierte erfolgswirksame Gewinne ^{1,2}	30. September 2021
Beteiligungen	17	– 13	– 1	13	16
Gesamt	17	– 13	– 1	13	16

1 Es handelt sich um Gewinne in den Finanzerträgen beziehungsweise um Verluste in den Finanzaufwendungen.

2 Es handelt sich um den Verkauf einer im Rahmen der Akquisition von Cypress erworbenen Beteiligung.

Eine hypothetische Änderung der wesentlichen nicht beobachtbaren Bewertungsparameter zum Bilanzstichtag um ± 10 Prozent hätte zu einer theoretischen Minderung der beizulegenden Zeitwerte um €1 Million beziehungsweise zu einem Anstieg um €1 Million (Vorjahr: jeweils €1 Million) geführt.

Gewinne und Verluste im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten

Die aus Finanzinstrumenten erzielten Nettogewinne beziehungsweise -verluste (einschließlich Zinserträgen und -aufwendungen) innerhalb der fortgeführten Aktivitäten in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung betrugen zum 30. September 2021 und 2020:

€ in Millionen	2021	2020
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	24	- 42
Davon Zinserträge	5	28
Davon Wertminderungsaufwendungen	-	- 1
Davon Fremdwährungsumrechnung	19	- 70
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	13	- 15
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	- 177	- 18
Davon Zinsaufwendungen	- 139	- 120
Davon Fremdwährungsumrechnung	- 36	107
Davon sonstige Finanzaufwendungen	- 2	- 5
Finanzielle Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	- 2	- 3
Finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Verbindlichkeiten erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert – Handelsbestand	3	- 40
Davon Fremdwährungsumrechnung	3	- 40
Gesamt	- 139	- 118

Zinsaufwendungen aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, beinhalteteten im Wesentlichen Zinsen auf Finanzschulden und die Effekte aus der Anwendung der Effektivzinsmethode.

Infineon nimmt bei Finanzinstrumenten keine Saldierungen vor. Der Infineon-Konzern schließt gemäß den Global-Netting-Vereinbarungen (Rahmenvertrag) der International Swaps and Derivatives Association (ISDA) und anderen vergleichbaren nationalen Rahmenvereinbarungen Derivatgeschäfte ab. Aus den genannten Vereinbarungen hätten sich unter der Bedingung des Eintritts bestimmter zukünftiger Ereignisse aus der Saldierung keine wesentlichen Effekte auf die bilanzielle Darstellung dieser Finanzinstrumente ergeben.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Nicht als Sicherungsbeziehung designierte derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei Infineon ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Dabei kommen Devisentermingeschäfte, Fremdwährungsoptionen, Zins- und Rohstoffswaps zum Einsatz. Ziel ist die Verringerung der Auswirkungen von Währungs-, Zins- und Rohstoffpreisschwankungen auf künftige Nettozahlungsströme.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der von Infineon zum 30. September 2021 und 2020 gehaltenen Derivate, die nicht in einer Cash-Flow-Sicherungsbeziehung designiert waren, sind im Folgenden dargestellt:

€ in Millionen	30. September 2021		30. September 2020	
	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert	Beizulegender Zeitwert
Devisenterminverträge Verkauf	280	- 5	144	- 2
Devisenterminverträge Kauf	236	2	151	2
Gesamt		- 3		-

Als Sicherungsbeziehung designierte derivative Finanzinstrumente

Zum 30. September 2021 und 2020 hielt Infineon die folgenden Instrumente, die in einer Cash-Flow-Sicherungsbeziehung designiert waren, um sich gegen Zins- und Rohstoffpreisänderungen abzusichern.

	Kurzfristig
30. September 2021	
Absicherung von sonstigen Risiken	
Rohstoffswaps	
Nominalbetrag (€ in Millionen)	21
Durchschnittlicher Preis (US-Dollar/Unze)	1.813
30. September 2020	
Absicherung von Zinsrisiken	
Zins-Swaps	
Nominalbetrag (US\$ in Millionen)	750
Durchschnittlicher Zinssatz	1,9548 %
Absicherung von sonstigen Risiken	
Rohstoffswaps	
Nominalbetrag (€ in Millionen)	15
Durchschnittlicher Preis (US-Dollar/Unze)	1.765

Absicherung von Währungsrisiken

Infineon schließt Fremdwährungsderivate ab, um das Währungsrisiko erwarteter Zahlungseingänge aus laufender Geschäftstätigkeit auszugleichen. Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine Fremdwährungsderivate zur Absicherung des laufenden Geschäfts als Cash-Flow-Sicherungsbeziehung bestimmt. Im Vorjahr wurden im Zusammenhang mit der Akquisition von Cypress Fremdwährungsderivate zur Absicherung des laufenden Geschäfts übernommen, die als Cash-Flow-Sicherungsbeziehung redesigniert worden sind. Diese Fremdwährungsderivate sind im Vorjahr vollständig ausgelaufen.

Absicherung von Zinsrisiken

Im Hinblick auf künftige Refinanzierungsmaßnahmen hat sich Infineon im Dezember 2019 gegen das Risiko steigender Zinsen durch transaktionsabhängige Zinssicherungsgeschäfte über ein Gesamtnominalvolumen von €2.025 Millionen sowie US\$750 Millionen teilweise abgesichert und sie als Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen bilanziert. Für die genannten Sicherungsbeziehungen bestand zu jedem Zeitpunkt eine wirtschaftliche Beziehung zwischen dem gesicherten Grundgeschäft und dem Sicherungsinstrument (Critical Term). Das Absicherungsverhältnis betrug 1:1. Im Rahmen der Absicherung wurden die Swapsätze in ihrem Volumen zu 100 Prozent designiert. Der in Swapsätzen implizit enthaltene transaktionsabhängige Aufschlag war dagegen von der Designation des Sicherungsinstruments ausgeschlossen. Daraus resultierende Marktpreisabweichungen vom jeweiligen Transaktionspreis wurden als sogenannte Verluste im Zugangszeitpunkt („Day-one-Losses“) aktiviert und wurden über die Laufzeit der Geschäfte bis zum Zeitpunkt der Refinanzierungsmaßnahmen erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst.

Zins-Swaps mit dem Nominalvolumen von €2.025 Millionen sind bereits im Geschäftsjahr 2020 fällig geworden. Im Zuge der US-Privatplatzierung der Anleihen im April 2021 (siehe Konzernanhang Nr. 15, [S. 184 f.](#)) wurden die verbliebenen Zins-Swaps mit einem Nominalvolumen von US\$750 Millionen am 26. März 2021 fällig und führten zu einem Mittelabfluss in Höhe von €23 Millionen. Die in den anderen Rücklagen weiterhin erfassten Beträge aus dieser Sicherungsbeziehung in Höhe von minus €19 Millionen werden über die Laufzeit der einzelnen Tranchen der Anleihen im Zinsaufwand erfasst. Aus den Zins-Swaps wurden im Geschäftsjahr 2021 Ineffektivitäten in Höhe von €2 Millionen in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Diese waren auf eine Abweichung zwischen tatsächlichen und geplanten Kreditbedingungen zurückzuführen. Weitere €2 Millionen betrafen den in den Swapsätzen implizit enthaltenen transaktionsabhängigen Aufschlag. Hiervon wurde im Vorjahr bereits €1 Million erfolgswirksam erfasst.

Die Entwicklung der Verluste im Zugangszeitpunkt ist in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

€ in Millionen	2021	2020
Verluste im Zugangszeitpunkt zu Beginn des Geschäftsjahres	1	–
Zuführung aus neuen Transaktionen	–	11
Erfolgswirksame Auflösung in der Periode	– 1	– 10
Verluste im Zugangszeitpunkt zum Ende des Geschäftsjahres	–	1

Absicherung von sonstigen Risiken

Zur Absicherung des Preisrisikos für sehr wahrscheinliche Goldeinkäufe des Geschäftsjahres 2022 hat Infineon Swapgeschäfte abgeschlossen und als Cash-Flow-Sicherungsbeziehung bilanziert. Die designierten Grundgeschäfte und Sicherungsinstrumente unterlagen demselben Risiko. Der ökonomische Zusammenhang wurde mittels einer Regressionsanalyse nachgewiesen. Aufgrund der Durchführung ausschließlich hochwirksamer Sicherungsgeschäfte geht Infineon davon aus, dass in der Regel kein nennenswerter ineffektiver Anteil entsteht. Infineon wendet ein Absicherungsverhältnis von 1:1 an. Die Ineffektivität kann im Wesentlichen aufgrund der Auswirkungen der Kreditrisiken der Gegenparteien und von Infineon auf den beizulegenden Zeitwert der Swapgeschäfte entstehen, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwerts der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf die Änderung der Rohstoffpreise zurückzuführen sind. Infineon hat wie im Vorjahr hierfür keine Ineffektivitäten in der Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung erfasst. Wie im Vorjahr wurden keine Gewinne und Verluste aus den anderen Rücklagen erfolgswirksam erfasst, die daraus resultierten, dass Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen für zukünftige Rohstoffeinkäufe aufgehoben wurden, da der Eintritt der abgesicherten Transaktion als unwahrscheinlich anzunehmen war.

Effekte aus als Sicherungsbeziehung designierten derivativen Finanzinstrumenten

Die Beträge, die sich auf Positionen bezogen, die als gesichertes Grundgeschäft designiert waren, stellten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt dar:

€ in Millionen	Wertänderung des gesicherten Grundgeschäfts, welche zur Ermittlung der Ineffektivität herangezogen wurde	Rücklage für Sicherungsgeschäfte (vor Steuern)
30. September 2021		
Absicherung von Zinsrisiken		
Zins-Swaps	19	– 49
Absicherung von Rohstoffpreisrisiken	1	– 1
Gesamt		– 50
30. September 2020		
Absicherung von Währungsrisiken		
Deal Contingent Forward	– 98	–
Deal Contingent Option	– 75	–
Absicherung von Zinsrisiken		
Zins-Swaps	99	– 98
Absicherung von Rohstoffpreisrisiken	– 1	1
Gesamt		– 97

Im Geschäftsjahr 2021 und 2020 sind im sonstigen Ergebnis keine Beträge verblieben, für die das Hedge-Accounting nicht länger angewendet wird.

Die relevanten Beträge der als Sicherungsinstrumente designierten derivativen Finanzinstrumente (vor Steuern) stellten sich zum 30. September 2021 und 2020 wie folgt dar:

	Buchwert	Änderung des beizulegenden Zeitwerts zur Messung der Ineffektivität in der Berichtsperiode	Im sonstigen Ergebnis erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts des Sicherungsinstruments	Im sonstigen Ergebnis erfasste Änderungen des beizulegenden Zeitwerts der Kosten der Absicherung	Aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	Aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag aus Sicherungsbeziehungen, für den das Grundgeschäft nicht mehr erwartet wird	Aus der Rücklage für Sicherungsgeschäfte in die Anschaffungskosten der nichtfinanziellen Vermögenswerte umgegliederter Betrag	Aus der Rücklage für Kosten der Absicherung in die Anschaffungskosten der nichtfinanziellen Vermögenswerte umgegliederter Betrag	Von der Umgliederung betroffene Posten in der Bilanz beziehungsweise in der Gewinn- und Verlustrechnung
€ in Millionen									
30. September 2021									
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten:									
Absicherung von Zinsrisiken	-	-21	44	-	5	-	-	-	Finanzaufwendungen
Absicherung von Rohstoffpreisrisiken	1	-1	-1	-	-	-	-1	-	Vorräte
Gesamt	1	-22	43	-	5	-	-1	-	
30. September 2020									
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte:									
Absicherung von Währungsrisiken									
Deal Contingent Forward	-	98	-56	-35	-	-	70	28	Geschäfts- oder Firmenwerte
Deal Contingent Option	-	39	-84	77	-	-	181	-142	Geschäfts- oder Firmenwerte
Absicherung von Rohstoffpreisrisiken	1	1	-2	-	-	-	-5	-	Vorräte
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten:									
Absicherung von Zinsrisiken	66	-99	-98	-	1	-11	-	-	Finanzaufwendungen
Gesamt	67	39	-240	42	1	-11	246	-114	

Folgende Tabelle stellt die Überleitungsrechnung für die Rücklage für Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen (vor Steuern) nach Risikokategorien dar:

€ in Millionen	Absicherung von Währungs- risiken	Absicherung von Zinsrisiken	Absicherung von Rohstoff- preisrisiken	Gesamt
30. September 2019	98	–	3	101
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	39	– 99	3	– 57
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	–	1	–	1
In die Kosten für nichtfinanzielle Posten umgegliederter Betrag	– 137	–	– 5	– 142
30. September 2020	–	– 98	1	– 97
Veränderung des beizulegenden Zeitwerts	–	44	– 1	43
In die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliederter Betrag	–	5	–	5
In die Kosten für nichtfinanzielle Posten umgegliederter Betrag	–	–	– 1	– 1
30. September 2021	–	– 49	– 1	– 50

27 Management finanzieller Risiken

Infineon ist aufgrund seiner Geschäftstätigkeit einer Vielfalt von finanziellen Risiken ausgesetzt: Marktrisiken (einschließlich Währungsrisiken, Zinsrisiken und Preisrisiken), Kreditrisiken sowie Finanzierungs- und Liquiditätsrisiken. Das Risikomanagement von Infineon bezüglich finanzieller Risiken soll mögliche negative Auswirkungen auf die Ertragslage und Liquiditätssituation begrenzen. Zur Begrenzung bestimmter Risiken, denen Infineon ausgesetzt ist, werden derivative Finanzinstrumente genutzt. Das Management finanzieller Risiken wird durch die zentrale Finance & Treasury-Abteilung (FT) anhand von Richtlinien, die durch den Finanzvorstand genehmigt sind, vorgenommen. In enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten werden die finanziellen Risiken durch FT identifiziert, bewertet und abgesichert. Die Richtlinien von FT umfassen neben Grundsätzen bezüglich des allgemeinen Risikomanagements

Vorgaben im Hinblick auf einzelne Bereiche, wie beispielsweise Währungsrisiken, Zinsänderungsrisiken, Kreditrisiken, den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente oder die Anlage freier Liquidität.

Die Coronavirus-Pandemie und die damit verbundenen Maßnahmen zur Eindämmung des Virus können für Infineon mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die finanziellen Risiken haben. Der Verlauf der Ausbreitung des Coronavirus sowie die Folgen auf die Risikoposition von Infineon werden laufend überwacht und in den zur Steuerung der finanziellen Risiken verwendeten Methoden, Modellen und Prozessen berücksichtigt. Mögliche längerfristige Auswirkungen auf Infineon als Folge der Ausbreitung des Coronavirus und die damit verbundene Volatilität der Finanzmärkte sind aktuell nicht genauer abschätzbar.

Marktrisiko

Das Marktrisiko ist definiert als das Verlustrisiko, das aus einer nachteiligen Veränderung der Marktpreise von Finanzinstrumenten resultiert. Unter dem Marktrisiko werden sowohl das Währungsrisiko, das Zinsrisiko als auch die sonstigen Preisrisiken subsumiert.

Im Rahmen seiner gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist Infineon dem Marktrisiko in verschiedener Weise ausgesetzt, im Wesentlichen durch Änderungen von Fremdwährungskursen und Zinssätzen. Um diesem Risiko zu begegnen, schließt Infineon verschiedene derivative Finanzgeschäfte mit diversen Vertragspartnern ab. Derivate werden ausschließlich zur Absicherung, nicht jedoch zu Handels- oder Spekulationszwecken verwendet.

Währungsrisiko

Das Währungsrisiko im Sinne von IFRS 7 ist das Risiko aus Veränderungen von Wechselkursen. Wechselkursrisiken in diesem Sinne treten bei Finanzinstrumenten auf, die auf eine fremde Währung, das heißt auf eine andere Währung als die funktionale Währung, lauten, wobei die fremde Währung die relevante Risikovariablen darstellt. Risiken aus Umrechnungen in die Berichtswährung stellen keine Risiken im Sinne von IFRS 7 dar.

Obgleich Infineon den Konzernabschluss in Euro aufstellt, fallen in unterschiedlicher Höhe bedeutende Anteile der Umsatzerlöse wie auch der Umsatzkosten, Forschungs- und Entwicklungskosten sowie der Vertriebskosten der Produkte in anderen Währungen, hauptsächlich in US-Dollar, an. Schwankungen der Wechselkurse dieser Währungen im Vergleich zum Euro hatten in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 Auswirkungen auf die Ergebnisse von Infineon.

Der Vorstand hat Richtlinien erlassen, welche die einzelnen Unternehmen des Infineon-Konzerns verpflichten, die Währungsrisiken gegenüber ihrer funktionalen Währung zu steuern. Zur Ermittlung der Währungsrisiken erstellen die Konzerngesellschaften monatlich eine rollierende währungsspezifische Finanzplanung. Die daraus ermittelten Nettowährungspositionen müssen gesichert werden. Dies erfolgt in der Regel durch den Abschluss von internen Sicherungsgeschäften. Die Geschäftspolitik von Infineon zur Begrenzung kurzfristiger Fremdwährungsrisiken sieht grundsätzlich vor, mindestens 75 Prozent des erwarteten Nettozahlungsmittelzuflusses über einen Zeitraum von zwei Monaten, mindestens 50 Prozent des erwarteten Nettozahlungsmittelzuflusses im dritten Monat und, in Abhängigkeit von der Art des Grundgeschäfts, noch einen gewissen Anteil in nachfolgenden Zeiträumen abzusichern. Ein Teil des Fremdwährungsrisikos bleibt aufgrund des Unterschieds zwischen tatsächlichen und erwarteten Beträgen bestehen. Infineon ermittelt dieses Restrisiko auf Basis der Zahlungsflüsse unter Berücksichtigung der Bilanzposten, von eingegangenen oder vergebenen Aufträgen sowie auf Basis aller anderen geplanten Einzahlungen und Auszahlungen.

Bezüglich des im Ergebnis nach Steuern erfassten Nettoergebnisses aus Fremdwährungssicherungsgeschäften und Fremdwährungstransaktionen wird auf Konzernanhang Nr. 26 verwiesen. [□ S. 207](#)

Das Währungsrisiko resultiert bei Infineon überwiegend aus den Positionen in wesentlichen Fremdwährungen. Das Nettorisiko zum 30. September 2021 und 2020 ist im Folgenden dargestellt:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Euro/US-Dollar	- 138	34
Euro/japanischer Yen	- 64	- 86
Euro/Singapur-Dollar	- 74	- 70
Euro/malaysischer Ringgit	- 42	- 48
Euro/britisches Pfund	-	- 7
Bilanzrisiko	- 318	- 177
Euro/US-Dollar	- 280	- 144
Euro/japanischer Yen	116	37
Euro/Singapur-Dollar	31	24
Euro/malaysischer Ringgit	48	57
Euro/britisches Pfund	7	9
Devisentermingeschäfte	- 78	- 17
Nettorisiko	- 396	- 194

Die folgende Tabelle stellt die Auswirkungen einer Änderung des Wechselkurses um ± 10 Prozent auf die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 sowie das Eigenkapital zum 30. September 2021 und 2020 dar. Die unterstellten Wechselkursänderungen betreffen ausschließlich Finanzinstrumente im Sinne des IAS 32.

€ in Millionen	Gewinn-und-Verlustrechnung		Eigenkapital	
	+ 10 %	- 10 %	+ 10 %	- 10 %
30. September 2021	36	- 44	-	-
Euro/US-Dollar	38	- 46	-	-
Euro/japanischer Yen	- 5	6	-	-
Euro/Singapur-Dollar	4	- 5	-	-
Euro/malaysischer Ringgit	- 1	1	-	-
30. September 2020	18	- 22	6	- 7
Euro/US-Dollar	10	- 12	6	- 7
Euro/japanischer Yen	5	- 6	-	-
Euro/Singapur-Dollar	4	- 5	-	-
Euro/malaysischer Ringgit	- 1	1	-	-

Zinsrisiko

Entsprechend IFRS 7 ist das Zinsrisiko definiert als das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder zukünftiger Zahlungen eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen.

Die Zinsrisikopositionen von Infineon resultieren aus Geldanlageinstrumenten sowie finanziellen Verbindlichkeiten, die sich aus Wertpapieremissionen und Kreditaufnahmen zusammensetzen. Vor dem Hintergrund der Zyklizität des Kerngeschäfts sowie zur Erhaltung hoher operativer Flexibilität hält Infineon einen vergleichsweise hohen Bestand an flüssigen Finanzmitteln, die in Instrumente mit kurzer Zinsbindungsdauer angelegt werden. Diese Vermögenswerte werden hauptsächlich mit Vertragslaufzeiten zwischen einem Monat und zwölf Monaten zu kurzfristig erzielbaren Zinssätzen angelegt. Das damit einhergehende Zinsrisiko ist in der aktuellen Niedrigbeziehungsweise Nullzinsphase nicht materiell.

Zur Reduzierung des verbleibenden Nettozinsänderungsrisikos kann Infineon Zinsderivate nutzen, um die aktivische und passivische Zinsbindungsdauer einander anzunähern.

Zinsrisiken im Zusammenhang mit Refinanzierungsmaßnahmen waren im Vorjahr durch Zinsderivate teilweise abgesichert, die als Cash-Flow-Sicherungsbeziehungen designed wurden. Diese Zinsderivate sind im Geschäftsjahr 2021 fällig geworden (siehe Konzernanhang Nr. 26, [S. 208 ff.](#)).

Gemäß IFRS 7 ist eine Sensitivitätsanalyse durchzuführen, welche die Auswirkungen möglicher Änderungen der Marktzinsen auf das Ergebnis sowie das Eigenkapital darstellt. Infineon nutzt hierfür die Iterationsmethode.

Änderungen der Marktzinssätze wirken sich auf die Zinserträge und -aufwendungen aus variabel verzinslichen Finanzinstrumenten sowie aus festverzinslichen Finanzinstrumenten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind, beziehungsweise auch auf das Eigenkapital bei den im Rahmen des Hedge-Accounting designeden Zinssicherungsinstrumenten aus.

Die folgende Tabelle stellt die Auswirkungen einer Änderung der Marktzinssätze um ± 100 Basispunkte auf die Konzern-Gewinn-und-Verlustrechnung für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 sowie das Eigenkapital zum 30. September 2021 und 2020 dar:

€ in Millionen	Nominal- betrag	Gewinn-und-Verlustrechnung		Eigenkapital	
		+ 100 Basis- punkte	- 100 Basis- punkte	+ 100 Basis- punkte	- 100 Basis- punkte
30. September 2021	1.356	15	- 24	-	-
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	2.458	25	- 25	-	-
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 959	- 10	1	-	-
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 143	-	-	-	-
30. September 2020	353	-	- 18	53	- 59
Variabel verzinsliche finanzielle Vermögenswerte	2.220	22	- 22	-	-
Variabel verzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 2.369	- 24	6	-	-
Ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete festverzinsliche finanzielle Verbindlichkeiten	- 139	2	- 2	-	-
Designierte Zinssicherungs- instrumente (Cash-Flow Sicherungsbeziehungen)	641	-	-	53	- 59

Wie im Vorjahr hielt Infineon keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet sind. Des Weiteren hielt Infineon unverändert zum Vorjahr keine festverzinslichen Vermögenswerte, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Sonstige Preisrisiken

IFRS 7 definiert das sonstige Preisrisiko als das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungen eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwanken können (bei denen es sich nicht um jene handelt, die sich aus dem Zinsrisiko oder dem Wechselkursrisiko ergeben), und zwar unabhängig davon, ob diese Änderungen durch Faktoren verursacht werden, die für jedes einzelne Finanzinstrument oder seinen Emittenten spezifisch sind, oder durch Faktoren, die alle ähnlichen auf dem Markt gehandelten Finanzinstrumente betreffen.

Infineon hielt im Geschäftsjahr 2021 Finanzinstrumente, welche Preisrisiken ausgesetzt sind. Eine Änderung der relevanten Marktpreise im Geschäftsjahr 2021 und 2020 hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf das Ergebnis gehabt.

Weiterhin ist Infineon aufgrund seiner Abhängigkeit von verschiedenen Materialien Preisrisiken ausgesetzt. Infineon versucht, diese Risiken durch seine Einkaufsstrategie (einschließlich des Warenbezugs bei unterschiedlichen Anbietern, soweit möglich) und betriebliche Maßnahmen zu minimieren. Zusätzlich schließt Infineon derivative Finanzinstrumente für bestimmte Rohstoffeinkäufe (Gold) des folgenden Geschäftsjahres ab, um das verbleibende Risiko aus einer Schwankung der Rohstoffpreise zu begrenzen (siehe Konzernanhang Nr. 26, [S. 209 ff.](#)).

Die folgende Tabelle stellt die Auswirkungen einer Änderung der relevanten Marktpreise um ± 10 Prozent auf das Eigenkapital zum 30. September 2021 und 2020 dar.

€ in Millionen	Nominal- betrag	Eigenkapital	
		+ 10 %	- 10 %
30. September 2021			
Rohstoffswaps	21	2	-2
30. September 2020			
Rohstoffswaps	15	2	-2

Kreditrisiko

Ein Kreditrisiko konkretisiert sich, wenn ein Kunde oder eine andere Gegenpartei eines Finanzinstruments nicht den vertraglichen Verpflichtungen nachkommt. Infineon ist diesem Risiko infolge seiner laufenden Geschäftstätigkeit, seiner Finanzmittelanlage und bestimmter Finanzierungsaktivitäten ausgesetzt. Die Kreditrisiken von Infineon resultieren im Wesentlichen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Finanzinvestments, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie aus derivativen Finanzinstrumenten. Ohne Berücksichtigung etwaiger zusätzlicher Sicherheiten entspricht der Buchwert der Finanzinvestments, der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen dem maximalen Kreditrisiko.

Währungs- und Zinssicherungsgeschäfte sowie die Anlage flüssiger Mittel in Zahlungsmitteläquivalenten und Finanzinvestments werden weltweit mit großen Kreditinstituten mit hoher Kreditwürdigkeit getätigt. Infineon setzt zur Beurteilung der Kreditwürdigkeit der Kreditinstitute eine Methodik ein, mit deren Hilfe täglich und auf Basis der aktuellen Ratings (von S&P, Moody's oder Fitch) sowie der Credit-Default-Swap-Prämien Anlagegrenzen für die einzelnen Kreditinstitute neu berechnet werden. Eventuelle Überziehungen der errechneten Anlagegrenzen haben eine unmittelbare Meldung und Aufforderung zur Reduzierung des Risikos zur Folge. Diese Methodik wird auch zur Ermittlung eines signifikanten Anstiegs des Kreditrisikos im Rahmen der Erfassung der erwarteten Kreditverluste im Sinne von IFRS 9 zum Bilanzstichtag genutzt.

Infineon wendet das allgemeine Wertminderungsmodell nach IFRS 9 für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzinvestments an. Da Infineon zur Minimierung des Ausfallrisikos ausschließlich in hochwertige finanzielle Vermögenswerte von Emittenten mit einem Rating von mindestens Investment-Grade investiert, geht Infineon davon aus, dass seine finanziellen Vermögenswerte aufgrund der Bonität der Geschäftspartner ein geringes Kreditrisiko aufweisen, sodass die bei der erstmaligen Erfassung gebildete Wertberichtigung auf die erwarteten Zwölf-Monats-Kreditverluste begrenzt ist. Infineon betrachtet das geringe Risiko als ein internes

Kreditrating „Holding Quality 1“. Eine Änderung des internen Ratings von „Holding Quality 1“ auf „Holding Quality 0“ bedeutet einen signifikanten Anstieg des Kreditrisikos. Die Berechnung der Wertberichtigung erfolgt nach einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Methode. Diese Wertberichtigung wird auf Basis der Risikoposition zum jeweiligen Abschlussstichtag, der Verlustquote für diese Risikoposition und des Credit-Default-Swap-Spreads als Maß für die Ausfallwahrscheinlichkeit berechnet.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über das Kreditrisiko für die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie Finanzinvestments zum 30. September 2021 beziehungsweise 2020:

€ in Millionen		Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
Infineon-Rating	Externes Rating	Basis zur Ermittlung der Wertberichtigung	Erwartete 12-Monats-Kreditverluste	Erwartete Kreditverluste über Gesamtlaufzeit nicht wertgemindert
30. September 2021				
Holding Quality 1	AA– bis BBB	1.401	1	–
Holding Quality 0	–	–	–	–
Gesamt		1.401	1	–
30. September 2020				
Holding Quality 1	A bis BBB	926	1	–
Holding Quality 0	–	–	–	–
Gesamt		926	1	–

Wie im Vorjahr hatte Infineon zum 30. September 2021 keine finanziellen Vermögenswerte, die überfällig oder wertgemindert waren. Eine Umgliederung innerhalb der Wertminderungsstufen erfolgte in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 nicht.

Infineon hatte unverändert zum Vorjahr seine Geldanlagen zum 30. September 2021 auf mehr als zehn Kreditinstitute verteilt. Zum 30. September 2021 war kein Kreditinstitut für mehr als 18 Prozent (Vorjahr: 22 Prozent) der Geldanlagen verantwortlich. Daraus resultierte ein maximales Risiko von €220 Millionen (Vorjahr: €160 Millionen) bei Ausfall eines einzelnen Kreditinstituts, vorausgesetzt, dass keine Form der Einlagensicherung greift. Darüber hinaus wurde zur breiteren Streuung des Investitionsrisikos in Geldmarktfonds mit bestem Rating beziehungsweise in geldmarktnahe Investmentfonds investiert. Zudem hielt Infineon derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert zum 30. September 2021 von €2 Millionen (Vorjahr: €2 Millionen).

Infineon steuert Kreditrisiken bei Forderungen durch eine umfassende Kreditprüfung aller wesentlichen Kunden, eine Kreditlimitvergabe sowie durch Überwachungsprozesse. Gemäß den Richtlinien des Konzerns werden neue Kunden auf ihre Bonität geprüft. Außerdem bestehen für den einzelnen Kunden Kreditlimits. Bonität und Kreditlimits werden ständig überwacht. Andere Aktivitäten zur Senkung des Kreditausfallrisikos beinhalten Eigentumsvorbehaltsklauseln. Trotz kontinuierlicher Überwachungen kann Infineon die Möglichkeit eines Verlusts aus einem Kreditausfall einer der Vertragsparteien nicht im vollen Umfang ausschließen.

Infineon ordnet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen anhand externer Ratings, der Analyse von Kunden-Bilanzkennzahlen, der Ausfallwahrscheinlichkeiten (Credit Default Swaps), des Zahlungsverhaltens der Kunden sowie Länderrisiken unterschiedlichen Risikoklassen zu. Zur Ermittlung der zu erwartenden Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das vereinfachte Verfahren angewandt. Hierbei werden die erwarteten Verluste über die gesamte Laufzeit der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ermittelt. Die Wertberichtigung wird für jeden Kunden nach einer wahrscheinlichkeitsgewichteten Methode berechnet. Bei der Berechnung der zu erwartenden Kreditverluste berücksichtigt Infineon für jeden Kunden eine von einer Ratingagentur zur Verfügung gestellte zukunftsbezogene Ausfallwahrscheinlichkeit. Bei Vorliegen entsprechender einzelfallbezogener Umstände beziehungsweise weiterer Risikoindikatoren werden individuelle Wertberichtigungen gebildet.

Die folgende Tabelle gibt Auskunft über das Kreditrisiko für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Dritte zum 30. September 2021 beziehungsweise 2020.

€ in Millionen			Zu fortgeführten Anschaffungskosten	
Infineon-Rating	Risikoklasse	Externes Rating	Basis zur Ermittlung der Wertberichtigung	
			30. September 2021	30. September 2020
1	geringes Risiko	A– bis AAA	406	256
2	mittleres Risiko	BBB bis BBB+	489	470
3	über mittlerem Risiko	BB+ bis BBB–	418	296
4	erhöhtes Risiko	BB– bis BB	73	109
5	hohes Risiko	C bis B+	43	48
–	individuell	kein	4	4
–	sonstige	kein	46	9
Gesamt			1.479	1.192

Die erwarteten Kreditverluste für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (siehe Konzernanhang Nr. 9, [S. 178](#)) beliefen sich zum 30. September 2021 beziehungsweise zum 30. September 2020 für alle Risikoklassen auf jeweils €1 Million. Die Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (kein Rating) betrugen im Geschäftsjahr 2021 beziehungsweise 2020 jeweils €4 Millionen.

Die Entwicklungen im Zuge der Coronavirus-Pandemie sind sehr dynamisch, sodass nicht auszuschließen ist, dass die tatsächlichen eintretenden Kreditverluste deutlich von den anhand der aktuellen Schätzungen und Annahmen ermittelten erwarteten Kreditverlusten abweichen beziehungsweise in künftigen Perioden eine Anpassung der getroffenen Schätzungen und Annahmen erforderlich sein wird und dies einen wesentlichen Einfluss auf die erwarteten Kreditverluste von Infineon haben kann.

Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko

Das Finanzierungs- und Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass ein Unternehmen Schwierigkeiten bei der Erfüllung seiner sich aus den finanziellen Verbindlichkeiten ergebenden Verpflichtungen hat.

Liquiditätsrisiken könnten aus einem potenziellen Unvermögen von Infineon resultieren, fällige finanzielle Verpflichtungen zu erfüllen. Das Liquiditätsmanagement von Infineon sieht vor, ausreichende Zahlungsmittelbestände und kurzfristig verfügbare Finanzmittel vorzuhalten und zusätzlich die Verfügbarkeit einer Finanzierung durch adäquate zugesagte Kreditmittel erschließen zu können.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Fälligkeitsstruktur nicht derivativer finanzieller Verbindlichkeiten sowie eine Analyse der Zahlungsmittelabflüsse aus derivativen Finanzinstrumenten mit negativen beizulegenden Zeitwerten. Die Tabelle stellt die jeweiligen vertraglichen undiskontierten Zahlungen aus finanziellen Verbindlichkeiten dar. Zahlungen werden zu dem Zeitpunkt erfasst, zu dem Infineon Vertragspartner eines Finanzinstruments geworden ist. Beträge in Fremdwährung wurden mit dem Stichtagskurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Die Beträge in Bezug auf variabel verzinsliche Finanzinstrumente wurden unter Verwendung der Zinssätze der letzten Zinsfestsetzung vor dem 30. September 2021 beziehungsweise 30. September 2020 ermittelt. Zahlungen, die jederzeit geleistet werden können, sind dem Zeitraum zugeordnet, zu dem die früheste Tilgung möglich ist.

€ in Millionen	Gesamt	Fällig im Geschäftsjahr					
		2022	2023	2024	2025	2026	Nach 2026
30. September 2021							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10.120	3.308	940	1.424	133	1.207	3.108
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:							
Mittelabflüsse	307	307	-	-	-	-	-
Mittelzuflüsse ¹	-301	-301	-	-	-	-	-
Gesamt	10.126	3.314	940	1.424	133	1.207	3.108
	Gesamt	2021	2022	2023	2024	2025	Nach 2025
30. September 2020							
Nicht derivative finanzielle Verbindlichkeiten	10.054	2.624	1.165	1.846	1.362	92	2.965
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten:							
Mittelabflüsse	229	229	-	-	-	-	-
Mittelzuflüsse ¹	-161	-161	-	-	-	-	-
Gesamt	10.122	2.692	1.165	1.846	1.362	92	2.965

1 Es handelt sich um Mittelzuflüsse aus derivativen finanziellen Verbindlichkeiten, die bei Erfüllung des Instruments anfallen.

Die künftigen Zahlungsströme aus derivativen Finanzinstrumenten (siehe Konzernanhang Nr. 26, [S. 207 ff.](#)) können von den in der Tabelle dargestellten Beträgen abweichen, da Wechselkurse oder die relevanten Bedingungen Veränderungen unterworfen sind.

28 Segmentberichterstattung

Segmentdarstellung

Basis für die Identifizierung der berichtspflichtigen Segmente sind die Unterschiede zwischen den Produkten und Anwendungen. Im Geschäftsjahr 2021 war das Geschäft von Infineon in die vier operativen Segmente Automotive, Industrial Power Control, Power & Sensor Systems und Connected Secure Systems strukturiert. Daneben differenziert Infineon in Sonstige Geschäftsbereiche sowie Konzernfunktionen und Eliminierungen.

Automotive

Das Segment Automotive entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte für Anwendungen in der Automobilindustrie (Antriebsstrang, Assistenz- und Sicherheitssysteme, Informationssicherheit, Infotainment, Komfortelektronik) sowie Speicher für spezifische Anwendungen.

Industrial Power Control

Das Segment Industrial Power Control entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte für die Wandlung elektrischer Energie für kleine, mittlere und große Leistungen. Die Produkte finden in der Erzeugung, der verlustarmen Übertragung, der Speicherung sowie der effizienten Nutzung elektrischer Energie Anwendung.

Power & Sensor Systems

Das Segment Power & Sensor Systems entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt Halbleiterprodukte für effiziente Stromversorgungen, mobile Endgeräte, Mobilfunk-Infrastruktur, Mensch-Maschine-Interaktion sowie Anwendungen mit besonderen Anforderungen an deren Robustheit und Verlässlichkeit.

Connected Secure Systems

Das Segment Connected Secure Systems entwirft, entwickelt, fertigt und vertreibt einerseits halbleiterbasierte Sicherheitslösungen für vernetzte Geräte, kartenbasierte Anwendungen und hoheitliche Dokumente; andererseits Mikrocontroller für Industrie-, Unterhaltungs- und Haushaltsanwendungen, Komponenten für Konnektivitätslösungen sowie ein Ökosystem zur Kundenunterstützung bestehend aus Software, Dienstleistungen und Entwicklungsplattformen.

Sonstige Geschäftsbereiche

Die Sonstigen Geschäftsbereiche umfassen verbleibende Aktivitäten von veräußerten Geschäften und andere Geschäftsaktivitäten. Darin enthalten sind seit dem Verkauf des Mobilfunkgeschäfts Lieferungen an Intel Mobile Communications und MaxLinear. Zudem enthalten sie seit dem Verkauf des größten Teils des Geschäfts für Hochfrequenz-Leistungskomponenten Lieferungen von LDMOS-Wafern und zugehörigen Komponenten für Wolfspeed, Inc. (vormals Cree, Inc.).

Konzernfunktionen und Eliminierungen

Konzernfunktionen und Eliminierungen dient der Eliminierung konzerninterner Umsatzerlöse und Ergebnisse, soweit diese zwischen den Segmenten vorliegen.

Ebenfalls sind bestimmte Posten in Konzernfunktionen und Eliminierungen enthalten, die nicht auf die übrigen Segmente umgelegt werden. Das gilt insbesondere für bestimmte Kosten der Konzernzentrale sowie ausgewählte Themen, die nicht den Segmenten zugeordnet sind, da sie zentral entschieden werden und nicht der direkten Kontrolle des Segmentmanagements obliegen.

Darüber hinaus stehen die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe überwiegend nicht unter der Kontrolle oder in Verantwortung des Managements der operativen Segmente, sondern sind den Konzernfunktionen zugeordnet. Den operativen Segmenten zugeordnet sind die unfertigen und fertigen Erzeugnisse.

Hauptentscheidungssträger, Definition Segmentergebnis und Zurechnung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten auf die Segmente

Der Vorstand als gemeinschaftlicher Hauptentscheidungssträger entscheidet über die Ressourcenzuteilung auf die Segmente.

Anhand der Umsatzerlöse und des Segmentergebnisses beurteilt der Vorstand den Erfolg und legt operative Ziele sowie Budgets für die Segmente fest.

Das Segmentergebnis ist definiert als Betriebsergebnis ohne Berücksichtigung des Saldos aus bestimmten Wertaufholungen und Wertminderungen (wie insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert), Ergebniseffekten aus Umstrukturierungen und Schließungen, Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung, akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen, Ergebniseffekten aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften sowie sonstigen Erträgen (Aufwendungen).

Finanzierungsentscheidungen sowie Entscheidungen über die Anlage von verfügbaren Finanzmitteln erfolgen nicht auf Segment-, sondern auf Unternehmensebene. Daher werden weder Finanzerträge noch Finanzaufwendungen (einschließlich Zinserträgen und Zinsaufwendungen) unternehmensintern auf die Segmente allokiert.

Weder werden Vermögenswerte, Verbindlichkeiten oder der Cash-Flow pro Segment regelmäßig dem Vorstand berichtet, noch werden die Segmente auf Basis dieser Größen beurteilt.

Die Ausnahme bilden bestimmte Vorratsinformationen, die unternehmensintern regelmäßig auf Segmentbasis analysiert werden. Ebenfalls werden den einzelnen Segmenten die Aufwendungen für Abschreibungen nach Maßgabe des Produktionsvolumens und der erzeugten Produkte auf Basis von Standardkosten zugeordnet.

Segmentdaten

Mit Wirkung zum 1. Oktober 2020 wurde das Geschäft mit Industrie-Mikrocontrollern der XMC™-Familie vom Segment Automotive auf das Segment Connected Secure Systems übertragen. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

€ in Millionen	Produktkategorie									
	Gesamt		Leistungshalbleiter		Embedded Control & Konnektivität		Hochfrequenz & Sensoren		Speicher für spezifische Anwendungen	
	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020	2021	2020
Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden:										
Automotive	4.841	3.521	2.364	1.864	1.228	855	648	551	601	251
Industrial Power Control	1.542	1.406	1.542	1.406	–	–	–	–	–	–
Power & Sensor Systems	3.268	2.650	2.299	1.921	265	99	704	630	–	–
Connected Secure Systems	1.397	974	–	–	1.397	974	–	–	–	–
Zwischensumme	11.048	8.551	6.205	5.191	2.890	1.928	1.352	1.181	601	251
Sonstige Geschäftsbereiche	12	16								
Konzernfunktionen und Eliminierungen	–	–								
Gesamt	11.060	8.567								

Zwischen den operativen Segmenten bestanden in den Geschäftsjahren 2021 und 2020 Leistungsbeziehungen in geringem Umfang. Kosten werden grundsätzlich ergebnisneutral weiterbelastet.

€ in Millionen	2021	2020
Segmentergebnis:		
Automotive	792	147
Industrial Power Control	275	256
Power & Sensor Systems	823	636
Connected Secure Systems	182	130
Sonstige Geschäftsbereiche	2	3
Konzernfunktionen und Eliminierungen	- 2	- 2
Gesamt	2.072	1.170

Die folgende Tabelle stellt die Überleitung vom Segmentergebnis auf das Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag dar:

€ in Millionen	2021	2020
Segmentergebnis:	2.072	1.170
Zuzüglich/Abzüglich:		
Wertaufholungen (Wertminderungen) (insbesondere auf den Geschäfts- oder Firmenwert)	1	11
Ergebniseffekte aus Umstrukturierungen und Schließungen, Saldo	-	- 20
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung	- 27	- 14
Akquisitionsbedingte Abschreibungen und sonstige Aufwendungen	- 544	- 540
Gewinne (Verluste) aus dem Verkauf von Geschäftsbereichen oder Beteiligungen an Tochtergesellschaften, Saldo	- 1	1
Sonstige Erträge und Aufwendungen, Saldo	- 31	- 27
Betriebsergebnis	1.470	581
Finanzerträge	22	29
Finanzaufwendungen	- 182	- 177
Anteiliges Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen und Joint Ventures	9	- 9
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten vor Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.319	424

Im Geschäftsjahr 2021 entfielen von den „Akquisitionsbedingten Abschreibungen und sonstigen Aufwendungen“ in Höhe von €544 Millionen (Vorjahr: €540 Millionen) €295 Millionen (Vorjahr: €316 Millionen) auf die Umsatzkosten, €15 Millionen (Vorjahr: €18 Millionen) auf die Forschungs- und Entwicklungskosten, €220 Millionen (Vorjahr: €161 Millionen) auf die Vertriebskosten und allgemeinen Verwaltungskosten sowie €14 Millionen (Vorjahr: €45 Millionen) auf sonstige betriebliche Erträge beziehungsweise Aufwendungen.

€ in Millionen	2021	2020
Abschreibungen:		
Automotive	509	495
Industrial Power Control	186	181
Power & Sensor Systems	272	226
Connected Secure Systems	70	62
Sonstige Geschäftsbereiche	3	3
Den Segmenten zugeordnete Abschreibungen	1.040	967
Nicht den Segmenten zugeordnete Abschreibungen	473	293
Gesamt Abschreibungen	1.513	1.260

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Vorräte:		
Automotive	990	975
Industrial Power Control	232	251
Power & Sensor Systems	565	449
Connected Secure Systems	149	190
Sonstige Geschäftsbereiche	2	3
Konzernfunktionen und Eliminierungen	243	184
Gesamt	2.181	2.052

Die Wertminderungen von Vermögenswerten entfielen im Geschäftsjahr 2021 mit €0 Millionen (Vorjahr: €5 Millionen) auf das Segment Automotive, mit €18 Millionen (Vorjahr: €5 Millionen) auf das Segment Power & Sensor Systems sowie mit €9 Millionen (Vorjahr: €13 Millionen) auf Konzernfunktionen und Eliminierungen. Ebenfalls auf Konzernfunktionen und Eliminierungen entfielen im Geschäftsjahr 2021 Wertaufholungen auf Vermögenswerte mit €15 Millionen (Vorjahr: €11 Millionen).

Unternehmensweite Angaben gemäß IFRS 8

Die Umsatzerlöse für die Geschäftsjahre 2021 und 2020 nach Regionen stellten sich wie folgt dar:

€ in Millionen	2021	2020
Umsatzerlöse:		
Europa, Naher Osten, Afrika	2.773	2.322
Darin: Deutschland	1.278	1.056
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	1.744	1.291
Greater China ¹	4.195	3.174
Darin: Festland-China, Hongkong	3.178	2.472
Japan	1.094	765
Amerika	1.254	1.015
Darin: USA	1.027	845
Gesamt	11.060	8.567

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

Die Regionszuordnung der Umsatzerlöse mit Dritten richtet sich nach den Standorten der Kunden. Eine Aufgliederung der durchschnittlichen Beschäftigtenzahlen nach Regionen ist im Konzernanhang Nr. 3 dargestellt. [S. 171](#)

In den Geschäftsjahren 2021 und 2020 entfielen auf keinen Einzelkunden mehr als 10 Prozent des Gesamtumsatzes.

Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2021 und 2020 nach Regionen stellten sich wie folgt dar:

€ in Millionen	30. September 2021	30. September 2020
Langfristige Vermögenswerte:		
Europa	4.107	3.627
Darin: Deutschland	2.582	2.495
Asien-Pazifik (ohne Japan, Greater China)	1.167	1.182
Greater China ¹	106	73
Darin: Festland-China, Hongkong	92	67
Japan	18	14
Amerika	8.790	9.137
Darin: USA	8.778	9.124
Gesamt	14.188	14.033

¹ Zu Greater China gehören Festland-China, Hongkong und Taiwan.

Nicht enthalten in den langfristigen Vermögenswerten sind Finanzinstrumente, aktive latente Steuern und Vermögenswerte aus Leistungen an Arbeitnehmer*innen.

29 Ergänzende Erläuterungen nach HGB

Angabe gemäß § 161 Aktiengesetz (AktG)

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Entsprechenserklärung wurde vom Vorstand und vom Aufsichtsrat abgegeben und dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Sie ist auf der Internet-Seite von Infineon veröffentlicht.

www.infineon.com/cms/de/about-infineon/investor/corporate-governance/#corporate-governance

Honorare für Prüfungs- und Beratungsleistungen nach § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB

Honorare für Abschlussprüfung

Die Aktionär*innen haben in der Hauptversammlung am 25. Februar 2021 die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München („KPMG“), zum Abschlussprüfer für den Jahres- und Konzernabschluss 2021 der Infineon Technologies AG gewählt. Im Geschäftsjahr 2021 betrug das Prüfungshonorar der KPMG insgesamt €3,7 Millionen für die Konzernabschlussprüfung und verschiedene Jahresabschlussprüfungen einschließlich prüferischer Durchsichten von Zwischenberichterstattungen.

Honorare für sonstige Bestätigungsleistungen

Zusätzlich zu den oben genannten Beträgen berechnete KPMG im Geschäftsjahr 2021 insgesamt €0,3 Millionen für sonstige Bestätigungsleistungen, die vor allem die Erteilung eines Comfort Letters sowie die Prüfung von Angaben des Nachhaltigkeitsberichts umfassen.

Honorare für Steuerberatungsleistungen

Zusätzlich zu den oben genannten Beträgen berechnete KPMG im Geschäftsjahr 2021 €29 Tausend für steuerliche Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Beurteilung steuerlicher Einzelsachverhalte.

Honorare für sonstige Leistungen

€0,1 Millionen wurden im Geschäftsjahr 2021 von KPMG für sonstige Leistungen an die Gesellschaft berechnet. Diese betrafen im Wesentlichen die Qualitätssicherung bei der Umsetzung regulatorischer Anforderungen.

Vorstand und Aufsichtsrat

Vergütungen im Geschäftsjahr 2021

Hinsichtlich der Angaben zur individuellen Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB (in der Fassung vor dem ARUG II) wird auf die Ausführungen im Vergütungsbericht, [S. 132 ff.](#), verwiesen, der Bestandteil des zusammengefassten Lageberichts ist.

Der Vorstand

Im Geschäftsjahr 2021 setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2021)
Dr. Reinhard Ploss	Vorstandsvorsitzender, Arbeitsdirektor	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich (Vorsitzender) › Futurium gGmbH, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies Americas Corp., USA
Dr. Sven Schneider	Finanzvorstand	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur › Infineon Technologies Americas Corp., USA
Dr. Helmut Gassel	Chief Marketing Officer	Mitglied des Board of Directors › Infineon Technologies Asia Pacific Pte., Ltd., Singapur (Vorsitzender) › Infineon Technologies Japan K.K., Japan (Vorsitzender) › Infineon Technologies China Co., Ltd., Volksrepublik China › Infineon Technologies Americas Corp., USA (Vorsitzender)
Jochen Hanebeck	Chief Operations Officer	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Austria AG, Österreich
Constanze Hufenbecher	Chief Digital Transformation Officer	Aufsichtsratsmitglied › Voith GmbH & Co. KGaA, Deutschland Mitglied des Gesellschafterausschusses › Voith Management GmbH, Deutschland

Der Aufsichtsrat

Die Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2021, deren Position im Aufsichtsrat, deren Beruf und deren Mitgliedschaften in anderen Aufsichts- und Kontrollgremien sind nachfolgend dargestellt:

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2021)
Dr. Wolfgang Eder Vorsitzender	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › voestalpine AG, Österreich
Johann Dechant ¹ Stellvertretender Vorsitzender	Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats und Vorsitzender des Betriebsrats Regensburg, Infineon Technologies AG	Mitglied des Verwaltungsrats › SBK Siemens-Betriebskrankenkasse, Deutschland
Xiaoqun Clever	Unternehmensberaterin – LuxNova Suisse GmbH	Aufsichtsratsmitglied › Capgemini SE, Frankreich › Amadeus IT Group SA, Spanien Mitglied des Verwaltungsrats › Cornelsen Gruppe, Deutschland Mitglied des Board of Directors › BHP Group Plc., UK und BHP Group Ltd., Australien
Dr. Friedrich Eichiner	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › Festo Management SE, Deutschland (Vorsitzender) › Allianz SE, Deutschland
Annette Engelfried ¹	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall- Bezirksleitung Berlin- Brandenburg-Sachsen	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Deutschland › Siemens Gamesa Renewable Energy Management GmbH, Deutschland
Peter Gruber ¹ Vertreter der Leitenden Angestellten	Chief Financial Officer im Bereich Fertigung, Infineon Technologies AG	Aufsichtsratsmitglied › Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH, Deutschland
Hans-Ulrich Holdenried	Selbstständiger Unternehmensberater	Mitglied des Beirats › Bridge imp GmbH, Deutschland
Dr. Susanne Lachenmann ¹	Leitende Entwicklungsingenieurin	

Name	Beruf	Mitgliedschaft in weiteren Aufsichtsräten und anderen vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen (Stand 30. September 2021)
Géraldine Picaud	Finanzvorständin, Holcim Ltd., Schweiz	Mitglied des Board of Directors › Holcim Group Services Ltd, Schweiz › Holcim Technology Ltd, Schweiz › Lafarge Maroc SA, Marokko › LafargeHolcim Maroc SAS, Marokko › LafargeHolcim Maroc Afrique SAS, Marokko › Huaxin Cement Co., Ltd., Volksrepublik China
Dr. Manfred Puffer	Selbstständiger Unternehmensberater	Aufsichtsratsmitglied › Athora Lebensversicherung AG, Deutschland › Nova KBM Bank, Slowenien › Servicios Prescriptor y Medios de Pagos, S.A.U., Spanien › Oldenburgische Landesbank AG, Deutschland Mitglied des Board of Directors › Athene Holding Ltd., Bermuda › Catalina Holdings (Bermuda) Ltd., Bermuda
Melanie Riedl ¹	Analyseingenieurin und stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Campeon, freigestelltes Mitglied des Betriebsrats	
Jürgen Scholz ¹	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Regensburg	Aufsichtsratsmitglied › Kronos AG, Deutschland Mitglied des Verwaltungsrats › BKK der BMW AG, Deutschland
Kerstin Schulzendorf ¹	Fachkraft in der Frontend-Produktion, Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	
Dr. Ulrich Spiesshofer	Senior Advisor – The Blackstone Group, Mitglied in verschiedenen Beiräten und Investor	
Margret Suckale	Mitglied verschiedener Aufsichtsräte	Aufsichtsratsmitglied › HeidelbergCement AG, Deutschland › Deutsche Telekom AG, Deutschland › DWS Group GmbH & Co. KGaA, Deutschland
Diana Vitale ¹	Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats Warstein, Infineon Technologies AG	

¹ Arbeitnehmer*innenvertreter*innen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Vermittlungsausschuss

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)

Johann Dechant

Hans-Ulrich Holdenried

Jürgen Scholz

Präsidialausschuss

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)

Johann Dechant

Annette Engelfried

Hans-Ulrich Holdenried

Margret Suckale

Diana Vitale

Investitions-, Finanz- und Prüfungsausschuss

Dr. Friedrich Eichiner (Vorsitzender)

Johann Dechant

Dr. Wolfgang Eder

Annette Engelfried

Strategie- und Technologieausschuss

Dr. Ulrich Spiesshofer (Vorsitzender)

Xiaoqun Clever

Dr. Wolfgang Eder

Peter Gruber

Dr. Susanne Lachenmann

Jürgen Scholz

Nominierungsausschuss

Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender)

Dr. Manfred Puffer

Margret Suckale

Die Geschäftsadresse jedes der Aufsichtsratsmitglieder ist: Infineon Technologies AG, Am Campeon 1–15, D-85579 Neubiberg (Deutschland).

Tochtergesellschaften, assoziierte Unternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und andere Unternehmen (nicht konsolidiert) zum 30. September 2021

GRI 102-45

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Vollkonsolidierte Tochtergesellschaften:						
5200 Ben White Condominiums Association, Inc.	Austin, Texas, USA	k.A.	0	0,00	0,00	11, 26, 30
AgigA Tech, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	- 2,28	- 2,23	11, 30
Cirrent, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	11, 30
CYLand Corp.	General Trias, Philippinen	40	0	1,42	- 0,04	6, 27
Cypress Innovates G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	20,96	1,33	10
Cypress International, LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	11, 30
Cypress Manufacturing, Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	71,27	0,72	11, 30
Cypress Semiconductor (Canada), Inc.	Kanata, Ontario, Kanada	100	0	0,04	0,03	8
Cypress Semiconductor (Malaysia) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	6,96	0,58	17
Cypress Semiconductor (Mauritius) LLC	Ebène, Mauritius	100	0	0,18	- 0,02	7
Cypress Semiconductor (Scandinavia) AB	Stockholm, Schweden	100	0	0,62	- 0,09	17
Cypress Semiconductor (Switzerland) Sàrl	Lausanne, Schweiz	100	0	17,84	- 0,33	17
Cypress Semiconductor (Thailand) Limited	Nonthaburi, Thailand	100	0	78,26	1,98	17
Cypress Semiconductor (UK) Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	5,33	- 0,25	5
Cypress Semiconductor Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	5.693,76	- 471,58	11, 30
Cypress Semiconductor GmbH	München, Deutschland	100	0	8,64	1,36	6
Cypress Semiconductor Hong Kong Private Limited	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	0,40	0,05	4
Cypress Semiconductor International Sales B.V.	Amsterdam, Niederlande	100	0	6,07	0,01	17
Cypress Semiconductor International, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	299,78	- 0,36	11, 30
Cypress Semiconductor Ireland Limited	Cork, Irland	100	0	4,24	0,78	6
Cypress Semiconductor Italia S.r.l.	Basiglio (Mailand), Italien	100	0	0,31	- 0,03	6
Cypress Semiconductor Korea Ltd.	Seoul, Republik Korea	100	0	2,86	0,64	17
Cypress Semiconductor México, S. de R.L. de C.V.	Guadalajara, Mexiko	100	0	- 0,04	- 0,01	17
Cypress Semiconductor Philippines Headquarters, Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	5,78	0,02	11, 30
Cypress Semiconductor Singapore Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	6,27	0,53	17
Cypress Semiconductor Technology (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	4,90	0,73	17
Cypress Semiconductor Technology India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	31,49	4,38	7
Cypress Semiconductor Technology Ltd.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	253,17	- 0,82	11, 30

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Cypress Semiconductor Ukraine LLC	Lwiw, Ukraine	100	0	2,02	0,11	17
Cypress Semiconductor World Trade Corp.	Camana Bay (George Town), Kaimaninseln	100	0	6,08	0,00	11, 30
Hitex GmbH	Karlsruhe, Deutschland	100	100	2,16	0,00	3, 20, 22
Infineon Integrated Circuit (Beijing) Co., Ltd.	Peking, Volksrepublik China	100	0	15,27	1,14	17
Infineon Semiconductors (Shenzhen) Co., Ltd.	Shenzhen, Volksrepublik China	100	0	1,39	0,03	18
Infineon Semiconductors (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	45,53	1,74	17
Infineon Technologies (Advanced Logic) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	27,79	2,33	9
Infineon Technologies (Kulim) Sdn. Bhd.	Kulim, Malaysia	100	0	326,53	1,21	9
Infineon Technologies (Malaysia) Sdn. Bhd.	Melaka, Malaysia	100	0	355,15	36,46	9
Infineon Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi, Volksrepublik China	100	0	123,92	10,55	17
Infineon Technologies (Xi'an) Co., Ltd.	Xi'an, Volksrepublik China	100	0	8,31	0,37	17
Infineon Technologies 2. Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,01	-0,02	9
Infineon Technologies Americas Corp.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.563,29	248,35	9, 30
Infineon Technologies Asia Pacific Pte Ltd	Singapur, Singapur	100	0	639,88	128,42	9
Infineon Technologies Australia Pty Limited	Blackburn, Australien	100	0	1,40	0,08	9
Infineon Technologies Austria AG	Villach, Österreich	100	0,004	1.186,02	163,15	9
Infineon Technologies Cegléd Kft.	Cegléd, Ungarn	100	0	24,82	-0,70	9
Infineon Technologies Center of Competence (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	3,03	0,09	17
Infineon Technologies China Co., Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	100	0	187,05	17,39	17
Infineon Technologies Denmark ApS	Herlev, Dänemark	100	0	4,72	0,22	9
Infineon Technologies Dresden GmbH & Co. KG	Dresden, Deutschland	100	100	246,52	8,70	9, 23
Infineon Technologies Dresden Verwaltungs GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,09	0,00	9, 20, 21
Infineon Technologies Epi Services, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	8,16	3,25	9, 30
Infineon Technologies Finance B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	1,97	-0,03	12
Infineon Technologies France S.A.S.	St. Denis, Frankreich	100	0	9,10	0,64	9
Infineon Technologies Holding Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	100	0	2.916,15	7,61	9
Infineon Technologies Holding B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	100	10.814,67	54,71	9
Infineon Technologies Hong Kong Ltd.	Hongkong, Volksrepublik China	100	0	2,03	0,40	9
Infineon Technologies India Private Limited	Bangalore, Indien	100	0	14,33	2,65	7
Infineon Technologies Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	100	0	0,11	0,00	9
Infineon Technologies Ireland Limited	Dublin, Irland	100	100	0,41	0,14	9
Infineon Technologies Italia s.r.l.	Mailand, Italien	100	0	7,25	2,18	9
Infineon Technologies IT-Services GmbH	Klagenfurt, Österreich	100	0	10,24	5,61	9

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Infineon Technologies Japan K.K.	Tokio, Japan	100	0	40,64	6,17	9
Infineon Technologies Korea Co., LLC	Seoul, Republik Korea	100	0	13,42	3,92	9
Infineon Technologies Linz GmbH & Co KG	Linz, Österreich	100	0	5,94	5,89	9
Infineon Technologies LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	121,66	49,30	11, 30
Infineon Technologies Maasstad C.V.	Rotterdam, Niederlande	100	0	26,80	2,08	9
Infineon Technologies Memory Solutions Germany GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,02	0,00	9
Infineon Technologies Memory Solutions Holdings Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	68,48	0,00	15, 30
Infineon Technologies Memory Solutions India LLP	Bangalore, Indien	100	0	k.A.	k.A.	19
Infineon Technologies Memory Solutions Israel Ltd.	Netanya, Israel	100	0	62,14	2,83	4
Infineon Technologies Memory Solutions Japan G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	0,04	0,00	14, 30
Infineon Technologies Memory Solutions Malaysia Sdn. Bhd.	Kuala Lumpur, Malaysia	100	0	0,00	0,00	13, 30
Infineon Technologies Memory Solutions Taiwan Ltd.	Taipeh, Taiwan	100	0	k.A.	k.A.	19
Infineon Technologies Nordic AB	Kista, Schweden	100	0	5,14	0,23	9
Infineon Technologies Philippines, Inc.	Muntinlupa City, Philippinen	100	0	0,20	0,26	9
Infineon Technologies Power Semitech Co., Ltd.	Cheonan, Republik Korea	100	100	55,82	2,77	9
Infineon Technologies Reigate Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	17,00	0,81	9
Infineon Technologies Romania & Co. Societate in Comandita	Bukarest, Rumänien	100	0	4,58	1,70	9
Infineon Technologies Shared Service Center, Unipessoal Lda.	Maia, Portugal	100	100	3,50	0,62	3
Infineon Technologies Taiwan Co., Ltd.	Taipeh, Taiwan	100	0	8,60	1,55	9
Infineon Technologies UK Limited	Bristol, Großbritannien	100	0	1,51	1,92	9
Infineon Technologies US HoldCo Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	2.231,98	277,82	9, 30
Infineon Technologies US InterCo LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	1.532,80	271,26	9, 30
Infineon Technologies US Investment LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	- 0,04	19,25	9, 30
Infineon Technologies Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	125,22	0,00	9, 20, 21
International Rectifier HiRel Denmark ApS	Herlev, Dänemark	100	0	1,06	0,26	9
International Rectifier HiRel Products, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	147,82	28,45	9, 30
International Rectifier Mauritius, Inc. (in Liquidation)	Curepipe, Mauritius	100	0	0,00	0,00	9, 30
MOLSTANDA Vermietungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	6	133,40	0,00	9, 20, 21
MOTEON GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9
MoTo Objekt CAMPEON GmbH & Co. KG	Neubiberg, Deutschland	93	0	107,28	23,81	9, 24
Nihon Cypress G.K.	Kawasaki, Japan	100	0	6,37	6,33	10
PT Infineon Technologies Batam	Batam, Indonesien	100	0	17,08	1,22	9
Ramtron International Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	11, 30

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Rectificadores Internacionales, S.A. de C.V.	Tijuana, Mexiko	100	0	7,31	1,14	9, 30
SILTECTRA GmbH	Dresden, Deutschland	100	0	3,19	0,25	9
Spansion Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	516,15	- 0,03	11, 30
Spansion LLC	Wilmington, Delaware, USA	100	0	678,49	162,27	11, 30
Assoziierte Unternehmen:						
Deca Technologies, Inc.	Dover, Delaware, USA	42,5	0	8,93	- 16,05	17, 30
pmdtechnologies ag	Siegen, Deutschland	15	15	30,12	- 10,59	17, 28
SkyHigh Memory Limited	Hongkong, Volksrepublik China	40	0	13,67	4,71	17
Gemeinschaftsunternehmen:						
Infineon Technologies Bipolar GmbH & Co. KG	Warstein, Deutschland	60	60	38,65	- 3,75	9, 29
SAIC Infineon Automotive Power Modules (Shanghai) Co., Ltd	Shanghai, Volksrepublik China	49	25	- 10,73	- 10,32	17
Andere Unternehmen (nicht konsolidiert):¹						
CHiL Semiconductors Corporation	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
EPOS embedded core & power systems GmbH & Co. KG	Duisburg, Deutschland	100	100	1,04	0,35	9
EPOS embedded core & power systems Verwaltungs GmbH	Duisburg, Deutschland	100	100	0,07	0,00	9
Futurium gGmbH	Berlin, Deutschland	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	25
Hitex (UK) Limited	Coventry, Großbritannien	100	0	2,13	0,09	9
Infineon Technologies Bipolar Verwaltungs GmbH	Warstein, Deutschland	60	60	0,03	0,00	9
Infineon Technologies Campeon Verwaltungsgesellschaft mbH	Neubiberg, Deutschland	100	0	0,11	0,02	9
Infineon Technologies Delta GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,01	0,00	9
Infineon Technologies Gamma GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,01	0,00	9
Infineon Technologies Holding GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,13	0,00	9, 20
Infineon Technologies Iberia, S.L.U.	Madrid, Spanien	100	0	0,15	0,04	9
Infineon Technologies Linz Verwaltungs GmbH	Linz, Österreich	100	0	0,12	0,00	9
Infineon Technologies Mantel 26 AG	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9
Infineon Technologies Mantel 27 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9, 20
Infineon Technologies Mantel 29 GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,03	0,00	9, 20
Infineon Technologies Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100	0	0,11	0,02	9
Infineon Technologies Romania s.r.l.	Bukarest, Rumänien	100	0	0,04	0,01	17
Infineon Technologies RUS LLC	Moskau, Russische Föderation	100	0	0,22	0,02	17

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Infineon Technologies South America Ltda	São Paulo, Brasilien	100	0	0,07	0,00	17
Infineon Technologies Vietnam Company Ltd.	Hanoi, Vietnam	100	0	0,09	0,03	9
IR International Holdings China, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
KAI Kompetenzzentrum Automobil- und Industrieelektronik GmbH	Villach, Österreich	100	0	0,57	0,29	17
KFE Kompetenzzentrum Fahrzeug Elektronik GmbH	Lippstadt, Deutschland	24	24	1,40	0,07	17
Metawave Corporation	Dover, Delaware, USA	k.A.	0	k.A.	k.A.	25
MicroLinks Technology Corp.	Kaohsiung, Taiwan	k.A.	0	k.A.	k.A.	25
OSPT IP Pool GmbH	Neubiberg, Deutschland	100	100	0,01	0,00	9
PT Infineon Technologies Indonesia	Jakarta, Indonesien	100	0	0,00	0,00	16
R Labco, Inc.	Wilmington, Delaware, USA	100	0	0,00	0,00	9
Rapt Touch Ireland Ltd.	Dublin, Irland	k.A.	0	k.A.	k.A.	25
Schweizer Electronic AG	Schramberg, Deutschland	9	9	46,28	-9,15	17
Silicon Alps Cluster GmbH	Villach, Österreich	k.A.	0	k.A.	k.A.	25
TTTech Auto AG	Wien, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	25
Virtual Vehicle Research GmbH	Graz, Österreich	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	25
XMOS Limited	Bristol, Großbritannien	k.A.	0	k.A.	k.A.	25
Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften:²						
Celis Semiconductor Corp.	Colorado Springs, Colorado, USA	17		-	-	2
Itarion Solar Lda.	Vila do Conde, Portugal	40		-	-	2
Qimonda (Malaysia) Sdn. Bhd. (in Liquidation)	Melaka, Malaysia	77		-	-	2
Qimonda AG (in Insolvenz)	München, Deutschland	77	28	-	-	2
Qimonda Asia Pacific Pte. Ltd.	Singapur, Singapur	77		-	-	2
Qimonda Belgium BVBA (in Insolvenz)	Leuven, Belgien	77		-	-	2
Qimonda Bratislava s.r.o. (in Liquidation)	Bratislava, Slowakei	77		-	-	2
Qimonda Dresden GmbH & Co. OHG (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Dresden Verwaltungsgesellschaft mbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda Finance LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		-	-	2
Qimonda Flash GmbH (in Insolvenz)	Dresden, Deutschland	77		-	-	2
Qimonda France SAS (in Liquidation)	St. Denis, Frankreich	77		-	-	2
Qimonda Holding B.V. (in Insolvenz)	Rotterdam, Niederlande	77		-	-	2
Qimonda International Trade (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai, Volksrepublik China	77		-	-	2
Qimonda Investment B.V.	Rotterdam, Niederlande	77		-	-	2

Name der Gesellschaft	Sitz	Anteil in %	Davon Infineon Technologies AG	Eigenkapital (€ in Millionen)	Jahresergebnis (€ in Millionen)	Fußnote
Qimonda IT (Suzhou) Co., Ltd. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77		–	–	2
Qimonda Italy s.r.l. (in Liquidation)	Padua, Italien	77		–	–	2
Qimonda Korea Co. Ltd. (in Liquidation)	Seoul, Republik Korea	77		–	–	2
Qimonda Licensing LLC	Fort Lauderdale, Florida, USA	77		–	–	2
Qimonda Memory Product Development Center (Suzhou) Co. (in Liquidation)	Suzhou, Volksrepublik China	77		–	–	2
Qimonda North America Corp. (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		–	–	2
Qimonda Richmond LLC (in Insolvenz)	Wilmington, Delaware, USA	77		–	–	2
Qimonda Taiwan Co. Ltd. (in Liquidation)	Taipeh, Taiwan	77		–	–	2
Qimonda UK Ltd. (in Liquidation)	High Blantyre, Schottland	77		–	–	2

1 Bei einigen Tochtergesellschaften wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss wegen untergeordneter Bedeutung verzichtet.

2 Am 23. Januar 2009 stellte die Qimonda AG beim Amtsgericht München Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens. Am 1. April 2009 wurde das Insolvenzverfahren formell eröffnet. Aufgrund der durch die Insolvenz der Qimonda AG eingetretenen erheblichen und andauernden Beschränkung der Rechte von Infineon unterbleibt die Angabe des Eigenkapitals und des Jahresergebnisses bei der Qimonda AG und deren Tochtergesellschaften. Die Auflistung der von der Qimonda AG gehaltenen Beteiligungen basiert auf Informationen vom 30. September 2010, da Infineon keine weiteren Informationen bezüglich der Insolvenz oder Liquidation von Qimonda-Gesellschaften vom Insolvenzverwalter der Qimonda AG erhalten hat, und berücksichtigt zudem Informationen aus dem deutschen Handelsregister. Aufgrund der vollständigen Wertberichtigung der Qimonda-Beteiligungen in Vorjahren haben diese keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Infineon.

3 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2019.

4 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 29. Dezember 2019.

5 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. Dezember 2019.

6 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2019.

7 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. März 2020.

8 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 27. September 2020 (Periode vom 16. April 2020 bis 27. September 2020).

9 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020.

10 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 1. Januar 2020 bis 30. September 2020).

11 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 16. April 2020 bis 30. September 2020).

12 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 28. April 2020 bis 30. September 2020).

13 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 29. Mai 2020 bis 30. September 2020).

14 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 26. Juni 2020 bis 30. September 2020).

15 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 8. Juli 2020 bis 30. September 2020).

16 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 30. September 2020 (Periode vom 28. September 2020 bis 30. September 2020).

17 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2020.

18 Eigenkapital und Jahresüberschuss per 31. Dezember 2020 (Periode vom 8. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020).

19 Die Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2021 gegründet.

20 Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

21 Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB von den Vorschriften des § 325 HGB über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

22 Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB von der Aufstellung eines Lageberichts gemäß §§ 264 ff. HGB sowie von den Vorschriften des § 325 HGB über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

23 Befreiung gemäß § 264b HGB von den Vorschriften über die Aufstellung des Anhangs und eines Lageberichts sowie von den Vorschriften über die Offenlegung des Jahresabschlusses.

24 Befreiung gemäß § 264b HGB von den Vorschriften über die Aufstellung eines Lageberichts und die Offenlegung des Jahresabschlusses.

25 Mangels Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 285 Nr. 11 HGB wird von der Offenlegung des Anteilsbesitzes abgesehen.

26 Keine Kapitalgesellschaft. Ausweis eines Anteilsbesitzes in Prozent nicht zutreffend.

27 Die Gesellschaft ist Eigentümerin eines Grundstücks, das allein von Infineon genutzt wird.

28 Die Bilanzierung des Anteils erfolgt unter Anwendung der Equity-Methode, weil Infineon aufgrund des Rechts zur Besetzung einer Aufsichtsratsposition verbunden mit umfassenden Minderheitsschutzrechten sowie bestimmter vertraglicher Rechte im Rahmen von Entwicklungskooperationen über maßgeblichen Einfluss verfügt.

29 Die Bilanzierung des Anteils erfolgt unter Anwendung der Equity-Methode, weil es aufgrund bestimmter vertraglicher Mitbestimmungsrechte der Mitgesellschafterin an beherrschendem Einfluss fehlt.

30 IFRS-Werte.

Neubiberg, 25. November 2021

Infineon Technologies AG
Der Vorstand

Dr. Reinhard Ploss

Dr. Sven Schneider

Dr. Helmut Gassel

Jochen Hanebeck

Constanze Hufenbecher